

Medienwissenschaft / Hamburg: Berichte und Papiere 146, 2013: Dinosaurierfilm.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Hans J. Wulff.

ISSN 1613-7477.

URL: http://www.rrz.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0146_13.pdf

Letzte Änderung: 01.03.2013.

Dinosaurier im Film: Ein Dossier Zusammengestellt von Hans J. Wulff

Inhalt:

Einleitung:

Dinomania und die Motivkreise der Film-Dinosaurier

Dinosaurier-Spielfilme: Eine Filmographie

Fernsehserien

The Flintstones

Serien

Animationsfilme

Realfilme

Sachfilme, Dokumentationen und Dokumentarfilme

Dinosaurier im Film: Eine Arbeitsbibliographie

Dinomania und die Motivkreise der Film-Dinosaurier

Die erste *Dinomanie* griff kurz nach der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert um sich, ausgelöst durch Knochenfunde an mehreren Orten der Welt und die gleichzeitige Popularisierung der Paläontologie, die wiederum durch das weltweite Interesse an der Archäologie massiv angetrieben wurde. Diese frühe Saurierbegeisterung manifestierte sich vor allem in Ausstellungen in Museen [1], in illustrierten Sachbüchern und im Sammeln von Dinosaurierfiguren. Schließlich führte das anhaltende Masseninteresse auch zur Popularisierung der Figuren im Comic-Strip und im Film. Die *Prehistoric Peeps* etwa waren eine Cartoon-Serie des englischen Karikaturisten E.T. Reed (für die englische Zeitung *The Punch*), die bereits 1905 verfilmt wurde (der Film gilt als verloren). Filme wie die Steinzeitkomödie mit Sauriern *The Prehistoric Man* (USA 1908, Walter R. Booth) folgten.

In den 1910er Jahren begann dann im Film die Ausfaltung des Dinosaurier-Motivkomplexes, deren Grundstrukturen bis heute wirksam blieben. Arthur Conan Doyles Bestseller *The Lost World* erschien 1912 und erzählt von einer Reise in eine abgeschiedene Welt, in der Tiere der Urwelt überlebt haben; das Buch wurde vielfach verfilmt [2]. Conan Doyles

Roman schaffte es, das populäre Interesse an Vor- und Frühgeschichte, an Ausgrabungen und prähistorischen Geheimnissen mit den Motiven der zeitgenössischen kolonialistischen Abenteuerreiseliteratur zu verbinden und (zumindest in der Fiktion) eine leibhaftige Begegnung mit Urwelt-Tieren zu ermöglichen.

Trat hier die Gefährlichkeit der Saurier ganz in das dramatische Zentrum, ging gleichzeitig die Comic-Figur *Gertie the Trained Dinosaur* des Karikaturisten Winsor McKay den anderen Weg der Verniedlichung; McKay hatte die Figur 1911 oder 1912 wohl auf Grund einer Wette erfunden (er sei in der Lage, die Gerippe der Saurier im Museum zu reanimieren) und zunächst als Cartoon-Figur ausgeführt. Das Leben von oder mit Dinosauriern als modellhafte Satire der modernen Alltagswelt zu inszenieren, datiert neben den Arbeiten McKays ebenfalls in den 1910er Jahren. Zugleich erreichte die Animation von Sauriern einen ersten Höhepunkt: Der Animator Willis H. O'Brien hatte 1914 oder 1915 einen kurzen Probefilm realisiert, in dem er die Stop-Motion-Technik als Verfahren der Animation von Dinosauriern entwickelte; Thomas A. Edison kaufte das Verfahren – und zwischen 1915 und 1917 entstanden die Filme *Dinosaur and the Missing Link* (1915), *Morpheus Mike* (1915), *Prehistoric Poultry* (1916), *Curious Pets of Our Ancestors* (1916), *Birth of a Flivver* (1917) und *R.F.D. 10,000 B.C.* (1917). O'Brien setzte seine Arbeiten in vielen anderen späteren Saurierfilmen fort (vor allem in *King Kong*, 1933). Durch engen Kontakt mit den Paläohistorikern (vor allem mit dem Knochenjäger Barnum Brown) stellte er sicher, dass seine Modelle höchst naturalistisch waren (wie in dem 45-Minüter *Ghost of Slumber Mountain*, 1918, in dem in einem Traum ein magisches Teleskop auftaucht, durch das man in prähistorische Zeiten sehen und u.a. den Kampf zweier Saurier beobachten kann; O'Brien spielte da-

rin selbst den Geist eines Paläontologen). Seit dem Erfolg der Filme *Three Ages* (1923, Buster Keaton), einer Parodie, in der die Saurier in die Steinzeit verlagert wurden [3], *The Lost World* (1925, Harry O. Hoyt) nach dem Roman Conan Doyles und *King Kong* (1933, Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack) über eine Reise in ein unerforschtes Land, in dem auch Saurier leben, hat sich die Filmgeschichte der Saurier wie von allein fortgeschrieben, basierend auf der gleichbleibenden Popularität der gigantischen Urwesen.

Es kam mehrfach zu neuen Ausprägungen einer allgemeinen Dinomanie (vor allem nach *Jurassic Park*, 1993, Steven Spielberg), die sich in einem breiten Merchandising der Dinosaurierfiguren niederschlug – doch bedurfte es nur der erneuten Auffrischung einer populären Faszination, die ihre Ursprünge viel früher hatte. Die drei Motivkreise, denen die Filmsaurier zugehören, waren bereits in den 1920ern ausgeprägt:

- (1) Saurier als Teil abenteuerlicher Welten, in denen Menschen der Jetztzeit (auf einer Reise, einer Expedition in unbekannte Regionen der Welt, nach einem Unglück) mit Vorzeitwesen konfrontiert werden;
- (2) Saurier als Teil einer verniedlichten Welt, oft als Animationen von Plüsch- und Kuschtieren; es wundert nicht, dass dieser Sauriertypus überaus oft in Animationsfilmen auftaucht und meist als Unterhaltungsprogramm für Kinder konzipiert ist;
- (3) Saurier als Mitbewohner einer imaginären Steinzeitwelt, sei es, dass sie zu Haustieren (oder gar zu Staubsaugern wie bei den *Flintstones*) mutiert sind, sei es, dass sie der feindlichen Außenwelt angehören.

Mit *Jurassic Park* (1993) bricht nun nicht nur technisch mit dem massiven Einsatz der Computeraanimation eine neue Phase der Entwicklung des Motivkomplexes an [4], sondern auch, weil die Saurier nun die Sensation eines Freizeitparks sind und so von vornherein einer Unterhaltungswelt angehören – die sich dann aber, als die animierten Wesen real werden, als äußerst gefährlich erweist. Durch ihre Sensationslust verlieren die Gäste des Parks, die sich in der Sicherheit des Fiktionsrahmens glauben, diesen Rahmen, sie werden in einer Art phantastischer Reise in eine Realität zurückversetzt, der sie nur als Zuschauer gegenüberzutreten glaubten. *Jurassic Park* basiert auf einer ironischen Entkleidung des konsumistischen Unterhaltungs-Paradigmas, in dem

der lustvolle Genuss der Angst die eigentliche Gratifikation der Besucher ist – insofern ist 1993 auch im Dinosaurierfilm eine reflexive Stufe erreicht.

Die Ausprägungen des Dinosaurier-Kults als Teil der populären Kultur sind aber von ungebrochener Aktualität, was sich auch in zahlreichen Merchandising-Produkten niederschlägt [5]. Auch Unterhaltungsangebote wie der Freizeitpark *DinoLand U.S.A.* – der auf Knochenfunde aus dem Jahre 1947 zurückgeht und der zunächst als eine Art naturgeschichtlicher Lehrpark konzipiert gewesen war, der erst viel später, nach dem Erfolg von *Jurassic Park*, den bekannten Geisterbahn-Ride *DINOSAUR* installierte (wohl 1998) –, der ein *Dino Institute*, einen *Restaurantsaurus* (= Restaurant), einen Fossilien-Souvenirladen und ähnliches umfasst, basiert auf der ersten Dinomanie vor mehr als 100 Jahren, die durch ihre Fortentwicklungen nur befeuert wurde.

Anmerkungen

[1] 1905 hatte das American Museum of Natural History zum ersten Mal einen Brontosaurus vor zahlendem New Yorker Publikum ausgestellt. Der riesige Erfolg führte dazu, dass zahlreiche andere Museen folgten. Vgl. zu dieser ersten „Dinomanie“ Paul D. Brinkmann: „The second Jurassic dinosaur rush and the dawn of dinomania“ (in: *Endeavour* 34,3, 2010, S. 104–111). Die ersten Sauriermodelle hatte es wohl schon Mitte des 19. Jahrhunderts gegeben (u.a. im Katalog des Londoner „Waterhouse Hawkins“; diese Modelle basierten auf lebensgroßen Saurierskulpturen, die Hawkins für das Crystal Palace Grounds in Sydenham nahe London gefertigt hatte). Zur Geschichte der Saurierdarstellungen in verschiedensten Medien vgl. Donald F. Glut / Michael K. Brett-Surman: „Dinosaur and the Media“ (in: James Orville Farlowe / Michael K. Brett-Surman / Thomas R. Holtz, Jr. (eds.): *The Complete Dinosaur*. Bloomington: Indiana University Press 1997, S. 675–706).

Die Figur des Paläontologen hat schon früh zur komischen Behandlung eingeladen. Die bis heute wohl bekannteste Figur ist der weltfremde Paläozoologe Dr. David Huxley aus Howard Hawks‘ turbulenter Komödie *Bringing Up Baby* (*Leoparden küsst man nicht*, USA 1938), dem noch ein Knochen zu dem riesigen Brontosaurier-Skelett im Museum fehlt. Als es ihm endlich gelingt, bricht zwar das so mühsam rekonstruierte Gerippe zusammen, doch erlangt er dafür den finalen Kuss der Frau, die ihn in eine verrückte Knochenjagd verwickelt hatte.

Ein Beispiel für allgemeinere narrative Funktionen von Saurierskeletten, die mit Paläontologie nichts mehr zu tun haben, ist *One of Our Dinosaurs Is Missing* (*Wer hat unseren Dinosaurier geklaut?*, Großbritannien/USA 1975, Robert Stevenson), in dem ein Mikrofilm in einem

Dinosaurierskelett versteckt wird, das daraufhin von chinesischen Spionen in Gänze gestohlen werden soll.

[2] Eine gelegentlich genannte Verfilmung von 1914 ist filmographisch nicht nachweisbar. Bekannt wurde der Film von 1925, der zum Vorbild und Maßstab aller folgenden Verfilmungen wurde. Weitere Adaptionen stammen aus den Jahren 1960, 1992 und 1998; eine Fantasy-Serie (1999–2002), in der auch Rieseninsekten, Echsenmenschen und ähnliche Kunstkreaturen auftraten, entfernte sich am weitesten vom Original. Erst die BBC-Verfilmung von 2001 (Regie: Stuart Orme) kam auf die Originalvorlage zurück. Im einzelnen:

- The Lost World (Die verlorene Welt); USA 1925, Harry O. Hoyt;
- The Lost World (Versunkene Welt); USA 1960, Irwin Allen;
- The Lost World (Die verlorene Welt); USA 1992, Timothy Bond;
- Sir Arthur Conan Doyle's The Lost World (Dinosaurs – Die vergessene Welt); Kanada 1998, Bob Keen;
- The Lost World (Die verlorene Welt); USA 1999, Richard Franklin;
- The Lost World (Die vergessene Welt); Großbritannien 2001, Stuart Orme.

Als weitere (lockere) Adaptionen des Romantextes sind erwähnenswert:

- Dinosaur Island; USA 2002, Will Meugniot;
- The Lost World: Underground; Neuseeland/Kanada/Australien 2002, Colin Budds, Michael Offer;
- King of the Lost World (Herrscher der versunkenen Welt); USA 2005, Leigh Scott (verarbeitet zugleich den King-Kong-Stoff).

Außerdem liegen Hörspiel- und Hörbuch-Fassungen des Stoffes vor sowie die Live-Verfilmung eines SciFi-Hörspiels (The Lost World; USA 1998, Jack Fletcher).

Manchmal tauchen Dinosaurier als allgemeine Indikatoren dafür auf, dass eine Filmepisode in der Urzeit spielt. Ein neueres Beispiel ist *The Tree of Life* (USA 2011, Terrence Malick), in dem eine Szene, in der der Held das Pflanzen eines Baumes beobachtet, in die Geschichte der Erde zurückspringt und dabei auch einen verletzten Dinosaurier zeigt, der von zwei Raptoren verschont wird. (Den Hinweis danke ich Willem Strank.)

[3] Auch David W. Griffiths Film *Brute Force* (1914) hatte von einer Gruppe von Steinzeitmenschen erzählt, die mit Sauriern interagieren. Die Assoziation Steinzeit-Saurier ist eines der einprägsamsten Beispiele einer „synthetischen Geschichte“, die tatsächlich weit auseinanderliegende Elemente der Geschichte gegen alles gesicherte Wissen zusammenfasst (und die man darum auch „fingierte Geschichte“ nennen könnte, als imaginäre diegetische Handlungswelt der Geschichten). Es bedarf des Motivs der Reise (in unbekannte Regionen der Erde oder als Zeitreise) oder aber magischer Einflüsse (wie Naturkatastrophen, die Saurier zu neuem Leben erwecken), um Menschen und Saurier in einer gemeinsamen Handlungswelt zu vereinen. Das Phantastische (oder das Satirische)

ist in diesen Geschichten darum von vornherein Bestandteil der Diegese, die sich als Gedankenspielwelt konstituiert, so gefährlich auch immer die Abenteuer sein mögen, denen die Figuren ausgesetzt sind.

[4] Vgl. dazu aus der Unmenge an Untersuchungen zu *Jurassic Park* etwa Baird, Robert: *Animalizing Jurassic Park's dinosaurs: blockbuster schemata and cross-cultural cognition in the threat scene*“ (in: *Cinema Journal* 37,4, 1998, S. 82–103); Balides, Constance: „Jurassic post-Formism: tall tales of economics in the theme park“ (in: *Screen* 41,2, 2000, S. 139–160); Buckland, Warren: „Between science fact and science fiction: Spielberg's digital dinosaurs, possible worlds, and the new aesthetic realism“ (in: *Screen* 40,2, 1999, S. 177–192); DeSalle, Rob / Lindley, David: *The science of Jurassic Park and the lost world, or, How to build a dinosaur* (New York: Basic-Books 1997); Hawkins, Harriett: „Paradigms lost: chaos, motion and *Jurassic Park*“ (in: *Textual Practice* 8,2, 1994, S. 255–267); O'Neill, John: „Dinosaurs-r-us: The (un)natural history of Jurassic Park“ (in: *Monster theory: Reading culture*. Ed. by Jeffrey Jerome Cohen. Minneapolis/London: Minnesota University Press 1996, S. 292–308); Spence, James H.: „What is wrong with cloning a dinosaur? *Jurassic Park* and nature as a source of moral authority“ (in: *Steven Spielberg and philosophy: We're gonna need a bigger book*. Ed. by Dean A. Kowalski. Lexington: University Press of Kentucky 2008, S. 97–111); Stern, Megan: „*Jurassic Park* and the moveable feast of science“ (in: *Science Fiction Studies* 13,3, 2004, S. 342–372); Warren, Paul: „Pour une éthique cinématographique“ (in: *Cinéma: Revue d'Études Cinématographiques* 4,3, 1994, S. 25–42).

Zur technikgeschichtlichen Einordnung und zur Animationstechnik von *Jurassic Park* vgl. Blonder, Roger: „Mosquitoes, dinosaurs, and the image-ination“ (in: *Animatrix: A Journal of the UCLA Animation Workshop*, 8, 1994, S. 40–52); Faden, Eric S.: „Assimilating new technologies: Early cinema, sound, and computer imagery“ (in: *Convergence* 5,2, 1999, S. 51–79); Hilf, William H.: „Developing a digital aesthetic“ (in: *Animation Journal* 5,1, 1996, S. 4–31); Kevorkian, Martin: „Computers with color monitors: disembodied black screen images, 1988–1996“ (in: *American Quarterly* 51,2, 1999, S. 283–310); Sudan, Rajani: „Technophallia“ (in: *Camera Obscura*, 40–41, May 1997, S. 104–129).

[5] Verwiesen sei insbesondere auf eine ganze Reihe von Computerspielen mit Dinosauriern (angefangen von *Jurassic Park*, 1993, das gleichzeitig mit dem Film vermarktet wurde, über *Turok: Dinosaur Hunter*, 1997, und das Folgespiel *Turok*, 2008, bis zu *Ice Age: Dawn of the Dinosaurs*, 2009). Das Prinzip der freien Modellierung von „Kreaturen“, in deren Morphologie oft auch Vorstellungen der Saurier einfließen, hat zuletzt das Genesis-Spiel *SPORE* (2008) bestimmt, in dem der Spieler seine Figuren (*creatures*) von primitiven Formen bis zu hochdifferenzierten Raumfahrern weiterentwickeln kann und das eine eigens so genannte „Kreaturenphase“ umfasst.

Gerade in den Spielen scheint sich eines der ursprünglichsten Motive der Dinomanie zu erhalten, es mit Lebewesen zu tun zu haben, die durch Größe und Panzerung sich aller natürlichen Feinde entledigt hatten (außer den eigenen Artgenossen, was wiederum dem Kampf zwischen Sauriern so hohe Schauwerte zukommen ließ).

Auch die Tatsache, dass es neben den animierten und lebenden Wesen ähnlichen Sauriern auch die Roboter-Dinos gibt (vor allem im Anime), mag man als Indiz dafür werten, dass sich die Gestaltvorstellung der Dinos inzwischen von ihrer biologischen Existenz gelöst hat. (Den Hinweis danke ich Erwin Feyersinger.)

Verwiesen sei auch auf zahlreiche Wesen im „Digimon-Universum“, die Elemente der Dinosaurier-Morphologie aufnehmen und weiterentwickeln. Für die ungebrochene Popularität der Dinos mag auch sprechen, dass sie sogar in Filmen auftreten, die im Rahmen eines Wettbewerbs entstanden sind, die Haribo 2012 für den besten Stop-Motion-Film mit Haribo-Figuren ausgelobt hat (Filme finden sich unter „Haribo Phantasia Animation Award“ auf der Youtube-Plattform; den Hinweis danke ich Anne Körnig).

Dinosaurier-Spielfilme: Eine Filmographie

Die Filme, die dem japanischen Kleingenre der „Monsterfilme“ zugehören, sind in einer eigenen Filmographie zusammengefasst und werden in der folgenden Filmographie nur teilweise durch den Titelhinweis (jeweils zu Beginn der Produktionsjahre) ausgewiesen; genauere Beschreibungen finden sich in der Filmographie *Der japanische Monsterfilm* (= *Medienwissenschaft/Hamburg. Berichte und Papiere*, 147.).

Vor allem auf die Auflistung von Dinosaurier-Darstellungen in Kurzfilmen haben wir weitestgehend verzichtet; die folgende Liste umfasst also primär Filme in Spielfilmlänge. Nicht alle Filme beziehen sich auf Saurier der Erdgeschichte, sondern – darin den Monsterfilmen ähnlich – komponieren manchmal saurierartige Wesen, die nicht der Naturgeschichte, sondern dem Baukasten der Monster-Designer entspringen: Die Saurier des populären Wissens haben eben eine andere Ontologie als diejenigen, deren Knochen im Museum zu besichtigen sind. Weil alle Dinosaurier im Film animiert werden müssen – in allen Verfahren, eine filmische Figur als Repräsentation eines Sauriers erscheinen zu lassen, sei es, mit den Mitteln von Zeichentrick, Claymation,

Schattenfiguren, Computeranimation, sei es aber auch durch die Verkleidung von Schauspielern oder die Maskierung noch lebender Tiere als Saurier –, kann sich eine handhabbare Definition von „Dinosaurier-Trickfilm“ nicht auf die Tatsache der Animiertheit berufen, sondern bedarf anderer Kriterien. Es liegen Filme in allen Animationsformen vor; und vor allem in den letzten Jahren gesellen sich Hybridformen dazu. In einem ersten Entwurf des vorliegenden Dossiers war vorgesehen, solche Trickfilme in eine eigene Abteilung zu sortieren, in denen Dinosaurier bewusst meist verniedlicht sind und die keinen Wert auf eine „realistische Rekonstruktion“ der Saurierkörper und -verhaltensweisen legen. Bei den Filmen neueren Datums handelt es sich dabei meist um Kinderfilme – allerdings zeigt die Geschichte, dass es zahllose Übergänge zwischen den Gattungen und Genres gibt und dass eine durchgängige Charakterisierung als „Kinderfilm“ keinesfalls durchgehalten werden kann. Deshalb wurde auf die ursprünglich geplante eigenständige Liste verzichtet und die Filme in eine zusammenhängende Chronologie integriert. Abweichend von der Grundregel, sich auf Langfilme zu konzentrieren, wurden dabei auch Kurzfilme aufgenommen, die für die spätere Ausarbeitung von Saurierkonzeptionen von Bedeutung waren. Einzig die nicht-dokumentarischen TV-Serien wurden in eine eigene Liste zusammengeführt.

[*] Für wichtige Hinweise danke ich Erwin Feyersinger, Freddy Litten und Stefan Schweigler – ohne ihre Hinweise und Korrekturen wiesen die folgenden Listen empfindliche Lücken und Fehler auf.

1914

Brute Force (aka: The Primitive Man; aka: Wars of the Primal Tribes); USA 1914, David Wark Griffith.

32min. Steinzeitfilm. Unter Verwendung der Aufnahmen zu dem 10-Minüter *Man's Genesis* (1912). Mit einem statischen Sauriermodell, das die Kiefer bewegen kann. Ein Stamm früher Menschen wird von Affenmenschen und einigen prähistorischen Monstern angegriffen.

Gertie the Dinosaur (aka: Gertie the Trained Dinosaur); USA 1914, Winsor McCay.

12min, Zeichentrick. Gertie ist ein weiblicher Brontosaurus, der sich wie ein Hund verhält – er kommt auf Kommando aus der Höhle, hebt das linke Bein, dann

das rechte, machte Männchen, tanzt auf den Hinterbeinen.

Ein Plagiat der Erfolgsfigur trat wohl in *Gertie the Dinosaur* (USA 1915, John Randolph Bray) auf.

1915

The Dinosaur and The Missing Link (aka: The Dinosaur and the Missing Link – A Prehistoric Tragedy; aka: The Dinosaur and the Baboon); USA 1915, Willis O'Brien.

5min (7min bei 22 B/S). Claymationanimation. Eine Urmenschen-Schönheit (Araminta Rockface) wird von zwei Männern umworben (The Duke und Stonejaw Steve); ein dritter Mann tritt auf (Theophilus Ivoryhead). Auf der Suche nach Schlangen, die zu einem Essen verarbeitet werden sollen, trifft „Wild Willie the Missing Link“, ein Affenmensch, auf den Schwanz eines Dinosauriers.

1916

Prehistoric Poultry; USA 1917, Willis O'Brien.

Ein Höhlenmensch wird durch einen prähistorischen Witzbold hereingelegt. Sein Haustier-Huhn rächt ihn.

1917

Curious Pets of Our Ancestors; USA 1917, Willis O'Brien.

5min. Claymation-Animation. Letzter Film, den O'Brien mit seiner Firma *Mannikin Films* in New York für die Edison Company produzierte.

Morpheus Mike; USA 1917, Willis H. O'Brien.

3min. Claymation. Der Titelheld landet nach dem Genuß von Opium in der Steinzeit. In einer Höhle wird ihm von einem Mammut eine prähistorische Mahlzeit serviert.

R.F.D. 10,000 B.C. (aka: 10,000 Years B.C.; aka: Rural Delivery; aka: Ten Thousand B.C.); USA 1917, Willis O'Brien.

10min. Claymation. Ein steinzeitlicher Postbote ist mit einem Wagen unterwegs, der von einem Brontosaurus gezogen wird. Als er bemerkt, dass ein Rivale seiner Freundin einen steinernen Liebesbrief geschrieben hat, tauscht er den Brief aus. Zum Schluss wird er von seinem Saurier zerrissen, doch seine Beine können den Rest seines Körpers wieder einholen.

1918

The Ghost of Slumber Mountain; USA 1918, Willis O'Brien.

11min. In einem Traum taucht ein magisches Teleskop auf, durch das man in prähistorische Zeiten sehen und u.a. den Kampf zweier Saurier beobachten kann

1919

Adam Raises Cain; USA 1919 [1920/1921/1922?], Tony Sarg.

Kurzfilm. Puppenanimation in Silhouettenaufnahmen. Die Geschichte spielt in einer amerikanischen Familie, in der gelegentlich Dinosaurier zur Unterhaltung der Babies auftauchen. Unter anderem dürfen die Kinder während eines Zoobesuchs auf dem Hals Rutsche spielen.

1920

Along the Moonbeam Trail; USA 1920, Herbert M. Dawley, Willis H. O'Brien.

10 min. Ein magisches Flugzeug bringt zwei Kinder zum Mond, wo sie prähistorische Monster zu Gesicht bekommen und einen Kampf zwischen ihnen beobachten können.

1921

The First Circus; USA 1921. Produktion und Ko-Animateur: Herbert M. Dawley; Animation: Tony Sarg.

6min. Produktion: Dawley Prods. Silhouettenanimation. In einem Steinzeitzirkus im Jahre 30.009 vor unserer Zeit tritt ein Artist mit einem Saurier auf, der ihm bei diversen artistischen Kunststücken assistiert.

Gertie on Tour; USA 1921, Winsor McCay.

2min. Zeichentrick. Gertie erkundet die moderne Welt. Nachts aber träumt sie von ihrer Zeit, als die Dinosaurier die Erde bevölkerten.

1923

The Three Ages (Drei Zeitalter; aka: Buster Keaton – Drei Zeitalter); USA 1923, Buster Keaton, Eddie Cline.

63min. Film in drei Episoden, in dem Buster Keaton in der Steinzeit, im antiken Rom und in der Gegenwart seinen Rivalen überlistet, um das geliebte Mädchen für sich zu gewinnen.

1925

The Lost World (Die verlorene Welt); USA 1925, Harry O. Hoyt, Willis O'Brien.

Animation der Saurier: Willis H. O'Brien; Drehzeit: 14 Monate. Ein englischer Forscher findet auf einem Hochplateau im Amazonasgebiet eine Population lebender Saurier. Es gelingt ihm, einen Brontosaurus zu fangen und nach London zu verschiffen, wo sich das riesige Urtier befreien kann und Teile der Stadt verwüstet. – Die ursprüngliche Fassung (106min) wurde zu Beginn der Tonfilmzeit vernichtet, war nur in einer

verstümmelten Version zu sehen. Der Film wurde für das Fernsehen auf der Basis von 8 erhaltenen Restfassungen restauriert.

1926

Fig Leaves; USA 1926, Howard Hawks.

70min. Der Film erzählt von der Ehe zwischen einem Klempner und seiner Frau, die Mannequin werden will. Am Ende findet sich eine Paradies-Sequenz, in der Dinosaurier auftreten.

The Savage; USA 1926, Fred C. Newmeyer.

50min, Komödie. Auf einer entlegenen Inselgruppe trifft eine wissenschaftliche Expedition, die von einem jungen Reporter begleitet wird, auf Dinosaurier. Ein anhänglicher Brontosaurus folgt dem Reporter nach New York.

1931

Creation; USA 1931, Willis O'Brien, Harry O. Hoyt.

Unvollendet. Ein U-Boot strandet auf einer Insel, auf der Dinosaurier leben.

1933

King Kong (King Kong und die weiße Frau; aka: Die Fabel von King Kong – Ein amerikanischer Trick- und Sensationsfilm); USA 1933, Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack.

100min. Animation: Willis H. O'Brien. Fantasy-Abenteuerfilm. Einem Filmteam gelingt es auf einer unbekanntem Insel, den Riesenaffen King Kong gefangen zu nehmen und nach New York zu bringen, wo er als Sensation („achtes Weltwunder“) ausgestellt werden soll. Der Affe, der sich in die Hauptdarstellerin des Films verliebt hat, wird von den Blitzlichtern so erregt, dass er sich losreißt, Teile New Yorks verwüstet und erst auf der Spitze des Empire State Buildings von Kampfflugzeugen der Luftwaffe erschossen werden kann.

The Son of Kong (Son of Kong; aka: King Kongs Sohn); USA 1933, Ernest B. Schoedsack.

70min. Effekte: Willis O'Brien. Nachdem der Riesengorilla King Kong in New York getötet worden war, stellt die Stadt erhebliche Schadensersatzforderungen an die vormaligen Besitzer des Affen. Diese entziehen sich und tauchen im Chinesischen Meer unter, werden Opfer einer Meuterei und auf King Kongs Heimatinsel verschlagen. Dort treffen sie auf dessen weißen Sohn, der den Menschen überaus freundlich gesonnen ist, sich mit ihnen anfreundet, ihnen das Versteck eines Schatzes zeigt und sie selbstlos rettet, als die Insel untergeht.

1934

The Secret of the Loch; Großbritannien 1934, Milton Rosmer.

80min. Abenteuer-Komödie: Ein verschrobener schottischer Professor versucht, die Existenz des Ungeheuers von Loch Ness nachzuweisen.

1939

Daffy Duck and the Dinosaur; USA 1939, Chuck Jones.

8min. Zeichentrick. Ungezählte Jahre vor unserer Zeit geraten Caspar Caveman und sein Dinosaurier-Hündchen Fido mit Daffy Duck aneinander, als sie Jagd auf Enten machen.

1940

Fantasia (Fantasia); USA 1940, Walt Disney [u.a.].

125min. Zur Musik von Igor Strawinski (Sacre du Printemps) zeigt eine Sequenz Bilder aus der Entstehungsgeschichte der Erde und prähistorische Tiere, darunter den Tyrannosaurus Rex.

One Million B.C. (aka: Man and His Mate, aka: The Cave Dwellers; aka: Battle of the Giants; dt.: Tumak, der Herr des Urwalds); USA 1940, Hal Roach, Hal Roach Jr., David Wark Griffith.

80min. Der Häuptlingssohn eines erbarmungslosen Felsvolkes lernt, vom Vater verstoßen, das maßvolle Muschelvolk kennen, dort seine spätere Frau, und kehrt nach diversen Katastrophen als milder Herrscher zurück. Die Welt der Helden ist auch von diversen Sauriern bevölkert.

Remake: *One Million Years B.C. (Eine Million Jahre vor unserer Zeit)*; Großbritannien 1966, Don Chaffey.

1943

The Arctic Giant; USA 1943, Dave Fleischer, Willard Bowsky.

9min. Zeichentrick. Superman kämpft gegen einen Tyrannosaurus Rex.

Tarzan's Desert Mystery (aka: Edgar Rice Burroughs' Tarzan's Desert Mystery; dt.: Tarzan, Bezwinger der Wüste); USA 1943, Wilhelm Thiele.

70min. Als Jane, die als Krankenschwester Dienst in den britischen Truppen leistet, Tarzan bittet, ein Malaria-Serum aus Dschungelpflanzen zu gewinnen, muß Tarzan gegen Nazis und gegen Dinosaurier kämpfen.

1948

Bone Sweet Bone (Dinosaurier küßt man nicht); USA 1948, Arthur Davis.

7min. Zeichentrick. Ein kleiner Hund, der von seinem Herrchen, einem Archäologen, instruiert wurde, einen Knochen zurück ins Museum zu bringen, muss sich mit einer großen Bulldogge auseinandersetzen, die ihm den Knochen abjagen will.

The Unknown Island (Insel des Grauens; aka: Insel der Dinosaurier); USA 1948, Jack Bernhard.

76min. Eine Expeditionsgruppe sucht auf einer abgelegenen Südseeinsel nach prähistorischen Tieren und Fabelbestien.

1949

Mighty Joe Young (Panik um King Kong); USA 1949, Ernest B. Schoedsack.

94min. King-Kong-Sequel. Produzent: Merian C. Cooper. Effekte: Willis O'Brien, Ray Harryhausen u.a. Ein Mädchen bringt aus Afrika einen zahmen Gorilla mit, der in den USA zum überdimensionalen Ungeheuer heranwächst und eine Stadt in Angst und Schrecken versetzt. Seiner Herrin gehorsam, betätigt er sich jedoch beim Brand eines Kinderheims als Lebensretter.

1950

Caveman Inki; USA 1950, Chuck Jones.

7min. Zeichentrick. Bei einem Erdbeben entsteht der Minah-Vogel, der Inki, einen kleinen afrikanischen Jungen, den Jones für die Cartoon-Serien *Looney Tunes* und *Merrie Melodies* konzipiert hatte, rettet und Jagd auf Dinosaurier macht. Ein Höhlenmensch braut ein Essen zusammen, das Inki aber wieder in die Gegenwart befördert.

The Lost Volcano (Bomba und der tote Vulkan); USA 1950, Ford Beebe.

76min. Episode der Bomba-Filmreihe. Als der Sohn eines englischen Wildtierfänger-Paares von zwei Schatzsuchern entführt wird, muss der Dschungeljunge Bomba ihn an einem Vulkan befreien, in dem seine Entführer nach prähistorischen Schätzen suchen.

Prehistoric Women (Amazonen des Urwalds); USA 1950, Gregg G. Tallas.

74min. Durch magische Kräfte wird ein Jäger aus der Zeit der Jahrhundertwende in die Prähistorie zurückversetzt. Er erlebt die kämpferisch-erotische Begegnung zwischen einem Amazonenvolk und einer Gruppe von Jägern und die Bezwingung von Urweltmonstern durch die Entdeckung des Feuers.

1951

Lost Continent (Jules Verne – Die Reise zur geheimnisvollen Insel); USA 1951, Sam Newfield.

83min. In der Südsee soll ein Militärkommando eine verlorengegangene Atomrakete bergen. Die Crew landet auf einer geheimnisvollen Insel, auf der sie einer Eingeborenen, einer riesigen Eidechse und einigen Sauriern begegnen.

Two Lost Worlds; USA 1951, Norman Dawn.

61min. Piraten entführen eine Frau und die beiden Männer, die um sie werben. Die drei stranden auf einer Insel, die von Dinosauriern bevölkert ist.

1952

El bello durmiente (US: The Beautiful Dreamer); Mexiko 1952, Gilberto Martínez Solares.

90min. Komödie in Schwarzweiß. Eine Gruppe von Forschern trifft in einer Höhle auf einen Höhlenmann, der vor 10.000 Jahren einer Gruppe angehörte, die den Gott des Feuers und den des Wassers anbetete. Sie lebten zu der Zeit von der Jagd auf Dinosaurier. Der neu zum Leben erweckte Höhlenmann muss Spanisch lernen und sich eine neue Frau suchen.

Dizzy Dinosaurs; USA 1952, Seymour Kneitel.

7min. Zeichentrickfilm. Steinzeitfilm, mit Dinosauriern als Gegenspielern der Höhlenmenschen.

Untamed Women (Die Insel der unberührten Frauen); USA 1952, W. Merle Connell.

78min. Die Besatzung eines abgeschossenen Bombers entdeckt auf einer unbekanntenen Insel vor der Pazifikküste vorzeitliche Tierwelt und Steinzeitmenschen.

1953

The Beast From 20,000 Fathoms (Panik in New York); USA 1953, Eugène Lourié.

80min. Animation: Ray Harryhausen. Atomversuche am Nordpol erwecken ein im Eis liegendes Saurier-Ungeheuer (einen „Rhodosaurus“), das mit der Meereströmung in den Hafen von New York gelangt. Nachdem er diverse Zerstörungen angerichtet hat, kann er erst auf Coney Island durch eine Atomrakete vernichtet werden.

Dazu: Schoell, William: *Creature Features: Nature Turned Nasty in the Movies*. Jefferson, NC/London: McFarland 2008, ch. 1.

Robot Monster (aka: Monster from Mars); USA 1953, Phil Tucker.

66min. Parodie. Der monströse „Ro-Man“ (= Roboter-Mann) will die Menschen bis auf den letzten Rest ausrotten, verliebt sich aber in die Tochter der letzten überlebenden Familie.

1954

⇒ *Gojira* (*Godzilla*; aka: *Godzilla, König der Monster*); Japan 1954, Ishirô Honda, Terry Morse.

Nur indirekt ein Dinosaurierfilm: Ein Urreptil, das ein Raumschiff als Ei von der Venus mitbrachte, wächst zu einem riesigen Monster heran; als es Rom zu zerstören droht, wird es im Colosseum gefangen und mit Granatwerfern vernichtet.

1955

⇒ *Gojira no Gyakushû* (*Godzilla kehrt zurück*); Japan 1955, Motoyoshi Oda.
Cesta do pravěku (Reise in die Urwelt; aka: Reise in die Urzeit; aka: Dinomania – Reise in die Urwelt; US: Journey to the Beginning of Time); Tschechoslowakei 1955, Karel Zeman.

87min. Vier wissbegierige Jungen fahren während einer Floßfahrt den Strom der Zeit zurück und geraten ins vorgeschichtliche Erdzeitalter. Dort können sie Flora und Fauna dieser untergegangenen Epoche in Augenschein nehmen.

The First Bad Man (Bronco Billy); USA 1955, Tex Avery.

6min. Zeichentrick. Einen texanischen Bösewicht verschlägt's in die Welt vor einer Million Jahren.

King Dinosaur; USA 1955, Bert I. Gordon.

63min. Als ein neuer Planet in das Sonnensystem eintritt, werden zwei Wissenschaftler-Paare zum „Planet Nova“ geschickt. Dabei begegnen sie einem Tyrannosaurus Rex (tatsächlich handelt es sich um einen verkleideten Leguan).

1956

⇒ *Sora no daikajjû Radon* (IT: *Rodan*; dt.: *Rodan*; aka: *Die fliegenden Monster von Osaka*); Japan 1956, Ishirô Honda.

The Beast of Hollow Mountain (Der Fluch vom Monte Bravo); USA/Mexiko 1956, Edward Nassour, Ismael Rodríguez.

81min. Mischung von Western und Horrorfilm, die als mexikanische Cowboygeschichte beginnt, dann aber in ein Gruselabenteuer mit einem Riesensaurier umschlägt.

1957

The Land Unknown (Der Flug zur Hölle); USA 1957, Virgil W. Vogel.

Eine Hubschrauberbesatzung wird bei einer Notlandung am Südpol in einen prähistorischen Urwald unter dem Meeresspiegel verschlagen, wo sie Kämpfe mit Riesensauriern und anderen Urzeitkreaturen bestehen muss.

20 Million Miles to Earth (Die Bestie aus dem Weltenraum; aka: Dinosaurier bedrohen Rom; aka: Die Bestie aus dem Weltenraum); USA 1957, Nathan Juran.

1958

⇒ *Daikaijû Baran* (IT: *Varan, the Unbelievable*; dt.: *Varan – Das Monster aus der Urzeit*); Japan 1958, Jerry A. Baerwitz, Ishirô Honda.

Teenage Caveman (aka: Out of the Darkness); USA 1958, Roger Corman.

66min. Nur indirekt ein Saurierfilm. Einer der Arbeitstitel: *Prehistoric World*. Ein Stamm von Urmenschen begegnet einem mit Brandverletzungen übersäten Riesenmenschen, den sie steinigen – allerdings von ihm auch erfahren, dass er das Opfer einer prähistorischen Atomkatastrophe war.

1959

Behemoth, the Sea Monster (aka: The Giant Behemoth; dt.: Das Ungeheuer von Loch Ness); Großbritannien/USA 1959, Eugène Lourié, Douglas Hickox.

80min. Während ein Meeresbiologe vor der zunehmenden Atomverseuchung des Planktons warnt, passieren an der südwestenglischen Küste in Cornwall seltsame Dinge: Ein in der See lebendes Saurier-Ungeheuer taucht in der Themse auf, sprüht Todesstrahlen aus und wird endlich durch einen radiumhaltigen Torpedo vernichtet.

Journey to the Center of the Earth (Die Reise zum Mittelpunkt der Erde; aka: Jules Verne: Die Reise zum Mittelpunkt der Erde); USA 1959, Henry Levin.

132min. Ein schottischer Geologe begibt sich auf den Spuren eines verstorbenen isländischen Forschers zum Mittelpunkt der Erde: eine Expedition, die ihn und seine Begleiter mit allerlei Gefahren konfrontiert. Die Dinosaurier wurden von echten Echsen gespielt (Leguane mit großen Kämmen auf den Rücken, angemalte Eidechse usw.).

1960

Dinosaurus! (Dinosaurus; aka: Mördersaurier); USA 1960, Irvin S. Yeaworth, Jr.

85min. Bei einer Unterwassersprengung vor einer karibischen Insel entdeckt die Tochter eines Gelehrten tiefgefrorene Urweltbewohner, einen Bronto-, einen Tyrannosaurus und einen Steinzeit-Menschen.

The Lost World (Versunkene Welt); USA 1960, Irwin Allen.

97min. Nach dem Roman Arthur Conan Doyles: Finanziert von einer Tageszeitung, bricht ein angesehe-

ner Wissenschaftler auf, um seine Thesen von der Existenz prähistorischen Lebens auf einem Hochplateau im Amazonas-Gebiet zu beweisen. Seine Expedition ins Quellgebiet des Flusses stößt auf Ichtyosaurier, Steinzeit-Menschen und Diamanten.

1961

⇒ Mosura (Mothra bedroht die Welt); Japan 1961, Ishirô Honda, Lee Kresel.

Gorgo (Gorgo; aka: Gorgo – Die tödliche Bedrohung); Großbritannien 1961 [1959], Eugène Lourié.

77min. An *Godzilla* angelehnter Horrorfilm mit Pseudo-Sauriern: Vor der Küste Irlands wird ein Meeresungeheuer, das einer Riesenechse gleicht, gefangen und an einen Zirkus in London verkauft. Die erzürnte Mutter des Tieres will ihr Junges zurück und zieht gen London, dabei eine Spur der Verwüstung hinterlassend. – Der Film und sein Echsenpaar wurde mehrmals zum Ziel von Parodien: *Gorgo versus Godzilla* (kurzer animierter 8mm-Fan-Stummfilm in Schwarzweiß, USA 1962/1969(?), John Carpenter); *Gorgo* (Folge [10,9] der US-TV-Serie *Mystery Science Theater 3000*, USA 1998, Michael J. Nelson; mit einem Auftritt des bekannten Filmkritikers Leonard Maltin, der das Original lobt); *Waiting for Gorgo* (Kurzfilm, 18min, Großbritannien 2009, Benjamin Craig).

Konga (Konga; aka: Konga – Erbe von King Kong); Großbritannien 1961, John Lemont.

90min. Verbrechen und Untergang eines Naturforschers, dem es gelingt, ein Äffchen durch Pflanzensaft zur mordenden Bestie von Kirchturmgröße umzuwandeln.

Reptilicus; Dänemark/USA 1961 [1962], Sidney W. Pink.

92min. Als man in der lappländischen Tundra Reste eines prähistorischen Monsters entdeckt und diese nach Kopenhagen bringt, regniert das Urwesen und beginnt, das Land zu terrorisieren. Zwar kann das Militär das Wesen sprengen, doch aus den Resten entstehen hunderte neue Reptilien.

Valley of the Dragons (aka: Prehistoric Valley); USA 1961, Edward Bernds.

82min. Als sich 1881 zwei Rivalen um die Gunst einer Frau duellieren wollen, werden sie von einem Kometen aufgesogen, der regelmäßig die Umlaufbahn der Erde in größter Nähe kreuzt und dabei Lebewesen aus den verschiedensten Perioden des Erdalters aufammelt hat – darunter Urmenschen und Dinosaurier.

1962

⇒ Kingukongu tai Gojira (Die Rückkehr des King Kong; aka: King Kong kommt zurück); Japan 1962, Ishirô Honda, Thomas Montgomery.

Maciste contro i mostri (Germanicus in der Unterwelt); Italien 1962 [1961], Guido Malatesta.

85min. Der Steinzeitkraftmensch Germanicus hilft dem Stamm der Sonnenanbeter gegen die Anhänger der finsternen Mondgöttin; dabei trifft er auch auf einen gefährlichen im Wasser lebenden Saurier.

Planeta Bur (IT: Storm Planet; dt.: Planet der Stürme); UdSSR 1962, Pavel Klushantsev.

72min. Die Abenteuer einer auf der Venus gelandeten Weltraumexpedition. – Der Film wurde in den USA zu den Filmen *Voyage to the Prehistoric Planet* (UdSSR 1965, Pavel Klushantsev, Curtis Harrington) und *Voyage to the Planet of Prehistoric Women* (1968, Peter Bogdanovich [?]) weiterverarbeitet.

1964

⇒ Mosura tai Gojira (Godzilla und die Urweltraupen); Japan 1964, Ishirô Honda.

⇒ San daikajjû: chikyû saidai no kessen (Frankensteins Monster im Kampf gegen Ghidorah); Japan 1964, Ishirô Honda.

1965

⇒ Kaijû daisensô (Befehl aus dem Dunkel; aka: Godzilla versus Monster Zero; aka: Invasion of Astro Monster); Japan 1965, Ishirô Honda.

⇒ Furankenshutain tai chitei kaijû Baragon (aka: Furankenshutain tai Baragon; dt. Frankenstein – Der Schrecken mit dem Affengesicht; aka: Frankenstein – Zweikampf der Giganten); Japan 1965, Ishirô Honda.

Aventura al centro de la tierra; Mexiko 1965, Alfredo B. Crevenna.

85min. Eine Gruppe von Wissenschaftlern unternimmt eine Reise durch die Erdgeschichte, wie sie in einer Reihe von Höhlen zu besichtigen ist. Auf der Reise begegnen sie humanoiden Monsterfiguren (einige können fliegen), gigantischen Spinnen und ähnlichem.

El sonido de la muerte (IT: Sound of Horror); Spanien 1965 [1964], José Antonio Nieves Conde.

91min. In den griechischen Bergen stößt eine Gruppe von Menschen nach einer Explosion in einer Höhle auf ein Saurier-Monsterwesen, das seit Äonen in der Tiefe der Berge begraben war.

1966

⇒ Daikajjû kettô: Gamera tai Barugon (Godzilla, der Drache aus dem Dschungel); Japan 1966, Shigeo Tanaka.

⇒ Furankenshutain no kaijû: Sanda tai Gaira (Frankenstein: Zweikampf der Giganten); Japan/USA 1966, Ishirô Honda.

⇒ Gamera tai Barugon (Godzilla, der Drache aus dem Dschungel); Japan 1966, Shigeo Tanaka.

⇒ Gojira, Ebira, Mosura: nankai no daikettô (Frankenstein und die Ungeheuer aus dem Meer; aka: Godzilla – Das Ungeheuer aus dem Meer); Japan 1966, Jun Fukuda.

⇒ Nankai no daiketto (Frankenstein und die Ungeheuer aus dem Meer; aka: Godzilla – Das Ungeheuer aus dem Meer); Japan 1966, Jun Fukuda.

One Million Years B.C. (Eine Million Jahre vor unserer Zeit); Großbritannien 1966, Don Chaffey.

100min. Bekannt geworden vor allem wegen des knappen Urzeit-Bikinis von Raquel Welch: Ein junges Urmenschen-Paar muss sich gegen kriegerische Familienclans, Saurier und die Naturgewalten behaupten. Remake von *One Million B.C. (Tumak, der Herr des Urwalds)*; USA 1940, Hal Roach, Hal Roach Jr., David Wark Griffith).

Women of the Prehistoric Planet (Das Steinzeit-syndrom; aka: Woman of Prehistoric Planet; aka: Die Welt des Frauenplaneten); USA 1966, Arthur C. Pierce.

88min. Überlebende eines Raumschiffes werden auf den Planeten Solaris verschlagen, wo sie sich mit einer lebensfeindlichen Umwelt herumschlagen müssen.

1967

⇒ Daikaijû kûchûsen: Gamera tai Gyaosu (Gamera gegen Gaos – Frankensteins Kampf der Ungeheuer); Japan 1967, Noriaki Yuasa.

⇒ Gamera tai Gyaosu (Gamera gegen Gaos – Frankensteins Kampf der Ungeheuer); Japan 1967, Noriaki Yuasa.

⇒ Godzira no musuko (Frankensteins Monster jagen Godzillas Sohn; aka: Godzillas Sohn); Japan 1967, Jun Fukuda.

⇒ Kaijûtô no kessen: Gojira no musuko (Frankensteins Monster jagen Godzillas Sohn; aka: Godzillas Sohn); Japan 1967, Jun Fukuda.

⇒ Kingukongu no gyakushû (King Kong – Frankensteins Sohn); Japan 1967, Ishirô Honda.

La isla de los dinosaurios (IT: Island of the Dinosaurs); Mexiko 1967, Rafael Portillo.

87min. Ein altes Flugzeug muss auf einer unbekanntem Insel landen, die von prähistorischen Tieren bevölkert ist. In diesem Ambiente entwickelt sich eine Liebesgeschichte zwischen einer Wissenschaftlerin und einem gutaussehenden Mann im Bärenfell.

Für den Film wurden Stücke aus *One Million Years B.C. (Eine Million Jahre vor unserer Zeit)*, Großbritannien 1966, Don Chaffey) ebenso verwendet wie Hollywood-Aufnahmen mit Gorillas.

Island of the Lost (aka: Dangerous Island); USA 1967 [1968], John Florea, Ricou Browning.

92min. Eine Anthropologen-Expedition trifft auf einer Südseeinsel, die von prähistorischen, genetisch allerdings veränderten Kreaturen bevölkert ist, auf einen Jungen, der von seinem Stamm zu Zwecken eines Überlebensstests ausgesetzt wurde.

1968

⇒ Daikaijû Gappa (Gappa – Frankensteins fliegende Monster); Japan 1968 [1967], Haruyasu Noguchi.

⇒ Kaijû sôshingeki (Frankenstein und die Monster aus dem All; aka: Godzilla und die Monster aus dem All); Japan 1968, Ishirô Honda.

The Valley of Gwangi (Gwangis Rache; aka: Gwangis Rache – Das Tal der Dinosaurier; aka: Die Rache der Dinosaurier); USA 1968, Jim O'Connell.

95min. Nach einer Vorlage von William E. Bast. In einem abgelegenen Tal – dem „forbidden valley“ – werden um 1900 Tiere entdeckt, die eigentlich schon seit 50 Millionen Jahren ausgestorben sind. Ihre Verwendung als Attraktionen in der Buffalo-Bill-Wildwest-Show scheitert; das fleischfressende Untier Gwangi (ein „Styracosaurier“) wird zur Bedrohung für die ganze Stadt und kommt erst in den Flammen einer einstürzenden Kathedrale um.

Voyage to the Planet of Prehistoric Women; USA 1968, Peter Bogdanovich [als „Derek Thomas“].

78min. Astronauten entdecken auf der Venus nicht nur attraktive junge Frauen, sondern auch eine Reihe von gefährlichen, exotischen Tieren.

1969

⇒ Taekoesu Yongary (aka: Yonggary; Godzillas Todespranke); Südkorea 1969, Ki-Duk Kim.

‘It’s Alive!’; USA 1969, Larry Buchanan.

80 min. Kombination aus Hicks-Hinterwäldler- und Dino-Horrorfilm. Ein New Yorker Ehepaar und ein Paläontologe verfahren sich in den Ozark Mountains. Bei der Suche nach einer Tankgelegenheit treffen sie auf einen seltsamen Farmer, der, wie sich zeigen soll, in einer Höhle einen 24m großen prähistorischen Dinosaurier hält und ihn mit Menschenfleisch zu füttern pflegt.

The Mighty Gorga (Mighty Gorga – Das größte Monster auf Erden); USA 1969, David L. Hewitt.

84min. Ein Zirkusbesitzer und ein weiblicher Trapper versuchen, im afrikanischen Dschungel einen gigantischen Affen für den Zirkus zu fangen.

1970

⇒ Gamera tai daimajû Jaigâ (Gamera gegen Jiggar: Frankensteins Dämon bedroht die Welt); Japan 1970, Noriaki Yuasa.

⇒ Uchû daikaijû Girara (aka: The X from Outer-space; dt.: Guila – Frankensteins Teufelsei); Japan 1970, Kazui Nihonmatsu.

Dinosaurs, the Terrible Lizards; USA 1970, Wah Chang.

10min. Stop-Motion-Animation. Chang hatte einige Animationen für *Star Trek* gemacht. Einige der Puppen wurden in der TV-Serie *Land of the Lost* (1974–77) weiterverwendet.

Horror of the Blood Monsters (aka: Vampire Men of the Lost Planet; aka: Creatures of the Prehistoric Planet; aka: Creatures of the Red Planet; aka: Space Mission to the Lost Planet); USA 1970, Al Adamson.

85min. SF-Fantasy-Film. Als die ganze Galaxis von einer Vampir-Plage heimgesucht wird, wird eine Expedition zu einem entfernten Sonnensystem geschickt, um die Quelle der Plage ausfindig zu machen. Sie landet auf einem Planeten, in dem spektrale Strahlung die Atmosphäre aller Farben beraubt hat und die von Dinosauriern, vampiristischen Höhlenmenschen und anderen seltsamen Lebensformen bevölkert wird.

When Dinosaurs Ruled the Earth (Als Dinosaurier die Erde beherrschten); Großbritannien 1970 [1971], Val Guest.

100min. Eine Urzeitschönheit übersteht gefährliche Abenteuer zwischen Sauriern und Stammeskämpfen. Spott-Titel: „Playmate Meets T-Rex“. Vorgeblich ein Sexfilm-Sequel zu *One Million Years B.C.* (Großbritannien 1966, Don Chaffey). Der Film wurde in den USA auch als Double-Feature zusammen mit *The Valley of Gwangi* (USA 1968, Jim O’Connolly) ausgewertet. Er gilt als typisches Beispiel der englischen Exploitation-Filme der Produktionsfirma Hammer Films.

1971

⇒ Chikyû kôgeki meirei: Gojira tai Gaigan (IT: Godzilla vs. Gigan; dt.: Frankensteins Höllenbrut; aka: Godzilla und die Riesenkäfer); Japan 1971, Jun Fukuda.

⇒ Gojira tai Hedora (Frankensteins Kampf gegen die Teufelsmonster); Japan 1971, Yoshimitsu Banno.

1973

⇒ Gojira tai Megalon (IT: Godzilla versus Megalon; dt.: King Kong – Dämonen aus dem Weltall); Japan 1973, Jun Fukuda.

⇒ Gojira tai Megaro (King Kong – Dämonen aus dem Weltall); Japan 1973, Jun Fukuda.

1974

⇒ Gojira tai Mekagojira (Godzilla vs. Mechagodzilla; dt.: King Kong gegen Godzilla; aka: Godzilla gegen King Kong); Japan 1974 [1973], Jun Fukuda..

⇒ Mekagojira no gyakushû (IT: Terror of Mechagodzilla; dt.: Die Brut des Teufels, Konga, Godzilla, King Kong; aka: Godzilla und der Kampf der Titanen); Japan 1974, Ishirô Honda.

1975

The Land That Time Forgot (Caprona – Das vergessene Land; aka: Caprona – Das Land der Dinosaurier); USA 1975, Kevin Connor.

90min. SF-Fantasy-Film: Ein deutsches U-Boot, auf dem Engländer und Amerikaner das Kommando übernommen haben, gelangt im ersten Weltkrieg in der Antarktis zu einer unbekanntenen Insel, die von prähistorischen Menschen und Tieren bevölkert ist.

1976

Allegro non troppo; Italien 1976; Bruno Bozzetto.
85min. Zeichentrickfilm. Zum Klang des *Boléros* von Maurice Ravel fließt die Naturgeschichte der Erde aus einer Cola-Flasche.

At the Earth’s Core (Der sechste Kontinent; aka: Angriff der Dinosaurier); Großbritannien/USA 1976, Kevin Connor.

89min. SF-Film. Zwei Wissenschaftler befreien in der Viktorianischen Epoche nach einer unfreiwilligen Bohrraketenreise ein Land im Innern der Erde von Terror und Unterdrückung, das von einem riesigen telepathischen Vogel regiert wird und voller prähistorischer Lebewesen sowie diverser Höhlenmenschen ist.

King Kong (King Kong); USA 1976, John Guillermin.

134min. Remake von *King Kong* (USA 1933, Merian C. Cooper, Ernest B. Schoedsack).

1977

⇒ Kyôryû: kaichô no densetsu (Giganten der Vorzeit; IT: Legend of Dinosaurs and Monster Birds); Japan 1977, Regie: Syunzi Kurata.

The Crater Lake Monster; USA 1977, William R. Stromberg.

85min. Ein Meteor schlägt in einen Kratersee in Oregon ein und bringt ein Dinosaurierei, das dort seit Urzeiten lag, zur Reifung. Der Dinosaurier terrorisiert nach dem Schlüpfen die ganze Gegend.

The Last Dinosaur (Kyokutei tankensen Pôrâ-Bôra; aka: Saigô no kyôryû; dt.: Der letzte Dinosaurier); USA/Japan 1977, Alexander Grasshoff, Shusei Kotani.

106min. Made for TV-Film. Eine Expedition trifft unter dem Südpol auf eine von primitiven Menschen und längst ausgestorbenen Tieren bevölkerte prähistorische Welt.

The People That Time Forgot (Caprona – Die Rückkehr der Dinosaurier; aka: Caprona II); USA 1977, Kevin Connor.

90min. SF-Film. Nach einer Vorlage von Edgar Rice Burroughs. Sequel zu *The Land That Time Forgot (Caprona – Das vergessene Land, USA 1975, Kevin Connor)*. Drei Männer und eine Reporterin suchen auf der exotischen Insel Caprona einen verschollenen Forscher und werden dabei von prähistorischen Tieren und einem bösen Eingeborenenstamm in phantastischer Kostümierung bedroht.

Viaje al centro de la tierra (IT: Where Time Began; dt.: Phantastische Reise zum Mittelpunkt der Erde; aka: Reise zum Mittelpunkt der Erde); Spanien 1977, Juan Piquer Simón.

81min (2007 ed.). Nach dem Roman von Jules Verne: Ein Hamburger Professor tritt um 1890 mit seiner Nichte und ihrem Verlobten eine Reise ins Zentrum der Erde an, wo er prähistorischen Tieren begegnet, ehe ihn ein Ausbruch des Stromboli wieder an die Erdoberfläche bringt.

1978

Il était une fois ... l'Homme (Es war einmal ... der Mensch); Frankreich 1978.

Dem Edutainment zugerechnete französische Zeichentrickserie. In Episode 1: „Eine neue Welt entsteht“ werden auch Dinosaurier gezeigt.

Planet of the Dinosaurs (Planet der Monster); USA 1978 [1977], James K. Shea.

84min. Nach der Notlandung auf einem unbekanntem, von Dinosauriern bevölkerten Planeten ist die Besatzung eines Raumschiffs gezwungen, sich unter diesen Steinzeit-Bedingungen zurechtzufinden.

Warlords of the Deep (aka: Warlords of Atlantis; dt.: Tauchfahrt des Schreckens; aka: Atlantis – Tauchfahrt des Schreckens); Großbritannien 1978, Kevin Connor.

96min. Im legendären Bermuda-Dreieck gelangt ein Forscherteam bei einem Tauchversuch in das geheimnisvolle Reich Atlantis, das von außerirdischen Wesen

bedroht und von einer Riesenkralle und anderen vorsintflutlichen Monstern bewacht wird.

1979

Daikyôryû jidai (IT: Age Of The Great Dinosaurs; dt.: Zeitalter der großen Dinosaurier); Japan 1979, Hideki Takayama, Shotaro Ishinomori.
TV-Special. Anime. 71min.

1980

Le chaînon manquant (aka: The Missing Link; dt.: Das fehlende Glied); Frankreich/Belgien 1980, Picha [i.e. Jean-Paul Walravens].

95min. Zeichentrick-Komödie für Erwachsene, die eine eigenwillige Darstellung der frühen Entwicklung des Menschen gibt. So lernen die Menschen etwa den Sex von einem Stegosaurierpaar. Mit einem Rockmusik-Soundtrack.

Dinosaur; USA 1980, Will Vinton.

17min. Claymation. Führt zum ersten Mal die Will-Vinton-Figuren Herb und Rex ein.

Doraemon Nobita no kyôryû (Doraemon: Nobita's Dinosaur; aka: Doraemon: The Motion Picture); Japan 1980, Hiroshi Fukutomi.

92min. Animationsfilm nach den Mangas und der Anime-Serie (1979). Die kleine Roboter-Katze Doraemon aus dem 22. Jahrhundert lebt bei der Familie Nobita im 20. Jahrhundert. Der kleine Nobita und seine Freunde erleben Abenteuer bei der Sauriersuche mit Doraemons Zeitmaschine. Remake 2006.

1981

Caveman (Caveman – Der aus der Höhle kam); USA 1981, Carl Gottlieb.

91min. Parodie, mit Musikfilm-Elementen: Die Rivalität zweier Männer um ein Mädchen bildet den Handlungsrahmen für eine Steinzeit-Klamotte.

Misterio en la isla de los monstruos (Reise zur Insel des Grauens; aka: Das Geheimnis der Monsterinsel); Spanien 1981, Juan Piquer Simón.

100min (2007 ed.). Nach einer Vorlage von Jules Verne: Die Abenteuer eines jungen Mannes auf einer Insel, wo er sich mit Monstern und anderen Feinden herumschlagen muss – die allerdings inszeniert waren, um ihn auf die Probe zu stellen und zum Mann reifen zu lassen.

1982

Attack of the Super Monsters (Kyôryû daisensô Aizenbôgu; aka: Dinosaur War Izenborg; dt.: Angriff der Dino-Monster); Japan 1982; Toru Sotoyama, Tom Wyner.

83min. Video-Kompilation (4 Episoden) aus der teilanimierten TV-Serie *Kyôryû daisensô Aizenbôgu* (Japan 1977). – Im Jahr 2000 sind die Dinosaurier gar nicht ausgestorben, sondern leben als Mutanten im Zentrum der Erde. Von dort versuchen sie unter ihrem Führer Lord Tyrannus die Menschen auf der Erde zu beherrschen. Die Gemini Force, Jugendliche mit Superkräften, versucht die Dinos zu stoppen.

Gazorra – Die Bestie aus dem Erdinnern; BRD 1982, Jörg Buttgeleit.

8min. Super-8-Film, nachvertont. Aus der Nähe eines Bergwerks, wo Hydroxynometalin gelagert wird, erwacht Gazorra, ein seit Millionen von Jahren ausgestorbener Dinosaurier, wieder zum Leben, um seine Umwelt zu zerstören. Die Panzer der Armee werden wie Fliegen zertreten, so dass die neue Geheimwaffe des Militärs zum Einsatz kommt – ein gigantischer Kampfroboter.

1983

Il mondo di Yor (Einer gegen das Imperium); Italien/Frankreich/Türkei 1983, Antonio Margheriti.

88min. Ein platinblonder prähistorischer Krieger versucht, seine wahre Identität herauszufinden; zu diesem Zweck muss er sich mit Affenmenschen, Dinosauriern und einer befremdlichen zukünftigen Gesellschaftsform auseinandersetzen.

1984

⇒ *Gojira* (*Godzilla – Die Rückkehr des Monsters*); Japan 1984, Koji Hashimoto.

1985

Baby: Secret of the Lost Legend (Baby – Das Geheimnis einer verlorenen Legende; aka: Das Dinosaurier-Baby – Geheimnis einer verlorenen Legende); USA 1985, Bill L. Norton.

95min. Ein junges Forscherehepaar im afrikanischen Urwald findet einen Brontosaurier und sein Junges. In abenteuerlichen Geschehnissen rettet das Paar die Urzeittiere vor profitgierigen Gangstern.

Chromosaurus; USA 1985.

Computeranimation. Ca. einminütiger Demo- und Probefilm der Pacific Data Images mit Bildern metallisch wirkender Dinosaurier, die sich in einer Wüstenlandschaft bewegen.

Movers & Shakers (Achtung, Dinosaurier!); USA 1985, William Asher.

80min. Komödie; nur dem Titel nach ein Dinosaurierfilm – „Dinosaurier“ ist hier im übertragenen Sinne verwandt: Um das Vermächtnis seines verstorbenen Freundes zu erfüllen, macht sich ein Hollywood-Produzent daran, ein Team für die Verfilmung eines er-

folgreichen Buches zusammenzustellen. Doch den versammelten Filmgrößen will nichts einfallen, was dem großartigen Projekt angemessen wäre.

Nessie, das verrückteste Monster der Welt (aka: Nessie, der lustigste Dino der Welt); BRD 1985, Rudolf Zehetgruber.

83min. Klamauk-Krimi: Junge Männer einer Autowerkstatt retten am nordschottischen Loch Ness mit einer Seeungeheuer-Imitation Schlossbewohner vor Mordanschlägen. Damit kommen sie dem echten Nessie-Monster ins Gehege.

Nudo e selvaggio (IT: Massacre in Dinosaur Valley; aka: Stranded in Dinosaur Valley; dt.: Amazonas; aka: Amazonas – Gefangen in der Hölle des Dschungels; aka: Survivor – Gefangen in der Hölle des Dschungels); Italien 1987, 1985, Michele Massimo Tarantini (als Michael E. Lemick).

88min. Abenteuerfilm. Ein Flugzeug muss im Amazonas-Dschungel notlanden. Die Passagiere müssen sich gegen Kannibalen, Sklavenhändler, Piranhas und seltsame Wildtiere zur Wehr setzen, wenn sie sich in Sicherheit bringen wollen.

Prehistoric Beast; USA 1985, Phil Tippett.

9min, Stop-Motion-Animation. Im dichten Wald wird ein pflanzenfressender Monoceratops von einem Tyrannosaurus Rex angegriffen.

1987

A Claymation Christmas Celebration; USA 1987, Will Vinton.

24min, Claymation. Kurzes TV-Special. Special Guest Stars: The California Raisins. Zwei Dinosaurier moderieren die TV-Weihnachts-Show. Der Film gewann 1988 einen Emmy Award als *Outstanding Animation Program*.

Dennis the Menace: Dinosaur Hunter (Dennis the Menace: Dinosaur Hunter; dt.: Dennis – Der Quälgeist); USA 1987, Doug Rogers.

118min. TV-Film. Basierend auf der Comic-Figur „Dennis“ von Henk Ketcham: Beim Umgraben seines Vorgartens findet Dennis einen Knochen, von dem er annimmt, es sei ein Dinosaurierknochen. Ein Freund seines Vaters (der Knochenjäger Bowen Skyler III) informiert die Presse – und es beginnen wilde Ausgrabungsarbeiten im Vorgarten.

Dinosaurs!; USA 1987, Ray Cioni, Kelli Bixler.

30min. Unterhaltsamer Lehrfilm. Claymation. Direct-to-Video. Der Erzähler erklärt mit Hilfe einer Wandtafel und mit den Claymation-Figuren Will Vintons die Dinosaurier.

Dinosaurs! – A Fun-Filled Trip Back in Time!; USA 1987, Will Vinton, Dick Baka, Jim Bousa.

30min Kurzfilm. Der junge Philip (gespielt von Fred Savage) träumt davon, wie er vor seiner Klasse einen Vortrag über Dinosaurier hält. Dazu benutzt er Will Vintons Claymation-Saurier auf einer animierten

Tafel. Faktisch wird Vintons bekannter 17-minütiger Claymation-Kurzfilm *Dinosaur* von 1980 eingebettet.

Doraemon: Nobita to ryû no kishi (Doraemon: Nobita and the Knights of Dinosaurs; aka: Doraemon: Nobita and the Knights of the Dragon; aka: Doraemon: Nobita and the Dragon Rider) Japan 1987, Tsutomu Shibayama.

91min. Animationsfilm aus der *Doraemon*-Reihe um die Abenteuer der kleinen Roboter-Katze Doraemon aus dem 22. Jahrhundert, die bei der Familie Nobi im 20. Jahrhundert lebt. Der kleine Nobita und Doraemon entdecken eine unterirdische Welt der Dino-Leute. Doch ihre Erinnerungen werden am Ende gelöscht und sie müssen auf die Erde zurückkehren.

Ganjasaurus Rex; USA 1987, Ursi Reynolds.

88min. Videoproduktion. Ein gewaltiger Dinosaurier terrorisiert eine Musikband, die in Kalifornien Marihuana anbaut.

1988

The Land Before Time (In einem Land vor unserer Zeit); USA 1988, Don Bluth.

70min. Produktion: Amblin Entertainment; Koproduktion: George Lucas. Als den pflanzenfressenden Dinosauriern die Nahrung ausgeht, machen sich die kleine Littlefoot und seine Familie auf, neue Nahrungsgründe im sagenumwobenen „Großen Tal“ zu finden. Doch als die Kontinente aufeinander prallen, spaltet ein Erdbeben das Land. Dadurch wird Littlefoot von seinen Großeltern getrennt. Seine Mutter kommt bei einem Kampf mit „Scharfzahn“, einem Tyrannosaurus Rex, ums Leben. Somit muss Littlefoot die Reise ins „Große Tal“ zusammen mit anderen Dinosaurierkindern antreten. Universal Studios produzierten mit anderen Teams noch 13 Fortsetzungsfilme für den Videomarkt:

2, 1994: *The Great Valley Adventure* (Das vergessene Tal; aka: *Das Abenteuer im Großen Tal*);

3, 1995: *The Time of the Great Giving* (Die Zeit der großen Gabe);

4, 1996: *Journey Through the Mists* (Im Tal des Nebels);

5, 1997: *The Mysterious Island* (Die geheimnisvolle Insel);

6, 1998: *The Secret of Saurus Rock* (Der geheimnisvolle Berg der Saurier);

7, 2000: *The Stone of Cold Fire* (Der geheimnisvolle Zauberstein);

8, 2001: *The Big Freeze* (Der erste Schnee);

9, 2002: *Journey to Big Water* (Die Reise zum großen Wasser);

10, 2003: *The Great Longneck Migration* (Die große Reise);

11, 2005: *Invasion of the Tinysaurus* (Das Geheimnis der kleinen Saurier);

12, 2006: *The Great Day of the Flyers* (Die große Flugschau);

13, 2007: *The Wisdom of Friends* (Auf der Suche nach dem Beerental).

1989

⇒ *Gojira tai Biollante* (Godzilla, der Urgigant); Japan 1989, Kazuki Omori.

Podzemel'e ved'm (Podzemelye vedm; The Witches Cave); UdSSR/Tschechoslowakei 1989, Jurij (Yuri) Moroz.

85min. Prophetischer SF-Fantasy-Film nach einer Erzählung von Kir Bulychëv (auch Drehbuch). In einer fernen Zukunft entdeckt eine Expedition einen Planeten, auf dem Tiere verschiedenster Zeiten wie Säugtiere, Dinosaurier und Primaten mit Steinzeitmenschen zusammenleben. Wie sich herausstellt, handelt es sich um ein Experiment von Aliens, die Erkenntnisse über die Evolution höherer Lebensformen gewinnen wollen und dazu in die natürliche Ordnung eingreifen.

Stanley and the Dinosaurs; USA 1989, John Clark Matthews.

16min [26min]. Clay-Animation. Über einen Höhlenmenschen, der von seinem Stamm für eine Zeit in die Verbannung geschickt wird.

1990

Dinosaurs: The Movie (aka: Adventures in Dinosaur City; dt.: Hilfe, Dinosaurier!; aka: Dinosaurier); USA 1990, Brett Thompson.

88min. Kinderfilm: Durch die Fernbedienung einer Laserkanone werden drei Kinder in eine vergangene Welt geschleudert, die bemerkenswerte Ähnlichkeit mit einem beliebten Fernseh-Cartoon aufweist. In ihr setzen sich die letzten Saurier gegen die ersten Menschen zur Wehr, wobei die Kinder den Reptilien natürlich zur Seite stehen.

Simon les nuages (Simon, der Träumer; aka: Simon und die Saurier); Kanada 1990, Roger Cantin.

83min. Kinderfilm: Ein Junge, der bei seinem Vetter zu Besuch ist, träumt von einem fernen Land, in dem längst ausgestorbene Tiere leben. Schließlich machen sich acht Kinder auf zu einer Expedition in das geheimnisvolle Land und erleben die unglaublichesten Abenteuer.

1991

⇒ *Gojira vs Kingugidora* (Godzilla – Duell der Megasaurier); Japan 1991, Kazuki Ômori.

Land of the Lost (Im Land der Dinosaurier; aka: Die Rückkehr der Saurier; aka: Vergessenes Land; aka: Vergessenes Land – Die Rückkehr der Dinosaurier); USA 1991, Ernest D. Farino [...].

TV-Serie; Neuverfilmung einer gleichnamigen Serie von 1974–77; insgesamt 2 Staffeln (26 Episoden à 22-min): Während eines Erdbebens öffnet sich die Erde und ein Vater mit seinen beiden Kindern landen in einer Urzeitwelt voller Dinosaurier. Sie bauen sich ein Baumhaus und finden in einem Dschungelmädchen und einem Affenmenschen neue Freunde. Gemeinsam müssen sie sich gegen fleischfressende Dinosaurier und bössartige Echsenmenschen (die „Sleestaks“) verteidigen.

A Nymphoid Barbarian in Dinosaur Hell; USA 1991 [1990], Brett Piper.

82min. Troma-Produktion: In einer postapokalyptischen Zukunft muss sich eine jungfräuliche Barbarin gegen Dinosaurier (hier „Tromasaurier“ genannt – eine Art Mischung von Bulldogge und Echse) –, andere Urwesen sowie gegen mutierte Höhlenmenschen zur Wehr setzen.

Terra Nova; USA 2011, Craig Silverstein, Kelly Marcel.

TV-Serie, 13 Folgen à 46min. Im Jahre 2149 werden Überlebende in die Zeit vor 85 Millionen Jahren zurückversetzt, um eine neue Zivilisation aufzubauen.

1992

⇒ Gojira vs Mosura (Godzilla – Kampf der Sauriermutanten; aka: Godzilla – Kampf der Saurier); Japan 1992, Takao Okawara.

The Lost World (Die verlorene Welt); USA 1992, Timothy Bond.

99min. Abenteuerfilm, nach dem Roman von Arthur Conan Doyle: Ein Wissenschaftler will die Existenz von Dinosauriern auf einem Hochplateau nachweisen und reist mit seinem Erzrivalen, einem Journalisten und einer attraktiven Photographin ins Innere Afrikas.

Galaxy of the Dinosaurs; USA 1992, J. R. Bookwalter.

65min. Eine Gruppe von Außerirdischen (die allerdings wie Menschen aussehen) muss auf einem Planeten landen, auf dem prähistorische Monster leben.

Return to the Lost World (Rückkehr in die verlorene Welt): USA 1992, Timothy Bond.

92min. Fortsetzung des Films *The Lost World* (1992), wiederum nach einem Roman Conan Doyles: Der Wissenschaftler kehrt gemeinsam mit den alten Gefährten auf jenes afrikanische Hochplateau zurück, wo er einst Dinosaurier entdeckte, die dort in friedlicher Koexistenz mit den Einheimischen lebten. Jetzt ist das Gebiet von habgierigen Ölsuchern bedroht.

1993

⇒ Gojira vs Mekagojira (Godzilla vs. Mechagodzilla II); Japan 1993, Takao Okawara.

Carnosaur (Carnosaur; aka: Carnosaurus); USA 1993, Adam Simon.

83min. Horrorfilm. Eine geniale, aber skrupellose Wissenschaftlerin verändert mit manipulierten Hühnereiern die menschliche Gen-Struktur – in der Folge gebären Frauen dicke grüne Eier, aus denen Saurier schlüpfen. Ein Prototyp der neuen Wesen macht derweil die Gegend unsicher.

Coo from the Fareway Sea (Coo – Der Dino auf dem Meer); Japan 1993, Tetsua Imazawa.

110min. Nach einem schweren Sturm entdeckt ein zwölfjähriger Junge am Strand einer Fidschi-Insel ein unbekanntes Lebewesen. Für seinen Vater, einen Meeresbiologen, steht fest, dass es sich bei dem Findling um ein Plesiosaurus-Baby handelt, eine Spezies, die offiziell vor 65 Millionen Jahren ausgestorben ist. Die beiden wollen ihren Fund geheim halten, müssen aber schon bald ihren Schützling vor den immer zudringlicher werdenden Menschen retten.

Dinosaur from the Deep; Frankreich 1993, N. G. Mound [d.i. Norbert Moutier].

75min. Videofilm. Auf der Jagd nach einem Kriminellen nutzt das FBI eine Zeitreise-Maschine, die sie auf den Planeten Terra versetzt, auf dem die ersten Dinosaurier leben.

Jurassic Fuck; BRD 1993.

Video-Pornofilm, produziert von Teresa Orłowski. Nutzt die Aktualität des im selben Jahr erschienenen Spielfilms *Jurassic Park* für Anspielungen.

Jurassic Park (Jurassic Park); USA 1993, Steven Spielberg.

127min. Einem reichen Unternehmer ist es gelungen, nach genetischem Code neu geschaffene Dinosaurier züchten zu lassen, für die er auf einer Insel im Pazifik einen riesigen Freizeit- und Vergnügungspark einrichtet. Als er den Park von einem Archäologen-Paar, einem Mathematiker und seinen beiden Enkelkindern testen lassen will, setzt ein geldgieriger Mitarbeiter das Sicherheitssystem außer Kraft. In dem computer-gesteuerten Park kommt es zum Chaos, und die fleischfressenden Saurier gehen auf Menschenjagd. Sequel: *The Lost World: Jurassic Park (Vergessene Welt: Jurassic Park, 1997)*.

Prehysteria! (Dino Kids); USA 1993, Albert Band, Charles Band.

84min. Kinder- und Jugendfilm. Ein Abenteuerer findet auf einer Expedition Dinosaurier-Eier. Drei frischgeschlüpfte Dinos landen bei einem Witwer und seinen beiden Kindern, wo sie gegen alle Anfeindungen und bösen Absichten verteidigt werden und ein Zuhause finden.

Sequels: *Dino Kids 2* (1994), *Dino Kids 3* (1995).

Super Mario Bros. (Super Mario Bros.); USA 1993, Rocky Morton, Annabel Jankel.

104min. Auf der Grundlage des Computer-Spiels: Zwei Klempner-Brüder aus New York geraten bei dem Versuch, eine junge Frau zu retten, in eine unter der Kanalisation der Stadt liegende Gegenwelt, in der zu Menschen entwickelte Dinosaurier sich anschicken, die Welt zu beherrschen.

We're Back! A Dinosaur's Story (Vier Dinos in New York); USA 1993 [1994], Phil Nibbelink, Simon Wells, Dick Zondag, Ralph Zondag.

72min. Animationsfilm. Nach dem Kinderbuch *Roll Back the Rock* von Hudson Talbott; Musik: James Horner. Produktion: Steven Spielberg. Nach einer Zeitreise landet Captain Neweyes in der Kreidezeit, wo er vier Dinosaurier mit "Brain Grain"-Cerealien füttert, wodurch sie zu intelligenten und sanften Tieren werden. Alle reisen mit einem Raumschiff ins 21. Jahrhundert. Der böse Bruder des Captain, Professor Screweyes, will die Tiere mit "Brain Drain"-Pillen für seinen Eccentric Circus gefügig machen. Nach vielen Verwicklungen um das Thema Freundschaft landen die Dinos schließlich im Naturkunde-Museum, wo sie von nun an Kindern friedlich ihre Welt erklären können.

1994

⇒ Gojira vs Supêsgojira (Godzilla vs. Spacegodzilla; aka: Godzilla gegen Spacegodzilla): Japan 1994, Kensho Yamashita.

Dinosaur Island (Die Insel der Riesen-Dinosaurier); USA 1994, Fred Olen Ray, Jim Wynorski.

85min. Sechs Soldaten, die sich nach dem Absturz ihrer Militärmaschine auf eine unbekannte Insel retten können, sehen sich dort mit attraktiven Amazonen und ausgestorben geglaubten Urwelttieren konfrontiert.

Prehysteria! 2 (Dino Kids 2); USA 1994, Albert Band.

82min. Videoproduktion. Der vernachlässigte Sohn eines vielbeschäftigten Börsenmaklers entdeckt in einem Eisenbahnwaggon einige ausgebrochene Dinosaurier-Kinder und schleust sie in sein Kinderzimmer, wo er sie gegen alle Anfeindungen verteidigt. Am Ende hat er eine Freundin und die Aufmerksamkeit seines Vaters gewonnen.

Pterodactyl Woman from Beverly Hills (Hilfe, meine Frau ist ein Saurier!); USA 1994, Philippe Mora.

97min. Troma-Produktion: Nachdem sie bei Ausgrabungsarbeiten mit dem Fluch eines Schamanen belegt wurde, ändert sich das biedere Leben der Frau eines Paläontologen. Sie hegt Zuneigung für Eier und rohen Fisch, hat Träume vom Fliegen und liebt es, in Bäumen zu hängen. Kurz: Sie verwandelt sich allmählich in einen Flugsaurier.

Rex the Runt: How Dinosaurs Became Extinct; Großbritannien 1994, Richard Golezowski.

73min. Claymation-Animation: Aardman Animation. Gefolgt von einer TV-Serie (*Rex the Runt*, Großbritannien 1998–2001, à 10min).

Tammy and the T-Rex (Teenage T-Rex: Der Menschen-Dinosaurier); USA 1994 [1993], Stewart Raffill.

82min. Horrorkomödie: Ein *mad scientist* transplantiert das Gehirn eines verunglückten Studenten in den Körper eines animatronischen Tyrannosaurus. Dieser entweicht, nimmt Rache an den Highschool-Lehrern und kommt mit seiner Freundin Tammy zusammen – beide versuchen, den Wissenschaftler zur Strecke zu bringen; allerdings muss Tammy einen neuen Körper für das Gehirn ihres Freundes suchen. – Parodiert in der 20-minütigen Folge *Tammy and the T-Rex* der US-TV-Serie *Obscuris Lupa Presents* [2,36] (2011, Allison Pregler).

Saurians; USA 1994, Mark Polonia.

83min. Zwei Saurier werden durch eine Explosion zu neuem Leben erweckt.

1995

⇒ Gamera – Daikaijû kûchû kessen (Gamera – The Guardian of the Universe; aka: Gamera – Guardian of the Universe; dt.: Gamera); Japan 1995, Shusuke Kaneko.

⇒ Gojira vs Destoroia (Godzilla vs. Destroyah; aka: Godzilla vs. Destroyah); Japan 1995, Takao Okawara.

Beach Babes 2: Cave Girl Island (aka: Cave Girl Island); USA 1998, David DeCoteau.

83min. Die drei außerirdischen Beach Babes landen unvermutet auf einer unbekannt Insel, auf der sie mit Dinosauriern zu tun bekommen, aber auch mit einem Bösewicht, der die drei zu seinem Profit vermarkten will.

The Busasaurus; USA 1995, Larry Jacobs, Charles E. Bastien.

30min. Aus der animierten TV-Kinderserie *The Magic School Bus* (Staffel 2, Folge 3). Ms. Frizzles Klasse besucht im Magic School Bus eine Dinosaurier-Ausgrabungsstelle. Dort erfahren die Kinder eine Menge über die Arbeit von Paläontologen und lernen selbst, Saurier zu klassifizieren.

Carnosaur 2 (Carnosaur 2; aka: Carnosaurus II – Attack of the Raptors); USA 1995, Louis Morneau.

83min. In einer geheimen Militärstation erwachen Dinosaurier zu neuem Leben, massakrieren die Besatzung und aktivieren beiläufig die dort gelagerten Plutonium-Bomben.

Prehysteria! 3 (Dino Kids 3); USA 1995, Julian Breen.

84min. Video-Sequel einer Fernsehserie: Ein Mädchen rettet mit Hilfe spielzeuggroßer Dinosaurier die Minigolf-Anlage seines Vaters vor dem Zugriff eines geldgierigen Onkels, der sie seinem Golfplatz einverleiben will.

Theodore Rex (T-Rex); USA 1995, Jonathan R. Betuel.

92min. Videoproduktion basierend auf der TV-Serie *Dinosaurs (Die Dinos*, USA 1991–94): Durch geneti-

sche Experimente wurden Dinosaurier zum Leben erweckt. Zu Menschengröße geschrumpft, leben sie im New York der Zukunft mit den Menschen. Der Film handelt von einer Polizistin, die zusammen mit einem sprechenden Dinosaurier die Mörder der Dinosaurier finden will.

1996

⇒ Mosura (Mothra – Das Siegel der Elias); Japan 1996, Okihiro Yoneda.

The Age of the Dinosaurs; USA 1996, John Lasseter (Creator).

Folge aus der Animationsserie *Toy Story Treats* (aka: *Toy Story Shorts*, Staffel 1, Folge 28). Produktion: Pixar Animation Studios für ABC. Mit Figuren aus Pixars *Toy Story*-Universum. Die Figur Rex erklärt Aliens, wie sich die Dinosaurier entwickelt haben. Dann zeigt Hamm, wie sie durch einen Meteoreinschlag ausgelöscht wurden.

Agigongryong Doolie (IT: Dooly – The Little Dino; dt.: Dooly – der kleine Dino; aka: Dooly, der kleine Dinosaurier); Südkorea 1996, Soo-Jeong Kim.

81min. Kinderfilm, nach einem koreanischen Comic-Strip. Ein Saurier-Baby, das am Strand von Seoul angespült und von zwei Kindern aufgelesen wird, sorgt bei der Familie, die es „adoptiert“, für Aufregungen und landet schließlich mit einigen Weggefährten auf einem Eisplaneten, auf dem seine Mutter gefangen sein soll.

Carnosaur 3: Primal Species (Carnosaur 3: Primal Species; aka: Angriff aus dem Dunkeln); USA 1996, Jonathan Winfrey.

85min. Horrorfilm. Terroristen rauben unwissentlich drei per DNA rekonstruierte Dinosaurier und werden von diesen aufgeessen. Eine Spezialeinheit der Armee greift ein, setzt ihre High-Tech-Waffen ein.

Dinosaur Valley Girls (Dinosaur Valley Girls); USA 1996, Donald F. Glut.

94min. Sexfilm; inklusive zweier Musikclips (*Jurassic Punk* und *Dinosaur Valley Girls*). Ein Filmstar reist durch die Zeit und trifft dabei auf diverse Höhlenmädchen.

1997

⇒ Mosura 2 (Mothra II – Das versunkene Königreich); Japan 1997, Kunio Miyoshi.

The Lost World: Jurassic Park (Vergessene Welt: Jurassic Park); USA 1997, Steven Spielberg.

129min. Fortsetzung von *Jurassic Park* (1993): Eine Jagdexpedition, die auf einer Pazifikinsel Jagd auf Saurier machen will, löst die Wut der zunächst friedfertigen Urweltmonstren aus und bringt damit sich und

ein Team von Wissenschaftlern an den Rand des Todes.

1998

⇒ Godzilla (Godzilla); USA 1998, Roland Emmerich.

⇒ Mosura 3 (Mothra III – King Ghidora kehrt zurück); Japan 1998, Okihiro Yoneda.

Barney's Great Adventure (Barneys großes Abenteuer – Der Film); USA 1998, Steve Gomer.

76min. Kinderfilm. Nachdem sich das Plüschtier Barney in einen Dinosaurier in Menschengröße verwandelt hat, erleben drei Geschwister auf der Farm ihrer Großeltern eine Reihe von Abenteuern.

The Lost World (aka: Sir Arthur Conan Doyle's The Lost World); USA 1998, Jack Fletcher.

45minütiges TV-Movie. Produktion: Alien Voices, Inc. für Sci-Fi Channel. Live-Verfilmung eines Hörspiel nach Arthur Conan Doyles *Lost World* (spielt in Südamerika), das im Variety Arts Theatre, Los Angeles, aufgeführt wurde. Mit Armin Shimerman als Challenger, Leonard Nimoy als Angus McArdle.

Sir Arthur Conan Doyle's Lost World (Sir Arthur Conan Doyle's Lost World; aka: Dinosaurs – Die vergessene Welt); Kanada 1998, Bob Keen.

97min. Frei nach dem Roman Conan Doyles. Eine englische Expedition entdeckt auf einem Berg in der Mongolei ein Refugium für Saurier und Neandertaler. Da sich beide als äußerst angriffslustig erweisen, wird die Gruppe rasch dezimiert.

Sir Arthur Conan Doyle's Lost World (Die verlorene Welt); Kanada 1998, Richard Franklin.

92min. Fantasy-Pilotfilm zu einer neuerlichen (Fernseh-)Adaption des abenteuerlichen Romans von Arthur Conan Doyle: Eine britische Expedition sucht im Amazonas-Gebiet nach der verlorenen Welt und stößt auf ein Bergplateau, wo die Urzeit konserviert wurde.

T-Rex: Back to the Cretaceous (T-Rex – Giganten der Urzeit 3D); Kanada/USA 1998, Brett Leonard.

45min. Die teenageralte Tochter eines Archäologen bringt ein Ei mit nach Hause, von dem sie überzeugt ist, es handele sich um das Ei eines Tyrannosaurus Rex. Als das Ei versehentlich auf dem Fußboden zerbricht, reist das Mädchen in ihren Visionen zurück in die prähistorische Zeit und lernt verschiedene Saurier kennen – vor allem den von ihr verehrten Tyrannosaurus Rex.

Terror of Prehistoric Bloody Creatures from Space (aka: Jurassic Trash); Frankreich 1998, Richard J. Thomson.

81min. SF-Horror-Komödie. Französische Tagline: Le monde est perdu!

1999

- ⇒ Gamera 3: Iris Kakuse (Gamera – Revenge of Iris); Japan 1999, Shusuke Kaneko.
 ⇒ Gojira ni-sen mirenyamu (Godzilla 2000 Millennium); Japan 1999, Takao Okawara.

Journey to the Center of the Earth (Reise zum Mittelpunkt der Erde); USA 1999, George (Trumbull) Miller.

Ursprünglich zweiteilig, insgesamt 178min. Mit zahlreichen Computer-Animationen, nach Jules Vernes Roman: Ein Geologe und sein bunt zusammengewürfeltes Expeditionsteam begeben sich auf die Suche nach einem verschollenen Mann in Neuseeland. Sie geraten in ein Labyrinth von Höhlen, das sie immer tiefer in die Erde führt, bis sie schließlich deren Mittelpunkt erreichen.

2001 Yonggary (Reptilian); Südkorea 1999, Shim Hyung Rae.

99min. Monsterfilm. Eine Gruppe von Geologen entdeckt ein fossiles Monster, das die 50fache Größe eines Tyrannosaurus Rex aufweist. Mysteriöse Todesfälle innerhalb der Crew locken einen Reporter an, der recht machtlos ist, als die Riesenechse durch außerirdische Strahlen zum Leben erweckt wird und ihren Vernichtungsfeldzug gegen diverse Großstädte antritt.

2000

- ⇒ Gojira tai Megagirasu: jî shômetzu sakusen (Godzilla vs. Megagurios); Japan 2000, Masaaki Tezuka.

Dinosaur (aka: Dinosaur 2000; dt.: Dinosaurier; aka: Disneys Dinosaurier); USA 2000, Eric Leighton, Ralph Zondag.

82min. Produktion: Disney. Ein Dinosaurierwaisenkind wächst nach einer Meteoritenkatastrophe bei Lemuren auf. Computeranimationsfilm kombiniert mit echten Naturaufnahmen, unter der Co-Regie des kanadischen Trickfilm-Spezialisten Ralph Zondag aus dem Team von *Vier Dinos in New York*.

Vgl. dazu den Making-of-Videofilm *Dinosaur: The Making of* (2000). Kurz nach dem Start des Films wurde zudem ein Videospiel veröffentlicht.

The Dinosaur Hunter (Der Schatz der Dinosaurier); Kanada 2000, Rick Stevenson.

91min. Abenteuerfilm, aus der Perspektive eines 13-jährigen Mädchens erzählt: Im kanadischen Hinterland will ein Teil der Bevölkerung ein Dinosaurier-Skelett komplettieren, die anderen spekulieren auf ein Geschäft durch den Verkauf ins Ausland.

2001

- ⇒ Gojira, Mosura, KinguGidora: Daikaiju Sokogeki (Godzilla, Mothra and King Ghidorah); Japan 2001, Shusuke Kaneko.

Beneath Loch Ness (aka: The Evil Beneath Loch Ness; dt.: Creatures – Sixty Feet of Prehistoric Terror; aka: Loch Ness – Die Brut aus der Tiefe); USA 2001, Chuck Comisky.

96min. Tierhorrorfilm. Nach dem Tod seines Ziehvaters begibt sich der Sohn – unterstützt durch einen alten Fischer – in den Kampf gegen das Ungeheuer.

Dinotopia (Dinotopia); USA/Großbritannien/BRD 2001, Marco Brambilla.

TV-Miniserie in 3 Folgen, insgesamt 220min. Nach dem Fantasy-Bestseller gleichen Titels. Ein Bruderpaar strandet nach einem Flugzeugabsturz auf einer unbekanntem Insel, auf der Saurier überlebt haben und mit den heimischen Menschen eine Symbiose eingegangen sind. Die intelligenten und sprachkundigen Tiere gehen nicht nur zur Arbeit, sondern verfügen auch über eine hohe soziale Kompetenz. Als das Ökosystem der Insel bedroht ist, müssen alle gegen gefährliche Gegner zusammenstehen.

Jurassic Park III (Jurassic Park III); USA 2001, Joe Johnston.

92min. Sequel zu *Jurassic Park* (1993): Erneut landet ein Paläontologe mit seinen Gefährten auf einer entlegenen Insel, die von gentechnisch reproduzierten Sauriern bevölkert ist. Es gilt, einen dort gestrandeten Schüler zu retten.

Zu dem Film liegt ein 8minütiger Kurzfilm vor, der die diversen Modifikationen der animierten Figuren gegenüber dem ersten Film der Reihe thematisiert (*The Dinosaurs of „Jurassic Park III“*, USA 2001, Laurent Bouzereau).

Raptor (Raptor); USA 2001, Jim Wynorski (als Jay Andrews).

81min. Videofilm. Roger-Corman-Produktion; unter Verwendung von Sequenzen und Aufnahmen aus den drei *Carnosaur*-Filmen. Aus einem Klon-Projekt entwichene Saurier verursachen eine Reihe unerklärlicher Todesfälle. Ein Provinz-Sheriff und eine Wildhüterin bringen sie mit zwei Einsatzkommandos der Streitkräfte zur Strecke.

The Lost World (Die vergessene Welt; aka: Dinosaurier – Die vergessene Welt: Angriff der Affenmenschen); Großbritannien/USA/BRD 2001, Stuart Orme.

150min. TV-Produktion, nach dem Fantasy-Roman von Arthur Conan Doyle: Professor Challenger glaubt felsenfest an die Existenz von Dinosauriern und bricht 1911 mit seinen Gefährten zu einer Expedition ins Amazonasgebiet auf, wo er auf einem verborgenen Hochplateau nicht nur überlebende Urechsen entdeckt, sondern auch eine Spezies der Affenmenschen, die sich von Menschenfleisch ernährt.

2002

- ⇒ Gojira tai Mekagojira (Godzilla against Mechagodzilla); Japan 2002, Masaaki Tezuka.

Dinosaur Island (Dschungel der Dinosaurier); USA 2002, Will Meugniot.

80min. Videoproduktion. Sehr lockere Adaption von Arthur Conan Doyles The Lost World. Vier Schüler, die von einer TV-Show für ein Überlebenscamp im südamerikanischen Dschungel ausgesucht wurden, müssen im Dschungel notlanden. Sie geraten in ein Gebiet, in dem Dinosaurier ebenso wie Urmenschen leben. An Dinosauriern kommen Iguanodon, Stegosaurus, Triceratops, Pterosaur, Velociraptor und Tyrannosaurus vor.

The Lost World: Underground; Neuseeland/Kanada/Australien 2002, Colin Budds, Michael Offer.

82min. Videoproduktion. Es kommen vor: "men, dinosaurs and a tribe of albino underground dwellers".

Scooby-Doo and the Loch Ness Monster (Scooby-Doo und das Ungeheuer von Loch Ness); USA 2004, Scott Jeralds, Joe Sichta.

72min. Basierend auf der *Scooby-Doo*-Filmreihe, die aus dem Computerspiel gleichen Titels (1986) hervorging. Im Zentrum steht eine Kindergruppe (Mystery Inc.), die sich als Geisterjäger versucht. In diesem Film verbringen sie ihren Urlaub in Schottland, wo sie es unversehens mit dem größten aller Monster zu tun bekommen.

2003

⇒ *Gojira tai Mosura tai Mekagojira: Tokyo S.O.S. (Godzilla – Tokyo SOS)* Japan 2003, Masaaki Tezuka.

Dragon Fighter; USA 2003, Phillip J. Roth.

85min. Videoproduktion. In einem unterirdischen Labor müssen sich die Forscher gegen ein saurierähnliches Untier zur Wehr setzen, das sie selbst mit gentechnischen Mitteln hergestellt hatten.

2004

⇒ *Gojira: Fainaru Uozu (Godzilla: Final Wars)*; Japan 2004, Ryuhei Kitamura.

Anonymous Rex (Anonymous Rex); USA 2004, Julian Jarrold.

89min (Ed. 2006). TV-Movie. Nach dem Asteroideneinschlag vor 65 Millionen Jahren sind nicht alle Saurier ums Leben gekommen. Heute leben sie in menschlicher Gestalt unter den Menschen, jeder Zehntausendste gehört zu dieser Gruppe; sie tragen holographische Kleidung, die die Echsegestalt verbirgt, haben eigene Ernährungsgewohnheiten und leben nach Gesetzen einer geheimen Schattenregierung. Als ein Saurier Selbstmord begeht und zwei Saurier-Detektive (ein Velociraptor und ein Triceratops) die Ermittlungen aufnehmen, stoßen sie auf einen Saurier-Kultus („Voice of Progress“) und ein Komplott, das

Inkognito-Spiel aufzugeben und wieder die Weltherrschaft zu übernehmen.

DinoCroc (DinoCroc; aka: Roger Corman's DinoScroc); USA 2004, Kevin O'Neill.

90min. Tierhorror: Ein aus fossilen Knochen geklontes Riesenkrokodil entweicht einer Gen-Forschungsanstalt und versetzt die Gegend in Angst und Schrecken. Die Tochter des Sheriffs, deren Ex-Freund und ein australischer Krokodil-Jäger stellen sich der Herausforderung.

Dinosaur Chronicles; USA 2004, John Polonia, Mark Polonia.

68min. Zweiteiliger Direct-to-Video-SF-Film. In der ersten Episode werden Lotteriegewinner auf eine prähistorische Insel verschlagen, auf der Dinosaurier leben.

Future Wars; Norwegen 2004, Fredrik Myklebust.

33min. Ein Professor gelangt durch ein Zeitportal in die Zukunft – und muß sich mit Pfeife, Regenumhang und einer Walther-PPK gegen diverse Kreaturen wehren.

Raptor Island (Raptor Island); USA 2004, Stanley Isaacs.

89min. TV-Film. Eine Gruppe von Terroristen-Jägern der US-Marine wird in der südchinesischen See mit einer Horde Kreaturen konfrontiert, von denen sie glaubten, sie seien seit Millionen von Jahren ausgestorben.

Sequel: *Planet Raptor* (aka: *Raptor Island 2: Raptor Planet*); USA 2007, Gary Jones.

Wolf Tracer's Dinosaur Island; USA 2004, Colin Slater.

45min. Animation. Eine Tiefseeexpedition gerät in einen Sturm, einige der Mitglieder werden von Bord gespült. Jugendliche müssen den Überlebenden helfen, sich gegen die Angriffe diverser Carnivoren auf der Dinosaurier-Insel zu wehren.

2005

Bikini Girls on Dinosaur Planet; USA 2005, William Hellfire.

130min. Direct-to-Video. Absurde SF-Sexkomödie, Produktion: Seduction Cinema. Wohl unter Verwendung von CGI-Animationen der TV-Serie *Babylon 5*.

Dinotopia: Quest for the Ruby Sunstone (Dinotopia – Auf der Suche nach dem Sonnenrubin); USA 2005, Davis Doi.

75min. Fantasy-Trickfilm. In der BRD zusammen mit dem Film *Dinotopia* (USA/Großbritannien/BRD 2001, Marco Brambilla) ausgestrahlt. Ein Waisenjunge flieht aus dem Heim und strandet auf einer Insel voller friedlicher Dinosaurier. Die Idylle wird durch einen mächtigeren Schurken bedroht; er hat einen Rubin gestohlen, der in den falschen Händen für großes Unheil sor-

gen kann. Gemeinsam mit seiner neuen Dino-Freundin macht sich der Junge auf, um das Paradies zu retten.

A Sound of Thunder (A Sound of Thunder); USA/BRD/Tschechien 2005, Peter Hyams.

110min. Nach einer Geschichte von Ray Bradbury: Die Erde im Jahr 2055: Ein Team aus Geschäftsleuten und Wissenschaftlern bietet für eine zahlungskräftige Kundschaft Zeitreisen zu Safaris an, bei denen jedes Tier erlegt werden kann, das je gelebt hat. Eine Umweltschützerin weiß, dass jede Veränderung in der Vergangenheit Auswirkungen auf die Zukunft hat, und versucht, das Unternehmen zum Abbruch zu veranlassen.

Der Bradbury-Stoff war auch Gegenstand der gleichnamigen Episode [3,6] der TV-Serie *The Ray Bradbury Theater* (1989, Costa Botes, 23min).

King Kong (King Kong); Neuseeland/USA/BRD 2005, Peter Jackson.

187min. Remake von *King Kong* (1933), das sich eng an die alte Drehbuchvorlage hält.

King of the Lost World (King of the Lost World); USA 2005, Leigh Scott.

80min. Mockbuster-Film zu Jacksons *King Kong* (2005): Nach dem Absturz eines Passagierflugzeugs auf eine einsamen Tropeninsel kämpfen die Überlebenden gegen gefährliche Skorpione, Insekten, Mutationen eines früheren Absturzes und eines riesigen Affen, der die Insel beherrscht.

Mee-Shee: The Water Giant (Mein Freund Mee Shee); BRD/Großbritannien 2005, John Henderson.

95min. Kinderfilm; Gestaltung des Sauriers: Jim Henson. In den Ferien eines Zehnjährigen erzählt ihm ein alter Indianer eine Legende, nach der in der Tiefe eines Sees ein urzeitlicher Riesendinosaurier lebt. Er macht das riesige Geschöpf ausfindig und freundet sich mit dem gutmütigen Giganten an, doch Geschäftsleute wollen das Tier fangen und verkaufen.

Pterodactyl (Pterodactyl – Urschrei der Gewalt); USA 2005, Mark L. Lester.

89min. Ein amerikanischer Archäologieprofessor und seine Studenten bekommen es am Rande eines Kraters in der Türkei nicht nur mit Terroristen zu tun, sondern auch mit aggressiven Flugsauriern, die die Jahrtausende überlebt haben.

2006

The Eden Formula (aka: Tyrannosaurus Wrecks); USA 2006, John Carl Buechler.

92min. Monsterfilm. Industriespione setzen bei einem Einbruch in Geheimplabore versehentlich einen Tyrannosaurus Rex frei, der sich auf Los Angeles zubewegt.

Gekijôban Doraemon: Nobita no kyôryû 2006; (Doraemon: Nobita's Dinosaur 2006; aka: Doraemon the Movie: Nobita's Dinosaur 2006; aka:

Doraemon: The Movie 2006); Japan 2006, Ayumu Watanabe.

107min. Nachdem es Nobita, dem Helden der Geschichte, gelungen ist, ein Fossilien-Ei auszubrüten, findet er sich als Besitzer eines Baby-Dinosauriers. Als es größer wird, müssen sie den inzwischen riesigen Koloss mit der Zeitmaschine zurück in seine Zeit bringen.

Basierend auf den Doraemon-Comics und -TV-Serien der 1970er Jahre (konzipiert von Fujiko F. Fujio).

Nach einer ersten TV-Serie (*Doraemon*, Japan 1973, 26 Episoden à 30min) wurde die Serie 1979 neu aufgelegt und hat bis heute über 2.000 Folgen. Zudem entstanden eine ganze Reihe von TV-Langfilmen; als unmittelbare Vorlage des Films von 2006 gilt *Doraemon: Nobita no kyôryû* (1980).

Stanley's Dinosaur Round-Up; USA 2006, Jeff Buckland.

71min. Zeichentrickfilm. Stanley und seine Freunde müssen die Ranch seines Onkels vor einem reichen Nachbarn retten, indem sie Dinosaurierknochen suchen, mit denen sie Besucher anlocken wollen.

Urmel aus dem Eis; BRD 2006, Reinhard Klooss, Holger Tappe.

87min. Nach einem Kinderbuch von Max Kruse und dessen Marionetten-Adaption durch die Augsburger Puppenkiste. Ein kleiner Dinosaurier strandet auf einer Insel, die von einem Universalgelehrten und dessen drolligen Tieren bewohnt wird, und entpuppt sich als wissenschaftliche Sensation. Er ruft aber auch einen gelangweilten König auf den Plan, der eine seltene Jagdtrophäe ergattern will.

Sequel: *Urmel voll in Fahrt* (2007).

2007

Aztec Rex (aka: Tyrannosaurus Azteca); USA/BRD 2007, Brian Trenchard-Smith.

87min. Zwei Jahre vor seinem Treffen mit Montezuma schickt Cortes eine Mission in den Süden Mexikos, die auf einen Aztekenstamm stößt, der Menschenopfer für eine „Donner-Eidechse“ bringt, die im Dschungel lebt.

Beyond Loch Ness (Loch Ness – Die Bestie aus der Tiefe); Kanada 2007, Paul Ziller.

91min. TV-Tierhorrorfilm. Das Monster von Loch Ness taucht in einem kleinen amerikanischen See auf und verbreitet Angst und Schrecken. Ein Zoologe, Sohn eines Opfers, will die Gefahr bannen.

Planet Raptor (aka: Raptor Island 2: Raptor Planet); USA 2007, Gary Jones.

87min. TV-Film. Monsterfilm. Die Flugsaurier sind nicht tot, sondern beherrschen dreiviertel der Galaxie. Ein Soldatenkommando soll verhindern, dass sie die Menschen ganz verdrängen.

Urmel voll in Fahrt; BRD 2007/08, Reinhard Klooss, Holger Tappe.

84min. Sequel zu: *Urmel aus dem Eis* (2006). Zu seinem Geburtstag bekommt der Dino Urmel ein Panda-Mädchen als „Schwesterchen“ geschenkt, mit dem er sich zunächst gar nicht versteht. Doch dann geraten die beiden auf eine Insel, wo sie es mit den verschlagenen Betreibern eines Vergnügungsparks zu tun bekommen.

The Water Horse (Mein Freund, der Wasserdrache); USA/Großbritannien/Australien 2007, Jay Russell.

112min. Kinder-Fantasyfilm. Nach dem Kinderbuch *Das kleine Seeungeheuer (The Water Horse)* von Dick King-Smith. Ein kleiner Junge findet während des Zweiten Weltkriegs zufällig am schottischen Meeresstrand ein Ei, aus dem ein kleiner Saurier-Wasserdrache schlüpft. Als er immer größer wird, muss er ihn ins Wasser lassen, wo das Militär ihn beinahe tötet, weil man ihn für ein deutsches U-Boot hält.

2008

10,000 B.C. (10.000 B.C.); USA 2008, Roland Emmerich.

109min. Epischer Steinzeitfilm (ohne Dinosaurier). Ein junger Mammutjäger reist weit durch das steinzeitliche Land, um die Zukunft seines Stammes zu sichern.

100 Million BC (100 Million BC); USA 2008, Griff Furst.

85min. Videoproduktion. Ein Rettungstrupp soll Soldaten zurückzuholen, die bei einem Zeitreise-Experiment 100 Millionen Jahre in die Vergangenheit versetzt wurden, und gerät vor Ort an hinterhältige Pflanzen und fleischfressende Dinosaurier. Offensichtliches Sequel zu Roland Emmerichs *10,000 BC* (2008).

Journey to the Center of the Earth (Die Reise zum Mittelpunkt der Erde); USA 2008, Eric Brevig.

93min. Erster komplett in 3D gedrehter Film, frei nach Jules Vernes Roman: Ein Geologe, sein 13jähriger Neffe und die Tochter eines Wissenschaftlers geraten in eine Höhle, aus der es nur noch einen Ausweg gibt, der abwärts führt.

Journey to the Center of the Earth (Die Reise zum Mittelpunkt der Erde 2); USA 2008, Davey Jones, Scott Wheeler.

87min. Frei nach dem Roman von Jules Verne: Ein Trupp Soldatinnen soll für ein wissenschaftliches Experiment von Kanada aus quer durch die Erde nach Deutschland transformiert werden, bleibt jedoch im Mittelpunkt der Erde stecken und wird mit einer prähistorischen lebensfeindlichen Fauna konfrontiert. Der Projektleiter des Experiments stellt einen Rettungstrupp zusammen.

Journey to the Center of the Earth; USA 2008, T. J. Scott.

90min. TV-Movie. Weitere lose Adaption des Jules-Verne-Romans.

Turok: Son of Stone; USA 2008, Curt Geda, Dan Riba, Frank Squillace.

73min. Computeranimation. Turok, ein amerikanischer Vorzeitmensch, ist seit den 1950er Jahren der Held zahlreicher Comics und Computerspiele, in denen er sich auch mit Dinosauriern auseinandersetzen muss.

Warbirds (Warbirds; aka: Warbirds – Drachen des Todes); USA 2008, Kevin Gendreau.

85min. Fantasy-Film für TV. Eine US-amerikanische Flugzeugbesatzung muss 1945 auf einer Pazifik-Insel notlanden, liefert sich dort Scharmützel mit versprengten japanischen Soldaten und muss sich den Angriffen von fleischfressenden Flugsauriern erwehren.

2009

Ice Age: Dawn of the Dinosaurs (Ice Age 3: Die Dinosaurier sind los); USA 2009, Carlos Saldanha.

94min. Computeranimation. Dinosaurier, die in einer vergessenen Welt unterhalb des Eises überlebt haben.

Land of the Lost (Die fast vergessene Welt); USA 2009, Brad Silberling.

102min. Ein Wissenschaftler gerät mit seinem Assistenten und einem hinterwäldlerischen Einzelkämpfer in einen Raum-Zeit-Strudel und gelangt in ein Alternativ-Universum, in dem sich die Gruppe mit einem Primaten namens Chaka anfreundet, ansonsten aber auf Dinosaurier und andere fremde Kreaturen stößt.

The Land That Time Forgot (The Land That Time Forgot); USA 2009, Thomas Howell.

90min. Videoproduktion. Schiffbrüchige gelangen auf die geheimnisvolle Insel Caprona im Bermuda-Dreieck; dort stoßen sie auf menschenfressende Dinosaurier und eine deutsche U-Boot-Besatzung.

Mega Shark vs. Giant Octopus (Mega Shark vs. Giant Octopus); USA 2009, Jack Perez.

88min. Videoproduktion. Monsterfilm. Im arktischen Meer werden zwei prähistorische Monster (ein Urzeit-hai / Megalodon und ein gigantischer Krake / Octopus) zu neuem Leben erweckt.

Parodiert in der gleichnamigen TV-Serie *Bad Movie Beatdown* [2,11] (2010, Mathew Buck, 17min).

2010

Alligator X (aka: Xtinction: Predator X; aka: Jurassic Predator; dt. Jurassic Predator); USA 2010, Amir Valinia.

90min. Horrorfilm. In den Bayous von Louisiana treibt das Riesenkrokodil "Predator X", ein geklonter urzeitlicher Pliosaurier, sein Unwesen.

Dinocroc vs. Supergator (Dinocroc vs. Supergator); USA 2010, Jim Wynorski.

87min. TV-Horrorfilm: Die Titelmonster entkommen einem geheimen Genlabor.

Omae Umasô da na (You Are Umasou; aka: Heart and Yummie); Japan 2010, Masaya Fujimori.

89min. Animationsfilm nach der japanischen Bilderbuchserie von Tatsuya Miyanishi. Eine pflanzenfressende Maiasaurierin findet ein Ei und nimmt das Junge neben ihrem eigenen als ihr Kind an. Doch es ist ein fleischfressender Tyrannosaurus. Die Familie muß sich deshalb von der Herde trennen. Die Halbbrüder Light und Heart finden bald den Unterschied zwischen Herbivoren und Carnivoren heraus. Heart, der Fleischfresser, verläßt die Familie, um Gewißheit über sich zu gewinnen. Dabei findet er das Ei eines Ankylosaurus und wird so selbst zum Erzieher eines Pflanzenfressers. – Dazu im selben Jahr die TV-Animationsserie mit 4 verschiedenen Geschichten in 20 Folgen à 5 min: *Miyanishi Tatsuya gekijô: Omae Umasô da na (You Are Umasou)*; Japan 2010, Masaharu Oborosa-wa.

Triassic Attack; USA 2010, Colin Ferguson.

87 min. TV-Horrorfilm von UFO International Production. In einem Provinz-Museum erwachen drei Dinosaurier-Skelette zum Leben und tyrannieren die kleine Stadt mitsamt der Universität.

2011

Bob the Builder: Big Dino Dig (Bob der Baumeister – Der Dino Spaß Park); Großbritannien 2011, Paul Sabella, Will Meugnot.

61min, TV-Produktion; Special einer englischen TV-Serie. Baumeister Bob und seine Kollegen und Maschinen sollen einen Freizeitpark bauen. Als sie bei Grabungsarbeiten auf ein Saurier-Skelett stoßen, wird allen klar, dass hier ein Dinosaurier-Themenpark entstehen soll.

Dinosaur; USA 2011, The Tilford Brothers & Jason Stamp.

77min. Schwarzweiß, HD, Computeranimation. Ein Dinosaurier bewegt sich zu Musik von Chris Douridas. Gedacht als “meditation on modernity”.

Speckles – the Tarbosaurus (Speckles – Die Abenteuer eines kleinen Dinosauriers; aka: Speckles – Die Abenteuer eines Dinosauriers); Südkorea 2011, Han Sang-ho.

81min. Computeranimation. Ein junger Tarbosaurier in der asiatischen Steppe kämpft gegen viele Gefahren, findet eine Gefährtin, gründet eine Familie und muss sich gegen einen Tyrannosaurus behaupten.

The Top 10 Animated Dinosaur Documentaries; USA 2011, Logan Ridenbaugh.

31min. Produzent: Dino-Stomp Productions. Folge aus der parodistischen Web-TV-Serie *Hewy's Animated Movie Reviews*: Hewy Toonmore (Logan Ridenbaugh

als der Serienheld), stellt mit dem “Illiterate Scholar of the Dinosaur News Center” (Zhen Yu Li) eine Top-Ten-Liste von animierten Dinosaurier-Dokumentationen zusammen.

URL: <http://thatfellowinthecoat.com/hewylewistopdinosaurs.php>

2012

Dino Time (aka: Dino Mom); USA/Südkorea 2012, Yoon-suk Choi, John Kafka.

85min. Familienabenteuer als 3-D-Animation: Drei Kinder reisen in einer eiförmigen Zeitmaschine zurück in die Urzeit, wo sie genau in einem Nest mit Dinosaurier-Eiern landen. Der T-Rex betrachtet sie als seine Jungen.

The Dinosaur Project; USA 2012, Sid Bennett.

83min. SF-Thriller, Abenteuerfilm, bestehend aus (fiktivem) Found-Footage-Material einer Expedition an den Kongo, die über eine Kolonie von Dinosauriern stolpert.

Raptor Ranch (Raptor Ranch); USA 2012, Michael Beberashvili, Dan Bishop.

90min. Horrorfilm. Eine kleine Stadt in Texas wird von blutdürstigen Flugsauriern überfallen.

Tape 407 (aka: Area 407); USA 2012, Dale Fabrigar, Everette Wallin.

90min. SF-Horror. Die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes finden sich in einem Geheimgelände der Regierung wieder, in dem Saurier leben.

2013

Age of Dinosaurs; USA 2013, Joseph J. Lawson.

Eine Biotech-Firma fabriziert Dinosaurier für ein Museum her. Doch diese können entkommen und terrorisieren Los Angeles.

Dinosaurier-Fernsehserien

Einzelne Episoden aus anderen Serien (wie z.B. *Disneyland*, USA 1954, Episode: *Mars and Beyond*) werden nicht aufgeführt. Die folgenden Annotationen basieren zum Teil auf Einträgen in der *Wikipedia*, zum Teil auf Sendermitteilungen, zum Teil auf Einträgen in den diversen Episode-Guides und Seriographien.

1959

The Flintstones (Familie Feuerstein); USA 1959–66.

Cartoon. Siehe die eigenständige Rubrik unten!

1966

Dino Boy in the Lost Valley; USA 1966.

Cartoon. 20 Episoden. Produktion und Animation: Hanna-Barbera. Die Geschichte nimmt Impulse des Films *Dinosaurus!* (1960) auf: Dino Boy konnte sich bei einem Flugzeugabsturz mit dem Fallschirm retten. Er ist im südamerikanischen Urwald, in dem Höhlenmenschen, Dinosaurier und Ursäugetiere leben sowie einige Menschstämme wohnen. Der Höhlenjunge Ugh und sein Haustier Brontosaurus Bronty werden zu Begleitern durch diverse Abenteuer.

1967

Journey to the Center of the Earth; USA 1967–69, Norm McCabe, Hal Sutherland.

Cartoon. 17 Episoden à 30min. Nach Motiven des Romans von Jules Verne.

1969

Urmel aus dem Eis; BRD 1969, Regie: Harald Schäfer.

Vier Folgen. Nach dem Buch von Max Kruse. Als Puppenspiel der Augsburger Puppenkiste vom Hessischen Rundfunk verfilmt. Das Urmel, ein sprechendes Zwischenwesen zwischen Dinosauriern und Säugetieren, spielte auch in der vierteiligen Serie *Urmel spielt im Schloss* (BRD 1974) mit.

1971

Genshi shōnen Ryū (IT: Ryu the Primitive Boy; dt.: Urzeitjunge Ryu); Japan 1971–72, Masayuki Akihi.

22 Episoden à 30min. Zeichentrick. Weißhäutiges Kind wird von einer Affenmutter aufgezogen und reift zum Krieger.

1974

Gettā robo; Japan 1974–75, Gō Nagai (comic), Shin'ichi Yukimuro (screenplay).

Cartoon. 25min, Action, SF-Monsterfilm: Die Menschheit wird durch eine Dinosaurierzivilisation terrorisiert, die unter der Erde überlebt hatte. Ein Professor baut einen mehrfach bewaffneten Roboter, mit dem die Menschen sich wehren können, der vor allem gegen die Armee der Mechasaurier antreten kann, die die Saurier losschicken.

Land of the Lost (Im Land der Saurier); USA 1974–77.

Phantastische Abenteuerserie. Mit in Stop-Motion-Technik animierten Dinosauriern.

Die Serie *Im Land der Saurier II* (USA 1991–92) folgte fast 20 Jahre später mit anderen Schauspielern und neuen Geschichten. – Eine Filmfassung, basierend auf der Serie aus den 1970ern, erschien 2009 unter dem Titel *Die fast vergessene Welt*.

Valley of the Dinosaurs (Tal der Dinosaurier); USA 1974.

Cartoon. 16 Episoden à 30min. Animation: Hanna-Barbera. Als das Boot auf dem Amazonas kentert, gerät eine amerikanische Familie in einen Strudel und wird in eine Welt im Innern der Erde gerissen, in dem sie eine genau gleich strukturierte Familie von Höhlenmenschen treffen – zusammen suchen sie den Unbilden dieser fremden Welt standzuhalten.

1975

Wanpaku ōmukashi Kum Kum (IT: Naughty Ancient Kumukumu; dt.: Frecher urzeitlicher Kum Kum); Japan 1975–76, Rintaro [= Shigeyuki Hayashi].

26 Episoden. Zeichentrick.

1976

Kyōryū ōkoku no kōbō (Aufstieg und Fall des Königsreichs der Dinos); Japan 1976, Eiichi Yamamoto.

TV Miniserie, jew. 25min.

Kyōryū tankentai Born Free (IT: Dinosaur Expedition Born Free; aka: Dinosaur Exploration Team Born Free; aka: Return of the Dinosaurs; dt.: Dinoforschungsteam Born Free); Japan 1976.

26 Episoden, jew. 15min. Mischung aus stop-motion und Animation.

1977

Kyōryū daisensō Aizenborg (IT: Attack of the Super Monsters; aka: Dinosaur Wars Eisenborg; dt.: Großer Dinokrieg Eisenborg); Japan 1977–78, Jyun Oki [...].

39 Episoden. Mischung aus Stop-Motion und Animation. Um die Dinosaurier, die Japan und die ganze Menschheit bedrohen, wird das Kriegerteam der „Aizenborgs“ zusammengestellt.

1986

Agi gongryong Doolie; Südkorea 1986–89, Jung Yul Song.

Animation.

1987

Dinosaucers (Die Astro-Dinos); USA 1987.

Cartoon. 65 Episoden. Die vier Teenager Ryan, seine Schwester Sarah, Paul und David beobachten eines Nachts, wie ein riesiges Raumschiff in Form eines Flugsauriers, landet. Heraus kommen hochentwickelte Dinosaurier, die sich selbst Astro-Dinos nennen und vom Planeten Reptilion stammen. Die Teenager freunden sich mit den Astro-Dinos an und gründen den geheimen Astro-Club. Als Mitgliedszeichen trägt jeder der vier Freunde einen Ring, der ihnen auf Knopfdruck Agilität verleiht und als Funkgerät dient. Die Astro-Dinos sind zur Erde gereist, weil ihre Erzfeinde, die Tyrannos, die ebenfalls von Reptilion abstammen, die Erde erobern wollen.

Diplodos (Diplodo); Frankreich/Japan/USA 1987–88.

Cartoon. 24 Episoden. Cartoonserie über sprechende Dinosaurier aus einer anderen Dimension, die von ihrem Planeten Diplodorianrex auf die Erde gekommen sind, um beide Planeten vor dem Bösewicht Santos und seinen Zaudarians zu retten.

1988

Denver, le dernier dinosaure (Denver, der letzte Dinosaurier); Frankreich/USA 1988, Peter Keefe.

Cartoon. 52 Episoden à 30min. Eine Gruppe Teenager findet eines Tages beim Skateboarden ein riesiges Ei, aus dem Denver, ein freundlicher Dinosaurier, schlüpft, der von nun an ihr bester Freund wird. Sie müssen ihn immer wieder verstecken und dafür sorgen, dass ihn niemand entdeckt.

Dino-Riders (Dino-Riders); USA 1988.

Cartoon. 14 Episoden. Ursprünglich eine erfolgreiche und populäre US-amerikanische Action-Figuren-Spielzeugreihe aus den späten 1980er Jahren. Primär zur Vermarktung der Spielzeuge von Tyco entstand 1988 eine Zeichentrickserie: Die Valorianer sind friedliche, telepathisch begabte Menschen. Ihr Heimatplanet wurde von bösen Ruloniern, Humanoide mit Köpfen von Reptilien, Fischen oder Insekten, angegriffen und erobert. Die überlebenden Valorianer fliehen in einem Zeitreise-Raumschiff und werden in das Sonnensystem auf die prähistorische Erde gebracht. Sie werden von den Ruloniern verfolgt. Beide Rassen rekrutieren die Dinosaurier für sich, um mit diesen als Reit- und Kampftieren auf der Erde ihren Krieg weiter zu führen – die einen durch ihre telepathischen Fähigkeiten, die anderen mittels sogenannter „Brain Boxes“, das sind Helme oder Kappen aus Metall, mit denen die Tiere kontrolliert werden können, sodass sie bedingungslos ihren Herren gehorchen. Beide Parteien rüsten die Dinosaurier mit großen Waffenplattformen und Lasern aus, mit denen sie nun in den Kampf ziehen.

1989

Dink, the Little Dinosaur (Dink, der kleine Saurier); USA 1989–90, Bill Hutten [...].

Cartoon. 26 Episoden à 30min. Ein Apatosaurus-Junge lebt in einem Tal, das gelegentlich von Tyrannus, einem gefürchteten Fleischfresser, heimgesucht wird.

1991

Dinosaurs (Die Dinos); 1991–1994, [Creators:] Michael Jacobs, Bob Young.

Cartoon. 30min. 65 Folgen in 4 Staffeln. Komödie. Ganzkörperpuppen-Animation, Entwurf: Jim Henson. Im Mittelpunkt der Serie steht die vermenschlichte Dinosaurierfamilie Sinclair, die in einer Gesellschaft lebt, welche sich als eine Mischung aus Moderne und einer fiktiven, von Dinosauriern bevölkerten Steinzeit präsentiert und ähnlich wie die Familie Feuerstein einer stereotypischen US-amerikanischen Familie nachempfunden ist. Kern der Handlung sind mehr oder weniger alltägliche Probleme und Ereignisse, mit denen die Familie konfrontiert wird. Die Erzählungen sind meist gesellschaftskritisch ausgelegt und mit Slapstick-Einlagen vermischt. Der Antagonist der Dinosaurier ist ein Megakonzern, der am Ende nach einer ökologischen Katastrophe, den seine Handlanger ausgelöst hatten, alle Vulkane sprengen lässt, so dass es zu einer Eiszeit kommt, die den Tod aller Saurier bewirken wird. Der Konzern feiert gleichzeitig einen Rekordumsatz mit Heizdecken.

Zu der Serie liegt ein 14-minütiges Video vor, das der DVD-Ausgabe beigelegt war (*Pre-Hysterical Times: The Making of 'Dinosaurs'*; USA 2006), das die Animatics-Techniken erläutert, die für die Produktion benutzt wurden.

1992

The Adventures of T-Rex (Die Abenteuer der T-Rex); USA/Japan 1992–93.

Cartoon. 52 Episoden à 30min. Bernie, Buck, Bubba und Bruno sind die T-Rex-Brüder. Ihr Hobby ist: Verbrechen bekämpfen! Sie schützen Rep City vor einem bösen Gangsterboss. Auch als Bernie und Bruno angesprochen werden, Hauptrollen in einem Film zu spielen, in dem der Safe einer Bank geknackt werden soll, erweist sich das als hinterlistiger Plan, dem zufolge die Bank tatsächlich ausgeraubt werden soll.

Barney & Friends (Barney und seine Freunde); USA 1992–[2013].

Fernsehserie für Kinder im Vorschul- und frühen Schulalter, mit einfachen Lerninhalten. Barney ist ein lila Dinosaurier, der gemeinsam mit anderen Plüsch-Sauriern und im Studio anwesenden Kindern seine optimistisch-freundliche Grundhaltung durch Tanz und Gesang verbreitet.

Kyôryû sentai Jûrenjâ; Japan 1992–93, Keita Amemiya [...].

Abenteuerserie mit zahlreichen Anklängen an die japanischen Monsterfilme. Der Sohn des Bandora-Monsters wurde von Dinosauriern umgebracht. Fünf Kämpfer vorzeitlicher Stämme kommen zusammen, um die Erde gegen die Rache Bandoras zu schützen. Als die „Dinosaur Battle Team Beast Rangers“ (Kyôryû sentai Jûrenjâ) sich mit dem großen Gott aller Kreaturen (Kyûkyoku Daijûjin) zusammentun, nimmt dieser Bandora und alle ihre Kreaturen gefangen...

1993

Cadillacs and Dinosaurs (Cadillacs und Dinosaurier); USA 1993, Raymond Jafelice.

Cartoon. 13 Episoden. Die Serie behandelt ökologische und politische Fragen (u.a. danach, wie man Dinosaurier wiederbelebt, nachdem man sie für ausgestorben gehalten hatte).

Kyôryû wakusei (IT: Dinosaur Planet; dt.: Dino-planet); Japan 1993, Masami Furukawa.

Anime. 60 Folgen à 30min.

Muka Muka's Paradise; Japan 1993–94, Katsuyoshi Yatabe.

51 Episoden. Basierend auf einer Manga-Serie von Yumiko Igarashi und Fumiko Shiba (1993–94). Die Serie erzählt von einem Mädchen namens Uiba Shikantani und ihrem zufällig gefundenen Dinosaurier-Haustier, der auf den Namen „Muka Muka“ hört (nach dem ersten und einzigen Laut, den er hervorgebracht hat).

Nekketsu saikyô Go-Saurer (aka: Nekketsu saikyô Gôzaurû; IT: Hot-Blooded Strongest Go-Saurer; aka: Matchless Passion Gozaurer; aka: Gozaurer); Japan 1993–94.

TV-Serie, 51 Episoden à 23min. Produktion: Sunrise. Eine Gruppe von Grundschulkindern bekommt das Kommando über einen Roboter mit Namen „Go-Saurer“, mit dem sie die Erde gegen die extraterrestrische Maschinenwelt des Kikaika Empire verteidigen.

The Terrible Thunderlizards; USA 1993–97, Savage Steve Holland, John Halfpenny, Jamie Whitney.

Cartoon. 36 Episoden. Spin-Off der Serie *Eek! The Cat* (1992). Titelsong von Dee Snider (Twisted Sister). Über ein Dinosaurier-Trio, das zwei Menschen umbringen soll, dieses aber nicht schafft. Stattdessen müssen die Drei Jurassic City gegen Feinde verteidigen oder die Tochter des Präsidenten nach einer Entführung befreien.

1994

Gogs (Gogs); Großbritannien 1994.

13 Episoden à 5min. Claymation-Animation. Vier Jahre später erschien eine Fortsetzung unter dem Titel *Gogwana!* Über eine Familie von ausgesprochen dum-

men Höhlenmenschen in prähistorischer Zeit, die sich nur mit Witz gegen die verschiedenen Feinde wehren können und die sich bei jeder Gelegenheit mit ihren Keulen auf den Kopf schlagen.

1995

Happy Ness – The Secret of the Loch (Nessies); Frankreich/Schweiz/Kanada 1995.

Cartoon. 13 Episoden. Cartoon-Reihe um eine Gruppe von Loch-Ness-Monstern, die fliegen und schwimmen können.

Kyôryû Bôken Jura Tripper (Der Planet der Dinosaurier); Japan 1995–96, Kunihiko Yuyama.

Cartoon. 39 Episoden. Die Handlung basiert im Wesentlichen auf dem Roman *Zwei Jahre Ferien* von Jules Verne. Fünfzehn junge Pfadfinder geraten bei einem Ausflug mit ihrem Schiff aus heiterem Himmel in einen furchtbaren Sturm. Als der Sturm sich legt, merken sie plötzlich, dass sie in einer ganz anderen Welt gelandet sind, in welcher neben Menschen auch Dinosaurier existieren. (W)

1996

Beast Wars: Transformers; Kanada 1996–99.

30min. Animation. Two spaceships, one manned by benevolent Maximals, the other by evil Predacons, crash-land on a pre-humanoid planet while en route to Earth. Their crews assume indigenous animal forms to protect themselves from an overabundance of natural energy, transforming into robots to do battle. Thus, the Beast Wars have begun...

1997

Dinosaur King; Japan 2007–09.

Pokemonartige Abenteuerserie, 8 Folgen à 30min. Der Sohn eines Paläontologen ist Dinosaurier-Fan. Auf magische Weise (durch Reiben an einer Karte) gelangt ein Geister-Triceratops in die erzählte Welt. Nun gilt es, alle Karten des Spiels zu erlangen.

Extreme Dinosaurs (Extreme Dinosaurs); USA 1997.

Cartoon. 52 Episoden. Abgeleitet von einer Figurenserie des Herstellers Mattel. Die Serie handelt von einem Quartett heldenhafter anthropomorpher Dinosaurier und ihren Gegnern, einem Trio bössartiger Raptoren, Dromaeosauriern, die den Plan verfolgen, die Weltherrschaft zu übernehmen. Das Ziel der bösen Dinosaurier ist es, eine globale Hitzewelle zu verursachen, die das Leben auf der Erde für Reptilien komfortabler machen soll. Die Saurier wurden zuvor von einem außerirdischen Kriminellen so transformiert, dass sie eine anthropomorphe Form bekommen haben und ihre Intelligenz menschliches Niveau erreicht.

Einige der Figuren hatten vor dem Start der Serie Gastauftritte bei der Serie *Street Sharks* (1994).

1998

Jikū tantei Genshi-kun (IT: Flint the Time Detective; aka: Space-Time Detective Genshi; dt.: Flint Hammerhead); Japan 1998–99, Hiroshi Fukutomi.

Anime. 39 Episoden à 25min. Ein böser Zauberer hat die Zeit mit Anomalien durchsetzt, die Wesen aus verschiedenen Epochen durcheinanderbringt – es ist Aufgabe des Titelhelden, die Zeit zu reparieren, um die Geschichte zu retten.

1999

Sir Arthur Conan Doyle's The Lost World (Die verlorene Welt); Kanada/Australien/Neuseeland 1999–2002, Richard Franklin.

3 Staffeln, 66 Folgen. Der Pilotfilm, der sich weitgehend an der Buchvorlage *The Lost World* orientierte, wurde auch im Kino gezeigt. Die TV-Episoden weichen dagegen weit von Conan DoYLES Roman ab.

Tom (Tom – Ein echter Freund); Spanien 1999–2007.

Cartoon. 39 Episoden. Der Dinosaurier Tom befindet sich in jeder Episode in einem anderen Land oder in einer anderen Stadt. Tom ist bei seinen Abenteuern meistens mit den beiden Kindern Tip und Wanda unterwegs. Dabei wird er immer von Mr. Carter und dessen beiden Handlangern Weaden und Mrs. Hatch gejagt. Zum Zirkus gehört der Clown Rupert und die Direktorin.

2002

Dinotopia (Dinotopia); USA/Großbritannien/BRD 2002.

Die dreiteilige Miniserie nach dem Buch *Dinotopia* von James Gurney wurde in Deutschland bisher meist in zwei Teilen ausgestrahlt. Zwei Brüder kommen auf eine Insel, auf der Menschen und intelligente, sprechende Saurier friedlich zusammenleben.

Mit anderen Schauspielern wurde danach eine Fernsehserie unter dem gleichen Titel produziert, die aber wenig Erfolg hatte.

The Lost World; Kanada/Frankreich 2002.

Animationsserie in 26 Folgen à 26 min. Produktion: Teletoon, Dargaud Marina, PT Vivatoon. In Anlehnung an Arthur Conan DoYLES Roman; spielt im Amazonasgebiet.

2005

Harry and His Bucket Full of Dinosaurs (Harry und sein Eimer voller Dinos); Kanada/Großbritannien 2005–08.

Cartoon. 52 Episoden. Produktion: Disney Channel. Ein Fünfjähriger findet gleich sechs Dinosaurier auf dem großmütterlichen Dachboden – sie hatte selbst schon mit ihnen gespielt. Nun darf er sie behalten und erlebt diverse Abenteuer mit ihnen.

2007

Dinosaur Train; USA/Großbritannien 2007–12, Craig Bartlett.

Cartoon. Produktion: PBS. Mit aufwendigen Computeranimationen. Über die Abenteuer, die ein kleiner Dinosaurier im Dinosaurier-Zug erlebt.

Land before Time (In einem Land vor unserer Zeit); USA 2007.

26 Episoden. BRD: 2008, Kika. Sequel zu der Zeichentrick-Reihe *Land before Time* (v.a. Folge 13, 2007). Die Serie erzählt von den Abenteuern einer Gruppe junger Dinosaurier um den „Langhals“ Littlefoot und ist in prähistorischer Zeit angesiedelt.

Primeval (Primeval – Rückkehr der Urzeitmonster); Großbritannien 2007–[2012], Tim Haines, Adrian Hodges.

Impossible Pictures, die zuvor für die BBC an Dinosaurier-Dokumentationen wie *Die Ahnen der Saurier* mitgearbeitet hatten, produzierten seit 2007 bisher vier Staffeln mit insgesamt 29 Episoden dieser Serie (à 60min). Ein Wissenschaftlerteam untersucht Zeitanomalien, durch die Dinosaurier und andere ausgestorbene Lebewesen in unserer Zeit auftauchen können. Sequel: *Primeval: New World*; USA 2012–heute (2013).

2010

Dino Dan; USA 2010–11, [Creator: J.J. Johnson].

27 Episoden. Der Jung-Paläontologe Dan Henderson lädt Kinder zu einer Reise durch das Land der Kreidezeit ein.

Lost Dinosaur Valley; China 2011, Yuqi Yin.

TV-Serie, einen Pilotfilm (2010, 90min) und 24 Episoden (2011, à 22min) umfassend. Über zwei Dinosaurierstämme, die miteinander im Krieg liegen.

Terra Nova; USA 2010–11.

13-teilige Science-Fiction-Serie des Senders Fox. Im 22. Jahrhundert findet die unter Überbevölkerung und Umweltverschmutzung leidende Menschheit einen Weg, 85 Millionen Jahre zurück in die Vergangenheit zu reisen. Dort treffen die Siedler auf eine Vielzahl verschiedener Saurier, darunter sowohl friedliche Pflanzenfresser als auch aggressive Räuber.

2012

Primeval: New World; Kanada 2012.

Spin-off der ITV1-Serie *Primeval* (2007–11). Bisher 13 Episoden. Wieder muss ein Team von Wissenschaftlern gegen Tiere aus der Vergangenheit und der Zukunft, die mit Hilfe von sogenannte Anomalien durch die Zeit in die Gegenwart reisen, kämpfen.

The Flintstones

The Flintstones ist eine von Hanna-Barbera produzierte Zeichentrickserie (mit vielen Ingredienzien der Sitcom). Lange Zeit galt sie als die erfolgreichste Zeichentrickserie aller Zeiten, bevor sie 1997 von der Serie *The Simpsons* eingeholt wurde (die ihrerseits zahlreiche Anspielungen auf die *Flintstones* enthält). Die Handlung ist in der steinzeitlichen Stadt „Bedrock“ angesiedelt, deren Gesellschaft mit der der amerikanischen Mittelschicht des 20. Jahrhunderts vergleichbar ist. In der Stadt leben auch eiszeitliche Tiere wie Säbelzahniger und Mammuts sowie einige Dinosaurier. Letztere sind nur Nebenfiguren der Handlung, waren allerdings ähnlich populär wie die *Flintstones* selbst.

Die Popularität der Figuren führte nicht nur dazu, dass sie in zahllosen populärkulturellen Kontexten weiter lebendig blieben, sondern dass es zudem zu einer Vielzahl von Weiterverwertungen vor allem im US-Fernsehen kam – manchmal mit deutlich parodistischen Zügen. Der Video-Dokumentarkurzfilm *Carved in Stone: The Flintstones Phenomenon* (USA 2004, John Rust) beleuchtet den Populärmythos der Zeichentrickfiguren. Zur kulturanalytischen Bedeutung von Zeichentrickfiguren in der US.-Kultur vgl. *Prime-Time Animation: Television Animation and American Culture* (ed. by Carol A. Stabile & Mark Harrison. London [...]: Routledge 2003) sowie Booker, Marvin Keith: *Drawn to Television. Prime-Time Animation from the Flintstones to Family Guy* (Westport, Conn. [...]: Praeger 2006); als Beispiel für eine tiefensemantische Analyse vgl. Marsha B. Freeman: „Comparing Philosophies and Practices of Family Law Between the United States and Other Nations: *The Flintstones vs. The Jetsons*“ (in: *Chapman Law Review* 13,2, Winter 2010, S. 249–264); zur medienpädagogischen Bedeutung vgl. etwa Tina Stockman: „Discrediting the Past, Rubbishing the Future. A Critical Comparison of *The Flintstones* and *The Jetsons*“ (in: *Journal of Educational Television* 20,1, 1994, S. 27–38).

Serien:**The Flintstones (Familie Feuerstein); USA 1960–66.**

TV-Serie, 166 Episoden. Ausgestrahlt auf ABC; bis 1966 in der Primetime, danach als Teil der „Saturday Morning Cartoons“.

Episode Guide unter der URL:

<http://www.trickfilmwelt.de/feuerstein.htm>

The Pebbles and Bamm-Bamm Show; USA 1971–72.

Pebbles & Bamm-Bamm sind – obwohl Zeichentrickfiguren – zu Teenagern herangewachsen.

The Flintstone Comedy Hour (Die Feuerstein Comedy Show); USA 1972–73.

Neue Episoden mit Pebbles und Bamm-Bamm, kombiniert mit Fred&Barney-Segmenten sowie den Songs der Woche (einer Art Schlagerparade).

Fred Flintstone and Friends; USA 1977, Joseph Barbera, William Hanna.**The Flintstones: Specials; USA 1977–98.**

Jeweils 25minütige Einzelepisoden. Bislang nachweisbar:

- A Flintstone Christmas; USA 1977.
- Little Big League; USA 1978.
- New Neighbors (Nachbarn zum Zähneklappern); USA 1980, Carl Urbano. – Neue Nachbarn für Familie Feuerstein: die gruseligen Frankensteins ziehen ins Haus nebenan.
- Meet Rockula and Frankenstone; USA 1980.
- Fred's Final Fling (Ein Felsen auf dem Herzen); USA 1980, Oscar Dufau, Ray Patterson. – Auf Grund einer Verwechslung beim Arzt glaubt Fred, er hätte nur noch 24 Stunden zu leben.
- Wind-up Wilma (Wilma am Ball); USA 1981, Carl Urbano, Chris Cuddington. – Wilma wird zur Profisportlerin, als sie in das örtliche Baseballteam aufgenommen wird.
- Jogging Fever (Im Jogging-Fieber); USA 1981, Ray Patterson.
- The Flintstones' 25th Anniversary Celebration; USA 1986, Robert Guenette.
- The Flintstone Kids: Just Say No; USA 1988, Carl Urbano, Ray Patterson.
- A Flintstone Family Christmas (Steihnachten bei Familie Feuerstein); BRD: 1993. – Die Feuersteins sind mittlerweile Großeltern, Pebbles hat Bam-Bam geheiratet und sie haben zwei hübsche Kinder. Kurz vor Weihnachten werden Fred und Barney von einem vermeintlichen Weihnachtsmann überfallen. Auf dem Polizeirevier stellt sich heraus: eigentlich handelt es sich um ein Kind, das keine Eltern hat. Nach einigem Hin und Her weitet sich Freds Herz, er lässt den bösen Knaben nicht nur Weihnachten bei ihm zu Hause feiern, der Junge wird von Pebbles und Bam-Bam sogar adoptiert.

The New Fred and Barney Show; USA 1979.

Samstag-Morgen-Revival der Original-Serie. Wiederholungen der alten Episoden, plus den neuen Segmenten *Fred and Barney Meet the Thing* und *Fred and Barney Meet the Shmoo*.

The Flintstones Comedy Show (Familie Feuersteins Lachparade); USA 1980–82.

Eine 90-minütige Samstag-Morgen-Sendung, welche folgende Segmente beinhaltete:

– Flintstone Meet Frankenstones Family Adventures (Die Abenteuer der Familie Feuerstein und Frankenstein): Ein Segment mit den monster-ähnlichen Nachbarn ähnlich der Originalserie.
 – Captain Caveman and the Bedrock Cops (Hauptmann Höhlenmann und Die Polizisten vom Felsental): Hauptmann Höhlenmann, Gzaoo, Mr. Polizei, Shmoo und der Steinzeit-Direktor als Polizisten.
 – Dino and the Cavemouse (Dino und die Grottenmaus): Dino jagt eine Maus, ähnlich Tom und Jerry.
 – Pebbles, Dino and Bamm-Bamm (Pebbles, Dino und Bamm-Bamm): Die beiden Teenager und ein Haustier-Dino Scooby-Doo.
 Da die Serie in Deutschland von 90 auf 30 Minuten gekürzt wurde, gibt es nicht 18, sondern 54 Folgen. Ein Episodenverzeichnis findet sich unter der URL: <http://www.trickfilmwelt.de/feuerstcomedy.htm>

The Flintstone Kids Meet Cave Kids – Pebbles and Bamm-Bamm (Die Feuerstein Junior Kids; aka: Die Abenteuer von Pebbles und Bamm-Bamm); USA 1986–88.

Serie für Kleinkinder: Pebbles und Bamm-Bamm als Babys.

[*] Weitere Serien, die gelegentlich in der Literatur genannt werden, konnten nicht sicher nachgewiesen werden:
 The Flintstone Funnies (Fred und seine Familie).
 Dino Dilemmas (Der Haustier-Dinosaurier Dino).
 Captain Caveman and Son (Hauptmann Höhlenmann und Sohn).
 Pebbles and Bamm-Bamm (Pebbles und Bamm-Bamm).

Animationsfilme:

The Man Called Flintstone (Mister Feuerstein lebt gefährlich; aka: Fred Feuerstein lebt gefährlich); USA 1966, Joseph Barbera, William Hanna.

Kinderfilm; Parodie auf die Agentenfilme der 1960er: Der Steinzeitbürger Fred Feuerstein begibt sich mit seiner Frau Wilma und seinen besten Freunden Barney und Betty Geröllheimer in geheimer Mission nach Paris. Erst in Rom kann er „Grüne Gans“, der mit einer Superrakete die Weltherrschaft an sich reißen möchte, stellen und ins All befördern.

The Jetsons Meet the Flintstones (Die Jetsons treffen die Flintstones; aka: Die Jetsons treffen die Familie Feuerstein); USA 1962 [1987], William Hanna, Joseph Barbera.

Aus mehreren 25-minütigen Folgen der amerikanischen Fernsehserie *The Jetsons* zusammengestellter Zeichentrickfilm: Mit einer von ihrem Sohn Elroy konstruierten Zeitmaschine tritt Familie Jetson die Reise in die Zukunft an. Doch die Maschine verfehlt ihre Flugrichtung und transportiert die Insassen direkt in die Steinzeit, wo sie Fred Feuerstein und seiner Familie begegnen.

The Flintstones Meet Rockula and Frankstone; USA 1979, Ray Patterson.

48min. Die Flintstones gewinnen eine Reise zu Graf Rockulas Schloss in Rocksylvania, wo sie nicht nur den Grafen, sondern auch seinen Diener Frankstone treffen.

The Flintstones: I Yabba dabba doo! (Familie Feuerstein – Yabba Dabba Doo); USA 1993, William Hanna, Roy Patterson, Joanna Romersa.

Zeichentrickfilm: Als Pebbles Feuerstein und Bamm Bamm Geröllheimer heiraten wollen, ist die Freude bei den Eltern natürlich groß – nur bringt die geplante kostspielige Vermählung Fred Feuerstein, der bei einer Wette all seine Ersparnisse verloren hat, in eine Zwickmühle.

Flintstones: Hollyrock a Bye Bye (Familie Feuerstein: Die Stars von Hollyrock); USA 1993, William Hanna.

Computeranimation. Fred Feuerstein und Freund Barney Geröllheimer stellen das Leben ihrer verheirateten Kinder auf den Kopf, als sie erfahren, dass sie Großväter werden. Zudem hat Fred einer Gangsterbande versehentlich eine kostbare Perle abgejagt.

The Flintstones: Wacky Inventions; USA 1994.

Direct-to-Video-Produktion. Die Flintstones treffen auf den Erfinder Professor Einstone.

The Flintstones: On the Rocks; USA 2001, Chris Savino, David Smith.

Realfilme:

The Flintstones (Flintstones – Die Familie Feuerstein); USA 1993 [1994], Brian Levant.

Die Steinzeitfamilie Feuerstein im Kampf mit Fred Feuersteins Chef, der den zu Unrecht beförderten Familienvater in eine schwierige Lage bringt.

The Flintstones in Viva Rock Vegas (Die Flintstones in Viva Rock Vegas); USA 2000, Brian Levant.

Überdrehte Neuauflage des Kinoerfolgs *Flintstones – Die Familie Feuerstein* (1993), in der die Vorgesichte der Steinzeit-Familie und ihrer Freunde erzählt wird.

Sachfilme, Dokumentationen und Dokumentarfilme

Die populären Imaginationen der Dinosaurier wurden durch die Skelett-Rekonstruktionen in den Museen, die Versuche, die ursprüngliche Körpergestalt zu rekonstruieren, durch künstlerische Arbeiten (wie die Zeichnungen und Modelle von Charles R.

Knight, 1874–1953, die er um die Jahrhundertwende u.a. für Dioramen in Museen angefertigt hatte) [1], durch literarische Versuche, die der wissenschaftlichen Diskussion kundig waren (wie etwa die Bücher Arthur Conan Doyles), populärwissenschaftliche Magazine, die fast immer auch Bilder enthielten, und sowohl durch Sach- wie durch Spielfilme unterfüttert. Die filmische Darstellung lebender Saurier wurde erst durch die Perfektionierung der Stop-Motion-Animation (vor allem die Arbeiten Willis O'Briens) in größerem Umfang möglich; neue Impulse kamen durch die Computeranimation seit den frühen 1990ern dazu.

Gleichwohl die technischen Möglichkeiten der Verlebendigung von Sauriern auf der Leinwand als Hemmnis gewirkt haben mögen, so fällt doch auf, dass sich die filmische Darstellung eng an das Wissen über Morphologie und Ethologie der Saurier anlehnte (und möglicherweise ihrerseits der wissenschaftlichen Hypothesenbildung Impulse gab). Erst lange nach dem Zweiten Weltkrieg beginnt sich die populäre Phantasie aus der Bindung an die museal motivierte Rekonstruktion der Sauriergestalten zu lösen und eine eigene Kombinativität zu entfalten: Nun entstehen Wesen, die es in dieser Form nie in der erdgeschichtlichen Realität gegeben hat – der Saurierfilm nähert sich dem „Monsterfilm“ an.

Nach der neu entfachten Dinomanie nach Steven Spielbergs *Jurassic Park* (1993) war es Aufgabe der nun oft aufwendig gestalteten Filmdokumentation, mit Animationen, wie man sie bis *dato* meist aus dem Spielfilm kannte, die Wissensbegier vor allem des jungen Publikums nach den „realen“ Dinosauriern zu stillen. Gerade in den Sachfilmformaten des Fernsehens kommt es seit den 1990ern zu einer Begegnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen der paläontologischen Forschung und Anschaulichkeit der filmischen Darstellung.

Anmerkung:

[1] Zur Kunst- und Bildgeschichte der Dinosaurier vgl. *Dinosaur Imagery: The Science of Lost Worlds and Jurassic Art. The Lanzendorf Collection* (San Diego, Cal. [...]: Academic Press 2000), Martin J.S. Rudwick: *Scenes from Deep Time: Early Pictorial Representations of the Prehistoric World* (Chicago, Ill.: The University of Chicago Press 1992), Keith M. Parson: *Drawing out Leviathan: Dinosaurs and the Science War* (Bloomington: Indiana University Press 2001), José Luis Sanz: *Starring T. Rex!: Dinosaur Mythology and Popular Culture* (Bloomington: Indiana University Press 2002) sowie W.J.T. Mitchell:

The Last Dinosaur Book: The Life and Times of a Cultural Icon (Chicago, Ill.: The University of Chicago Press 1998). Vgl. zur kulturgeschichtlichen Interpretation der Interaktionen von Kunst und Wissenschaft (bzw. von Wissenschaft und Populärkultur) neben Vinzenz Hediger: „Credo ut intelligam, oder: Wie die Saurier wirklich waren. Computergenerierte Bilder, dokumentarische Form und mediale Repräsentation ausgestorbener Tierarten“ (in: *Navigationen. Siegener Beiträge zur Medien- und Kulturwissenschaft* 3,1, 2003, S. 49–65) und Paul Semnin: „Empire and Extinction: The Dinosaur as a Metaphor for Dominance in Prehistoric Nature“ (in: *Leonardo* 30, 3, 1997, S. 171–182) vor allem Alexis Dworsky *Dinosaurier! Die Kulturgeschichte* (Paderborn: Fink 2011).

1923

Evolution (aka: Darwin's Theory of Evolution); Belgien/USA 1923, Ovide Decroly, Max Fleischer.

41min (5 Rollen). Der Film ist eine Kombination von Animation und Live-Action. Der Film entstand in Kooperation mit dem New Yorker American Museum of Natural History (dort wurde er auch uraufgeführt) und war Max Fleischers Kommentar zum Prozess gegen John Scope, der in Tennessee die Evolutionslehre in der Schule behandelt hatte.

Pathé Review: Monsters of the Past; USA 1923.

Aus der *Pathé Review Series*: Mit der Bildhauerin Virginia May und Stop-Motion-Aufnahmen ihrer Dinosaurier-Figuren beim Kämpfen.

1931

The Mystery of Life; USA 1931, George Cochrane.

62 min. Die wissenschaftliche Theorie der Evolution, erläutert von H.M. Parshley, einem Professor am Smith College, und Clarence Darrow, einem berühmten Rechtsanwalt.

1956

The Animal World (Die Tierwelt ruft); USA 1956, Irwin Allen.

82min. Populär-wissenschaftlicher Sachfilm über die Entwicklungsstufen tierischen Lebens durch Jahrmillionen, vom Anbeginn der Welt bis ins 20. Jahrhundert. Einschließlich einer Trick-Rekonstruktion von miteinander kämpfenden Sauriern (Stop-Motion-Sequenz, Animation: Willis H. O'Brien und Ray Harryhausen).

1971

The Dinosaur Hunters; Großbritannien 1971.

50min. Aus der BBC-Reihe *Horizon*.

1981

The Asteroid and the Dinosaur; USA 1981.

54min; in der TV-Science-Reihe *Nova*. Wissenschaftler erklären die Hypothese, dass das Sauriersterben durch einen Asteroiden-Einschlag und seine Folgen verursacht worden sei.

1982

Dinosaurs: Fun, Fact & Fantasy; Großbritannien 1982, Clive Doig.

Video (VHS); Produzent: Malcolm Craddock; Picture Palace Productions for Longman Video. Führt die Spezies der Saurier seit der Trias vor. Mit Liedern und Illustrationen.

1985

Dinosaur!; USA 1985, Robert Guenette.

60min (48min). Animation: Phil Tippett. CBS-Produktion, mit Christopher Reeve als Erzähler. Enthält Interviews mit führenden Paläontologen wie Jack Horner, Robert Bakker, Philip Currie und Dale Russell. Es geht u.a. um das soziale Verhalten und die Brutpflege der Dinos sowie die Ernährung ihrer Jungen.

Dinosaurs, Dinosaurs, Dinosaurs; USA 1985, Richard Jones, Jim Davy.

30min. Produktion: Midwich Entertainment. Sequel: *More Dinosaurs* (1985).

More Dinosaurs; USA 1985, Richard Jones, Jim Davy.

30min. Produktion: Midwich Entertainment. Mit Live-Action (zwei junge Männer reisen in die Saurierzeit), Animationen und Ausschnitten aus bekannten Filmen mit Saurier-Themen wird der Frage nachgegangen, welche Vorstellungen wir von ihnen haben und sie "wirklich" waren und lebten. Dazu gibt es Expertengespräche und Fossilienkunde.

1987

Hollywood Dinosaur Chronicles; USA 1987.

42min. TV-Produktion. Über die Geschichte der Film-Dinosaurier, mit zahlreichen Trailern und Szenenausschnitten.

1990

Fantastic Dinosaurs of the Movies; USA/Kanada 1990, Sandy Oliveri.

75min. Direct-to-Video-Produktion. Sammlung diverser B-Filme mit Dinosauriern und anderen Monstern der 1950er bis 1980er.

1991

Dinosaur! (aka: Dinosaur!: Tale of a Bone; aka: The Fossil Rush: Tale of a Bone; dt.: Dinosaurier); USA 1991.

TV-Serie. Präsentiert von Walter Cronkite. Erzählt vom "Bone Rush", der Suche nach Saurier-Fossilien in den USA der 1870er Jahre. Titel der Episoden: Die Geschichte vom Zahn / The Tale of a Tooth; Die Geschichte vom Knochen / The Tale of a Bone; Die Geschichte vom Ei / The Tale of an Egg; Die Geschichte von der Feder / The Tale of a Feather.

The Dinosaurs!; USA 1991, Trudi Brown, Kathi White.

Produktion: PBS, in vier Teilen: The Death of the Dinosaur / The Nature of the Beas / Monsters Emerge / Flesh on the Bones.

T. Rex Exposed; USA 1991, Mark T. Davis.

58min. Herstellung: MDTV Production. Über die 1990 stattgefundenen Ausgrabung der Knochen eines 1988 in Montana entdeckten Tyrannosaurus Rex. Der Fernsehfilm (WGBH, Boston, Mass.) zeigt Ausgrabungstechniken und beschäftigt sich auch mit der Methodologie der Archäologie.

1994

Dinosaurs: Piecing It All Together; Kanada 1994, Michael McKennirey.

48min. TV-Film. Über die Arbeit der Paläontologen, die Welt der Dinosaurier für heutiges Publikum zu erschließen und darzustellen.

Paleoworld; USA 1994–97.

50 Folgen à 23–24min in 4 Staffeln. Produziert für The Learning Channel (TLC). Präsentiert von Ben Gazzara (Staffel 1), Nick Schatzki (Staffeln 2 und 3) und Ted Maynard (Staffel 4). Eine der umfangreichsten Serien über die Urzeit mit Schwerpunkt auf den Dinosauriern. Zahlreiche Interviews mit Paläontologen.

Einzelfolgen: *Season 1* (1994):

1. Rise of the Predators;
2. Flight of the Pterosaurs;
3. Back to the Seas;
4. Carnosaurs;
5. Missing Links;
6. Seamonsters;
7. Tale of a Sail;
8. Dino Doctors;
9. Attack of the Killer Kangaroos;
10. The Legendary T-rex;
11. Dino Sex;
12. Mistaken Identity;
13. Mysteries of Extinction.

1995 strahlte Discovery Channel (unter dem Titel *Prehistoric Predators*) eine 60minütige Kompilation der ersten Folgen aus.

Season 2 (1995):

1. The Earthshakers;
2. Dinos in the Air;
3. Killer Birds;
4. Island of the Giant Rats;
5. African Graveyard 1: Hunting Dinosaurs;
6. African Graveyard 2: Discovering Dinosaurs;
7. Monsters on the Move;
8. Trail of the Neanderthal;
9. Are Rhinos Dinos?;
10. Mammoths;
11. The Land that Time Forgot;
12. Troodon: Dinosaur Genius;
13. Mystery of Dinosaur Cove;
14. Amber Hunters.

Season 3 (1996):

1. Dawn of the Cats;
2. Ancient Crocodiles;
3. Dinos in the Snow;
4. Boneheads;
5. Armoured Dinos;
6. Ape Man;
7. Dwarf Dinos;
8. Flesh on the Bones;
9. Treasure Island;
10. Horns and Herds;
11. Valley of Venom;
12. Early Birds;
13. Troodon: Portrait of a Killer.

Season 4 (1997):

1. Killer Raptors;
2. Loch Ness Secrets;
3. Prehistoric Sharks;
4. Dinosaur; Doomsday;
5. Dawn of the Dinos;
6. Baby Monsters;
7. Secrets of the Brontosaurus;
8. Clash of the Titans;
9. Valley of the Ugliers;
10. Dino Diet.

1995

America's Dinosaur Parks; USA 1995, Alan Coats; Ann Arens.

30min. Filmreise zu den prähistorischen Fundstätten in Amerika.

Dinosaur Park; Kanada 1998, John Robichaud.

50min. Bericht über den Dinosaur Provincial Park in Alberta (Kanada) und die Arbeit des Royal Tyrrell Museum of Palaeontology.

Dinosaurs and Other Amazing Creatures; USA 1995.

110min. (Mäßige) Computeranimation, mit 3D-Effekten (Brille erforderlich). Rahmenhandlung: Ein Kind geht während einer Führung durch das naturkundliche Museum verloren und trifft auf einen berühmten Wissenschaftler und Dinosaurierjäger.

Planet of Life; Japan/USA 1995.

7 Folgen auf 4 VHS-Kassetten (insgesamt ca. 350 min). Ko-Produktion von NHK/NHK Creative (Nihon Hôshô Kyôkai/Japan Broadcasting Corporation) und Discovery Productions. Produzenten: Hidemi Hyuga, Akira Suma, Nobuyuki Kodaira (NHK); Adrienne Cuffo, Steve Burns (Discovery Channel). Erzählt von Stacy Keach. Eine Geschichte der Evolution des Lebens auf der Erde.

Einzelfolgen:

- 1.1: The Birth of Earth;
- 1.2: Ancient Oceans;
- 2.1: When Dinosaurs Ruled;
- 2.2: Creatures in the Sky;
- 3.1: The Insect World;
- 3.2: Apes to Man;
4. Evolution's Next Step.

Für Assignment Discovery erschien 1998 eine auf 260min gekürzte Ausgabe auf 5 Videodiscs.

1996

100 Years of Horror: Dinosaurs; USA 1996.

TV-Video-Kurzfilm über Dinosaurierfilme wie *The Lost World*, *The Beast from 20,000 Fathoms* und *Godzilla*.

Dinosaur Hunters (aka: Dinosaur Hunters – Secrets of the Gobi Desert); USA 1996, Kage Glantz.

60min. Produktion: National Geographic. Erzähler: Michael Carroll. Über den Fund des Flugsauriers Oviraptor in der mongolischen Wüste.

T-Rex; USA 1996, Jane Armstrong.

50min. Produzent: Discovery Channel, im Rahmen der TV-Reihe *The Ultimate Guide*. Mit Interviews mit diversen Paläontologen. Über die ersten Knochenfunde, den genetischen Stammbaum, Ernährungsverhalten u.a.

1997

Beyond T-Rex; USA 1997, Charles C. Stuart.

52min. Discovery Channel: 1999. Über neue Fossilienfunde, die darauf hindeuten, dass es zwei oder sogar drei Saurierarten gegeben hat, die noch größer waren als der Tyrannosaurus Rex.

Curse of T-Rex; USA 1997, Mark Davis.

60min. Im Rahmen der PBS-Serie *Nova*. Über die Besitzansprüche auf die „Sue“-Knochenfunde und allgemeine Fragen des Handels mit Dinosaurierknochen.

1998

T-Rex Back to the Cretaceous; USA 1998, Brett Leonard.

45minütiger 3D-IMAX-Film. Rahmenhandlung mit dokumentarischer Binnenerzählung.

1999

National Geographic's Dinosaur Giants: Found; USA 1999.

Insges. 94min. 1: Über den Paläontologen Paul Sereno und seine Arbeit (60min). 2: Über den Fund und die Untersuchung von Sauriereiern. 3: Über das Dinosaurier-Skelett „Sue“, den größten bis heute gefundenen Saurier.

Ray Harryhausen: Working with Dinosaurs; USA 1999, Louis Heaton.

50min. TV-Film. Tribut an Ray Harryhausen, der für zahlreiche Dinosaurierdarstellungen die Special-Effects gemacht hat. Vgl. dazu auch den 12-Minüter *Resurrecting Dinosaurs: An Interview with Ray Harryhausen* (USA 2002, David Gregory).

Walking with Dinosaurs (Dinosaurier – Im Reich der Giganten); Großbritannien/BRD 1999, Tim Haines, Jasper James.

Sechsteilige BBC-Serie, à 30min. Erzähler: Kenneth Branagh (GB)/Avery Brooks (USA). Folgen:
 1: New Blood (Frisches Blut) – über Anfänge der Dinosaurier in der Trias;
 2: Time of the Titans (Die Zeit der Titanen) – über eine Diplodocus-Herde und ihr Sozialverhalten;
 3: Cruel Sea (Eine grausame See) – über Meeresbewohner aus dem Oberjura;
 4: Giant of the Skies (Unter Flügeln von Titanen) – über einen Flugsaurier;
 5: Spirits of the Ice Forest (Die Geister der Urzeitwälder) – über den Kontinent Antarktika in der Kreidezeit;
 6: Death of a Dynasty (Der Untergang der Dynastie) – über Vulkanismus am Ende der Kreidezeit.
 Die Reihe wurde um zwei weitere Mehrteiler über die Entwicklungsgeschichte der Tiere ergänzt:
 –: *Walking with Beasts / Die Erben der Saurier*, 2001, Tim Haines, Jasper James – über die Entstehung der Säugetiere;
 –: *Walking with Monsters / Die Ahnen der Saurier*, 2005, Tim Haines, Jasper James – über das Paläozoikum.

Zudem wurde die Serie um mehrere “Specials” erweitert:

–: *The Ballad of Big Al* (aka: *Big Al*; US: *Allosaurus: a Walking with Dinosaurs Special* (mit Änderungen): über einen Allosaurus; dazu gibt es einen (humorvoll gehaltenen) 30minütigen Kurzfilm mit Expertenauftritten und einem Making-of: *Big Al Uncovered* (2000, Kate Bartlett);
 –: *Chased by Dinosaurs (Im Reich der Giganten*, 2002): über den Therizinosaurus sowie den Kampf zwischen Gigantosaurus und Argentinosaurus; in 2 Teilen: 1: *Land of Giants* (2002, Jasper James); 2: *The Giant Claw* (2002, Tim Haines);
 –: *Sea Monsters – A Walking with Dinosaurs Trilogy*, 3-teilig (2001);
 Außerdem liegt ein 50minütiges Making-of der Serie

vor: *The Making of 'Walking with Dinosaurs'* (1999, Jasper James) – vor allem über die Zusammenarbeit von Animatoren, Bildhauern und Paläontologen und die Diskussion über eine realistische Rekonstruktion der Saurier.

Eine textliche und musikalische Neubearbeitung der Animationen aus *Walking with Dinosaurs* und *Walking with Beasts* wurde zwischen 2001 und 2003 von Discovery Channel und NBC unter dem Titel *Prehistoric Planet* für das jüngere Publikum des Discovery Kids Network neu herausgebracht.

When Dinosaurs Ruled (Als die Dinosaurier die Welt beherrschten); USA 1999, Tony Mitchell, Simon Lloyd, David Tibbles, Anthony Wilkinson.

5-teilige TV-Miniserie, jede Folge ca. 52min. Produktion: Wall to Wall Television für Discovery Channel. Produziert von Simon Lloyd. Buch: Georgeann Kane. Präsentiert von Jeff Goldblum. Es werden wissenschaftliche Fragen behandelt und Theorien diskutiert. Mit 3-D-Animationen und Computergraphik. Folgen:
 1: The Land that Time Forgot;
 2: Birth of the Giants;
 3: The Real Jurassic Park;
 4: Ground Zero;
 5: At the Ends of the Earth.

Die deutsche Fassung (auf 2 DVDs) hat folgende Titelung: 1. Vergessenes Eldorado; 2. Der echte Jurassic Park; 3. Dino-Revolution in Afrika; 4. Globale Diktatur; 5. Eroberung Europas.

2000

Extreme Dinosaurs; Großbritannien 2000, Steve Ruggi.

50min, BBC-Dokumentation. Aus der Reihe *Horizon* (Season 37, Episode 7). Über neue Dinosaurier-Funde in Südamerika und deren Bedeutung für unser Wissen über ihre Lebensbedingungen.

2001

Dinosaur Fever; USA 2001.

Produktion: National Geographic. Im Rahmen der *Close-Up*-Reihe. Über den Paläontologen Paul Sereno, der eine Expedition in die Sahara leitet, um Fossilien zu finden; außerdem über das Skelett von „Sue“.

Prehistoric Planet; USA 2001–03.

13 Folgen à 23 min. Textlich (David Bock und Peter Sherman) und musikalisch (John Nooney) neu bearbeitete und betitelte Animationen aus den BBC-Serien *Walking with Dinosaurs* und *Walking with Beasts*, die, angereichert mit Quizz, 2001 und 2003 von Discovery Channel und NBC unter dem Titel *Prehistoric Planet* für das jüngere Publikum des Discovery Kids Network herausgebracht wurden. Erzählt von Ben Stiller und Christian Slater. Staffel 1 mit 6 Folgen, Staffel 2 mit 6 Folgen sowie einer zusätzlichen Folge mit den imposantesten Raubtieren aus der 1. Staffel. Der Schwer-

punkt der Sammlung liegt auf den Sauriern. Inhalt:
Staffel 1:

1. Dawn of the Dinosaurs (Coelophysis, Cynodont, Placerias, Postosuchus, Peteinosaurus, Plateosaurus);
 2. Jurassic Giants (Diplodocus, Allosaurus, Ornitholestes, Stegosaurus, Anurognathus);
 3. Jurassic Beach (Ophthalmosaurus, Liopleurodon, Eustreptospondylus, Cryptoclidus, Rhamphorhynchus, Prehistoric Shark, Ammonite);
 4. Sky King (Ornithocheirus, Iguanodon, Utahraptor, Dakotadon, Tapejara, Polacanthus, Iberomesornis);
 5. Dinosaurs of the Ice Forest (Leaellynasaura, Muttaborrasaurus, Polar Allosaurus, Koolasuchus);
 6. Death of the Dinosaurs (Tyrannosaurus Rex, Torosaurus, Ankylosaurus, Anatotitan, Didelphodon, Dromaeosaurus);
- [Staffel 2, Folgen 1–6: keine Saurier];
sowie zusätzliche Folge: Prehistoric Planet Top 10 (1. Liopleurodon, 2. Tyrannosaurus Rex, 3. Stegosaurus, 4. Allosaurus, 5. Diplodocus, 6. Torosaurus, 7. Ornithocheirus, 8. Utahraptor, 9. Iguanodon, 10. Coelophysis).

The Valley of the T-Rex; USA 2001, Reuben Aaronson, James McQuillan.

50min. Produktion: Discovery Channel. Über den rüri- gen Paläontologen Jack Horner.
Der Film erschien zusammen mit *When Dinosaurs Roamed America* (2001, s.u.) auf einer 137-minütigen DVD unter dem Titel *Giganten der Urzeit* (2011).

Walking with Beasts (Die Erben der Saurier); Großbritannien 2001, Nigel Paterson.

Mehrteilige BBC-Produktion über die Geschichte der Dinosaurier. Sequel zu *Dinosaurier – Im Reich der Giganten*. Für diese sechsteilige Serie wurden Trick- filme verwendet, bei denen in reale Landschaftsauf- nahmen computeranimierte Elemente eingebunden wurden.

When Dinosaurs Roamed America (IT: When Di- nosaurs Roamed ; dt.: Dinosaurier erobern die Welt); USA 2001, Pierre de Lespinois.

91min. Discovery Channel. Mit fünf Millionen US- Zuschauern einer der erfolgreichsten Dinosaurier-Wis- senschaftsfilme überhaupt. Erzähler: John Goodman. Der Paläokünstler Mark Dubeau war für das Design der Saurier verantwortlich. Musik: Christopher Franke (ehemals bei Tangerine Dream). Über die Phase von 200 bis 65 Millionen Jahren v. Chr.

2002

The Dinosaur Hunters (The Dinosaur Hunters); Großbritannien 2002, Andrew Piddington.

120min, zweiteilig. Produktion: Granada Pictures; im Vertrieb bei National Geographic. Über die Entde- ckung der Saurier im 19. Jahrhundert.

The Dinosaur that Fooled the World; Großbri- tannien 2002, Nick Davidson.

49min. Produziert von Ideal World für *BBC Horizon* und präsentiert von Dilly Barlow als eine Folge der BBC-Serie *Horizon* (2002). Über ein gefälschtes chi- nesisches Archaeoraptor-Fossil u.a. aus Saurier- und Vogelteilen, mit dem 1999 das angesehene National Geographic Magazine getäuscht worden war.

The Lost Dinosaurs of Egypt; USA 2002, Jim Mi- lio.

120min. Über die Entdeckung einer unbekanntten ägyptischen Dinosaurier-Art.

The Lost Dinosaurs of New Zealand; Neuseeland 2002.

52min. Produziert für Red Sky Television/TVNZ. Er- zählt von Larry Rew. Über die Fossilien von Dinosauri- ern in Neuseeland, die 1972 von der Hausfrau Joan Wiffen gefunden wurden, und ihren Beitrag zur Dino- saurier-Forschung.

The Mystery of the Jurassic; Großbritannien 2002, Jonathan Renouf (Buch und Produktion).

49min. Präsentiert von Jack Fortune als eine Folge der BBC-Serie *Horizon* (2002). Der Film beschäftigt sich mit den Ausgrabungen eines vollständigen Ecosys- tems aus der mittleren Jura-Formation durch das Team um Oliver Rauhut in Argentinien in den 1990er Jah- ren. Verschiedene Theorien, die die Gründe für den Übergang von einer artenarmen Umwelt im frühen Jura zu einer artenreichen im späten Jura erklären sol- len, werden anhand neuer Daten und Erkenntnisse ge- prüft.

Walking with Dinosaurs: Specials (Dinosaurier – Im Reich der Giganten); Großbritannien 2002, Tim Haines.

BBC-Produktion. Zweiteilig:

1: *The Giant Claw (Das Rätsel der Riesenklaue)* – der Therizinosaurus ist der Saurier mit den größten Klau- en; spielt ca. 75 Millionen Jahre v. Chr.

2: *Clash of Titans (Die Stunde der Titanen)* – ca. 100 Millionen Jahre v. Chr., über den Argentinosauro- s, das schwerste aller Landtiere.

Witness from Dinotopia; USA 2002, Buch: Jos- hua Will, Paul Carlson.

TV-Produktion, 30min. Wohl geplant als Appetizer für die ABC-Serie *Dinotopia*.

2003

Chased by Dinosaurs; USA 2003.

Animation. 6teilig, à 30min. Sequel: *Prehistoric Park*, 2006.

Dinosaur Planet (Die letzten Jahre der Dinosauri- er); USA 2003–04, Pierre De Lespinois.

Zuerst in Discovery Channel. Die vierteilige Reihe (à 50min) zeigt das Schicksal von vier verschiedenen Di- nosauriern auf vier Kontinenten. Erzähler ist Christian Slater. Episoden: White Tip's Journey / Pod's Travels / Little Das' Hunt / Alpha's Egg.

Sea Monsters: A Walking with Dinosaurs Trilogy (Monster der Tiefe – Im Reich der Urzeit); Großbritannien 2003, Jasper James.

Dreiteilige BBC-Miniserie. Über sieben verschiedene Seen und Ozeane, Millionen Jahre der Entwicklung überspannend (ca. 400 bis 65 Millionen Jahre v.Chr.). Ausgehend von Seeskorpienen und tentakeltragenden Orthoconen; kulminierend in der späten Kreidezeit und der Beschreibung der 20m langen Mosasaurier. Über im Meer lebende Saurier (wie Liopleurodon, Dunkleosteus oder Basilosaurus).

3 Teile mit insgesamt 7 Segmenten:

- 1.1: The Seventh Most Deadly Sea;
- 1.2: The Sixth Most Deadly Sea;
- 1.3: The Fifth Most Deadly Sea;
- 2.1: The Fourth Most Deadly Sea;
- 2.2: The Third Most Deadly Sea;
- 3.1: The Second Most Deadly Sea;
- 3.2: The Most Deadly Sea.

2004

The Dinosaur Feather Mystery; USA 2004, Ann Johnson Prum.

47min. Produktion: Coneflower Films. Ausgestrahlt 2004 auf Discovery Channel. Über in China gefundene Kleinsaurier (*Microraptor zhaoianus* und *Microraptor gui*) mit Federn und Flügeln. Theorien der chinesischen Paläontologen Zhou Zhonghe und Xu Xing über die Entwicklungsgeschichte von Federn und Gefieder.

Die Enkel der Saurier; BRD 2004, J. Michael Schumacher.

30min. Wissenschaftler aus den USA und Europa bei ihrer Arbeit, mit Computeranimationen von Dinosauriern und Naturaufnahmen heute lebender Tiere, die in Aussehen oder Verhalten den Sauriern ähnlich sind.

T. Rex – Warrior or Wimp? (T. Rex – Ein Gigantischer Feigling?); Großbritannien 2004, Johanna Gibbon.

43min, Produktion: BBC. Tyrannosaurus Rex gilt als der König der Dinosaurier. Ob er tatsächlich so gewalttätig und aggressiv war, wie oft angenommen wird, steht in Zweifel.

What Really Killed the Dinosaurs (Warum die Dinosaurier wirklich ausstarben); Großbritannien 2004, David Strahan.

50min; BBC-Produktion; aus der Reihe *Horizon*. Das Aussterben der Dinosaurier wird meist auf den Einschlag eines Meteoriten und die Folgen desselben vor etwa 65 Millionen Jahren zurückgeführt. Neuere Überlegungen sehen aber komplexere Ursachen. Im Mittelpunkt steht die amerikanische Geologin Gerta Keller von der Princeton University, die als scharfe Kritikerin der Meteoriten-These aufgetreten ist.

2005

Cosmic Rock: When T. Rex Ruled the World; Bahamas/USA 2005, Mark Allen.

48min. Direct-to-Video-Produktion.

Discover: Prehistoric Planet: Season 1; USA 2005–06.

Dinosaurierfilm-Sammlung von Science Channel.

4 Teile:

- 1: Utah's Dino Graveyard (2005, 44min) – Über die Ausgrabungen der neuen Spezies *Therizinosaurus*
- 2: Jane: Mystery Dinosaur (2006, 43min) – Über das paläontologische Rätsel des Dinosauriers namens "Jane";
- 3: Dino Lab (2006, 44min) – Über die technischen Möglichkeiten der modernen Paläontologie;
- 4: T-Rex: New Science, New Beast (2006, 44 min) – Neufassung der Geschichte des *Tyrannosaurus Rex*.

Secrets of the Dinosaur Hunters; USA 2005.

Aus der Reihe *History's Mysteries* (Season 8, Episode 6). Über die beiden amerikanischen Paläontologen O.C. Marsh und Edward Drinker Cope, die die ersten Dinosaurierknochen fanden und miteinander verfeinert waren.

National Geographic: Sky Monsters; USA 2006, John Rubin.

90 min. Produktion: National Geographic. Dokumentation von neuen Erkenntnissen über den Pterosaurus. Ingenieure haben ein voll flugfähiges mechanisches Modell des Sauriers konstruiert.

T-Rex: A Dinosaur in Hollywood; Großbritannien 2005, Michael Davies.

60min. Familienfreundlicher TV-Dokumentarfilm, produziert von Impossible Pictures zur 100-Jahr-Feier der Entdeckung des T-Rex-Saurierskeletts. U.a. Interviews mit dem Regisseur und Filmhistoriker Donald F. Glut und Trickexperten wie Ray Harryhausen. Zahlreiche Bezugnahmen auf die Filmgeschichte (*King Kong*, *Jurassic Park* etc.).

The Truth about Killer Dinosaurs (Kampf der Dinosaurier – Die letzten Geheimnisse der Urzeit-Giganten); Großbritannien/BRD 2005, Peter Leonard, Nigel Paterson.

87min. Zweiteilige BBC/ZDF-Ko-Produktion. Animation: Moving Picture. U.a. über biomechanische Modelle in der Computersimulation von Saurierverhalten.

- 1: Könige der Urzeit – über *Tyrannosaurus Rex*;
- 2: Superjäger – über *Velociraptor* und *Ankylosaurus*.

Walking with Monsters – Life before Dinosaurs (aka: Walking with Monsters; US: Before the Dinosaurs – Walking with Monsters; dt.: Die Ahnen der Saurier – Im Reich der Urzeitmonster); Großbritannien 2005, Tim Haines.

BBC-Produktion. Dreiteiliges Prequel zu *Walking with Dinosaurs* (1999). Erzähler: Kenneth Branagh. 3D-Animationen aus dem Computer wurden mit realen Landschaftsaufnahmen gemischt. Über die Le-

bensformen des Paläozoikums (530–250 Millionen Jahre v. Chr.). In drei Teilen:

- 1: Water Dwellers;
- 2: Reptile's Beginnings;
- 3: Clash of Titans.

Als zweiteilige Sendungsfolge auf dem Discovery Channel gelaufen (mit anderem Erzähler). Wohl auch in der BRD zweiteilig ausgestrahlt.

Gewinner des Emmy Award in der Kategorie „Outstanding Animated Program“ (2006).

2006

Dino Lab; USA 2006.

44min. Teil 3 der Dinosaurierfilm-Sammlung von Science Channel: *Discover: Prehistoric Planet: Season 1* (USA 2005–06). Wissenschaftler interagieren mit computeranimierten Dinosauriern, um deren Verhalten zu erforschen. Mit zahlreichen Interviews mit realen Paläontologen über das Saurierverhalten. In manchem der Serie *Prehistoric Park* (2006) ähnelnd, unter Rückgriff auf Material und Modelle aus *When Dinosaurs Roamed America* (2001) und *Dinosaur Planet* (2003).

Ein Sequel (*Dino-Lab II*) entstand 2009 wiederum für den Discovery Channel; die Animationen wurden dafür grundlegend überarbeitet.

Prehistoric Park (Prehistoric Park – Aussterben war gestern); Großbritannien 2006.

Docufiction-Serie, 6 Folgen, 50min. Die Grundkonstellation ist immer gleich – ein Mann reist in verschiedene Phasen der Erd-Zeit zurück, um Saurier und andere Tiere für seinen Park zu fangen, in dem sie möglicherweise überleben können. Der Zoologe wird durch Nigel Marven dargestellt.

Folgen:

- 1: T-Rex Returns – Marven bringt zwei Tyrannosaurus-Babys durch das Zeitportal;
- 2: Mammoth – über Mammuts;
- 3: Dino-Birds – über den Transport von Mikroraptoren und Titanosauriern;
- 4: Saving the Sabre Tooth – über das Smilodon sowie den Terrorvogel Phorusrhacos;
- 5: The Bug House – über die Riesenlibellen Meganeura und andere;
- 6: Giant Croc – über das Riesenkrokodil Deinosuchus.

T-Rex: New Science, New Beast; USA 2006.

44min. Teil 4 der Dinosaurierfilm-Sammlung von Science Channel: *Discover: Prehistoric Planet: Season 1* (USA 2005–06). Über neue wissenschaftliche Entwicklungen und Tendenzen der Saurierforschung

2007

National Geographic: Dino Autopsy (aka: The Dinosaur Mummy); USA 2007, Chad Cohen [Text].

43min. Produktion: Discovery Channel. Über die Ent-

deckung und Untersuchung eines „Dakota“ genannten Edmontosaurus-Fossil. Die Mumie eines solchen Hadrosaurus aus der Kreidezeit gestattet es erstmals, die Haut von Sauriern zu studieren. Auch scheint es möglich, mittels computertomographischer Verfahren und daraus abgeleiteter Berechnungen Rückschlüsse auf die Muskulatur und die inneren Organe zu ziehen.

Teile:
 When Dinosaurs Walked the Earth (2:32) – Extinct Reptiles (2:05) – Hell Creek Formation (3:55) – Natural Mummification Process (3:21) – Dino Mummy Discovery (1:51) – Late Cretaceous Period (3:09) – Creation of a Dino Mummy (1:33) – Dinosaur Mummy Excavation (2:14) – Inside a Hadrosaur (3:14) – Discovering Extinct Reptiles (2:48) – Reptile Bird Link (4:07) – How Did Hadrosaurs Move? (3:41) – How Did Dinosaurs Move? (2:17) – Dinosaur CT Scan (2:59) – Dinosaur X-Ray (1:50) – Dinosaur Locomotion (1:46) – A Dinosaur Frozen In Time (4:35).

National Geographic: Dino Death Trap; USA 2007; Eleanor Grant, Jenny Kubo, French Horwitz.

Insges. 50min. Fossilienfunde in der Gobi-Wüste (Junggar-Becken) gewähren einen Einblick in eine Phase des Jura-Zeitalters, in dem die Größe der Saurier langsam wuchs – obwohl wir wenige Funde aus dieser Ära haben. Teile: Gobi Desert Dino Hunters (2:38) – Fossils: Missing Links (1:40) – Dinosaur Death Trap (2:07) – New Dinosaur Species (3:13) – Layers of Fossils (2:13) – End of Dinosaurs (2:29) – Classification of Dinosaurs (2:59) – Jurassic Discovery: Missing Dinosaur Link (2:14) – Rewriting of Dinosaur History (1:56) – Computer-Generated Dinosaurs (3:00) – Granddaddy of T. Rex (2:14) – Middle Jurassic Mystery (2:09) – Theories of Animal Gigantism (2:44) – Evolution and Survival (2:36) – Gigantism: Predator and Prey (2:03) – Dino Skeletons and Ancient Ash (2:51) – Volcanic Mud: Animal Trap (3:24) – La Brea Tar Pits (3:36) – Sands of Time (2:32).

Dino Meteor (aka: Earthshocks – The Meteor that Made the Dinosaurs); USA 2007, Shaun Trevisick.

46min. Folge der TV-Wissenschaftsserie *National Geographic Naked Science* nicht über die Theorie, dass die Dinosaurier durch einen Meteoriteneinschlag ausgelöscht worden seien, sondern über ihre Umkehrung, nämlich dass ein solcher Einschlag den Siegeszug der Saurier begünstigt haben könnte.

Dinosaurs Alive (Dinosaurier Live 3D – Fossilien zum Leben erweckt); Kanada 2007, David Clark, Bayley Silleck.

40min. Reise in die Hochphase der Paläontologie. Von den ersten Ausflügen Roy Chapman Andrews in die mongolische Wüste Gobi bis zu den heutigen Grabungen im Gesteinssand New Mexicos gibt der Film einen Überblick über die Arbeit der Paläontologen. Mit

historischen Aufnahmen aus den 1920ern und einigen Computersimulationen.

Dinosaurs: Giants of Patagonia (Dinosaurier – Giganten Patagoniens); Kanada 2007, Marc Fafard.

Angeleitet durch Professor Rodolfo Coria, einen argentinischen Paläontologen, werden wir in die Funde eingeführt, die er in Patagonien gemacht hat – vor allem über den pflanzenfressenden Argentinosaurus und den Fleischfresser Giganotosaurus. Mit 3D-Animationen.

Sea Monsters: A Prehistoric Adventure (Sea Monsters 3D – Urgiganten der Meere); USA 2007, Sean MacLeod Phillips.

40min. Produktion: National Geographic. Vor allem in IMAX-Kinos eingesetzt. Kombiniert Animationen prähistorischer Meeresbewohner mit Unterwasseraufnahmen. – Zu dem Film liegt eine umfangreiche Zuschauerforschung vor. URL: http://informalscience.org/reports/0000/0157/APPENDIX_B_Final_Summativ_Evaluation_Report.pdf

Walking with Dinosaurs: The Making of the Live Experience; USA 2007, Markus Stone.

90min. Videofilm. Dokumentarfilm über eine Special-Effects-Crew, die sich daran macht, Dinosaurier in Realgröße zu bauen, die sich in der Arena live bewegen können.

2008

Dinosaurs on Ice; Australien 2008, Andrew Fildes (Autor).

53min. Produziert für Australian Teachers of Media. Erzählt von Peter Hayden und ausgestrahlt 2008 auf ABC1. Über die Forschungen von Dr. Tom Rich vom Museum of Victoria, bekannt für seine erfolgreichen Ausgrabungsmethoden in Australien, und einer australisch-amerikanischen Arbeitsgruppe im Permafrost am Colville River in Alaska. Mit CGI-Unterstützung. Der Film hat eine Empfehlung für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Dinosaurs: Return to Life?; USA 2008, Dan Levitt.

45min. Teilanimierte Dokumentation. Produziert von Veriscope Pictures für Discovery Channel. Präsentiert von Harry Prichett. Über die Möglichkeiten der Rekonstruktion von Dinosauriern mit den Mitteln des Genetic Engineering. Mit den bekannten Paläontologen Jack Horner, Hans Larsson u.a.

National Geographic: Dinosaurs Unearthed; USA 2008.

Insges. 100min. Enthält die beiden Dokumentationen *Dino Autopsy* und *Dino Death Trap* von 2007.

Hanbandoui gongryong (Hanbandoui gongnyong; Koreanosaurus); Südkorea 2008.

150min. Produktion: Educational Broadcasting System. Über den Lebenszyklus eines aus der Kreidezeit

stammenden Tarbosaurus (*Koreanosaurus boseongensis*).

Jurassic Fight Club (Jurassic Fight Club); USA 2008, Kreg Lauterbach, George Blasing.

TV-Serie, 12 Folgen, jeweils 45min. Vor allem über das Kampfverhalten prähistorischer Lebewesen.

Folgen:

- 1: Cannibal Dinosaur (über den Majungasaurus);
- 2: T-Rex Hunter (Tyrannosaurus vs. Nanotyrannus);
- 3: Gang Killers (Deinonychus vs. Tenontosaurus);
- 4: Bloodiest Battle (Allosaurus, Stegosaurus, Ceratosaurus, Camarasaurus);
- 5: Deep Sea Killers (Megalodon vs. Brygmophyseter);
- 6: Hunter Becomes Hunted (Allosaurus vs. Ceratosaurus);
- 7: Biggest Killers (Allosaurus, Utahraptor, Majungasaurus, Albertosaurus, Tyrannosaurus);
- 8: Raptor's Last Stand (Utahraptor vs. Gastonia);
- 9: Ice Age Monsters (Arctodus vs. American Lion);
- 10: River of Death (Pachyrhinosaurus vs. Albertosaurus);
- 11: Raptors vs. T-Rex (Edmontosaurus vs Dromaeosaurus, Tyrannosaurus);
- 12: Armageddon.

Prehistoric Monsters Revealed; USA 2008, Sean Dash.

100min. TV-Produktion; Produktion: History Channel. Verschiedene Wissenschaftler erklären an weniger bekannten Großsauriern, wie Fossilienanalyse funktioniert und wie es möglich ist, aus den wenigen Funden Rückschlüsse auf den Charakter, das Verhalten und das Aussehen der Tiere zu ziehen.

Secrets of the Dinosaur Mummy; USA 2008, Michael Jorgensen.

43min; Produktion: Discovery Channel. Über eine Radiographie an dem "Leonardo" genannten petrifizierten jugendlichen Brachylophosaurus, der im Jahr 2000 in Montana gefunden wurde. Auch die Untersuchung seiner letzten Nahrung und die Rekonstruktion innerer Organe sind möglich.

2009

Bizarre Dinosaurs; USA 2009, Jenny Kubo.

47min. Produktion: National Geographic. Als die Saurier in der Kreidezeit ihren Artenreichtum entfalteten, legten sie sich eine ganze Reihe von bizarren Körperformen zu. Der Film versucht, diese zu erklären.

Clash of the Dinosaurs (DVD-Box: Urzeitkrieger – Anatomie der Saurier); Großbritannien 2009, Nick Green.

4 Teile à 50min. Produktion: Dangerous Films. Erzählt von Jason Hildebrandt. Zeigt die anatomische Beschaffenheit von Sauriern der Kreidezeit in 3-D-Technik.

Folgen:

- 1: Extreme Survivors;
- 2: Perfect Predators;

- 3: The Defenders;
4: Generations.

2010

Dinosaurs Decoded; USA 2009, Dan Levitt.

50min. Produktion: National Geographic. Der Paläontologe Jack Horner sowie einige Kollegen resümieren die Überlegungen zum Verhalten heranwachsender Dinosaurier, die des öfteren als Mitglieder einer anderen Saurier-Species angesehen worden waren.

Dinosaurs: Inside & Out; USA 2009.

4 Folgen à 60min. Produzent: Discovery Channel. Zusammenstellung (DVD) von 4 Dokumentarfilmen zur Geschichte der Dinosaurier aus paläontologischer Sicht mit ausführlicher Darstellung von Ausgrabungen und Forscherpersönlichkeiten. Enthält auch älteres Material aus 1997.

Inhalt:

- 1: Renaissance of the Dinosaurs;
2: Land of the Giants;
3: The Killer Elite;
4: And Then There Were None.

Monsters Resurrected (aka: Mega Beasts); USA 2009–10, Geoffrey Sharp.

7 Folgen, zusammen 258min. Produktion: Discovery Channel. Erzählt von J. V. Martin. Die Serie beschäftigt sich mit der Rekonstruktion ausgestorbener Tiere der Vorzeit. Jeweils auch über einzelne Saurier.

Folgen:

- 1: Biggest Killer Dino (2009, zeigt Spinosaurus, Rugops, Carcharodontosaurus und Titanosaurus);
2: T-Rex of the Deep (2009, zeigt Mosasaurus und Plesiosaurus);
3: Terror Bird (2009);
4: Spinosaurus (2009);
5: Bear Dog (2010);
6: Great American Predator (2010, zeigt Acrocanthosaurus, Deinonychus und Sauropelta);
7: The Giant Ripper (2010).

Predator X; USA 2009, Sid Bennett.

120min. TV-Movie. Produzent: Atlantic Productions für History Channel. Ein Special mit CGI-Einsatz über die Entdeckung einer völlig neuen, bisher unbekanntes Spezies aus dem prähistorischen Jura im Eismeer, einem gigantischen Monster mit dem Kopf eines T-Rex-Sauriers und dem Körper eines Wals.

Säugetiere gegen Dinosaurier; BRD/Frankreich/Japan 2009.

104min. Zweiteilig:

- 1: T-Rex und die Feder-Saurier;
2: Die gigantischen Pflanzenfresser.
Auch als Unterrichtsfilm empfohlen.

When Crocs Ate Dinosaurs; USA 2009, Jenny Kibo.

50 min; Produktion: National Geographic Television (NGHT, Inc) für National Geographic Channel. Erzählt von Peter Cullen. Der Paläontologe Dr. Paul Sereno unterrichtet über die Riesenkrokodile der Kreidezeit, auf deren Speiseplan Dinosaurier standen.

Animal Armageddon (Apokalypse der Urzeit); USA 2009.

TV-Serie, achteilig. Jeweils 45min. Über den Untergang der Saurier. Folgen:

- 1: Death Rays (Tödliche Strahlen);
2: Hell on Earth (Die Hölle auf Erden);
3: Doomsday (Das große Sterben);
4: Panic in the Sky (Tod aus der Luft);
5: The Great Dying (Das Ende der Dinosaurier);
6: Strangled (Langsames Ersticken);
7: Fire & Ice (Feuer und Eis);
8: The Next Extinction (Die Zukunft der Erde).

Dinos: True Colours (aka: Dino's True Colors Revealed by Tail Feathers; dt.: Das letzte Geheimnis der Dinosaurier); USA 2010.

55min. Produktion: National Geographic. Funde von Federn gestatten es, das Aussehen von Sauriern neu zu konzipieren und zudem Hypothesen darüber zu bilden, zu welchem Zweck sie Federn brauchten.

Last Day of the Dinosaurs; USA 2010, Richard Dale.

66min. TV-Animationsfilm für Discovery Channel. Präsentiert von Bill Mondy. Beschäftigt sich mit der sogenannten Alvarez-Hypothese von der Auslöschung der Dinosaurier, der zufolge vor 65 Mio Jahren ein Asteroideneinschlag dem Leben der kreidezeitlichen Saurier ein Ende setzte. Der Film schlägt eine minutengenaue Rekonstruktion des Kratereneinschlags im Chicxulub-Krater in Mexiko vor und untersucht die Auswirkungen auf die Saurier und andere Lebewesen der Erde.

Tyrannosaurus Sex; USA 2010, Gabriel Gornell.

45min. Animationsfilm. Produktion: Locomotive Group für Discovery Channel. Über die Geschlechtsorgane von Dinosauriern (T. Rex) und ihr Sexualverhalten. Zeigt gefiederte Saurier.

Waking the T. Rex: The Story of SUE; USA 2010, David Clark.

23min. 1990 wurden in Süd-Dakota die Knochen eines gigantischen Tyrannosaurus entdeckt, dem man den Namen „Sue“ gab.

World after Dinosaurs (Das Erbe der Dinosaurier); Frankreich/Japan/USA 2010.

TV-Miniserie, 2 Folgen à 52min. Ko-Produktion von France Télévisions, NHK (Nihon Hôshô Kyôkai/Japan Broadcasting Corporation) und National Geographic Channel. Schildert mithilfe von Digitalbearbeitungen die Evolution der Säugetiere nach der Katastrophe, die vor 65 Mio. Jahren der Existenz der Dinosaurier ein Ende setzte.

2011

Dino Gangs; Großbritannien 2011, Tim Walker.

100min. Der Paläontologe Phil Currie trägt die These vor, dass der Tyrannosaurus nicht nur intelligenter gewesen sei, als man gemeinhin annahm, sondern auch viel gefährlicher war, weil er in Rudeln jagte.

Dinosaur Revolution (aka: Reign of the Dinosaurs); USA 2011, David Krentz, Erik Nelson.

Computeranimierte TV-Serie. Insgesamt vierteilig, à 42min. Produziert von Creative Differences für Discovery Channel über das Leben der Dinosaurier (und anderer Tiere des Mesozoicums).

Folgen:

- 1: Evolution's Winners (Eoraptor, Tyrannosaurus Rex, Cryolophosaurs, Gigantoraptor, Mosasaurus);
- 2: The Watering Hole (Allosaurus, Dinheirosaurus, Torvosaurus, Ornitholestes, Rhamphorhynchus, Miragaia, Stegosaurus, Lusotitan);
- 3: Survival Tactics (Utahraptors, Utahraptor, Rahonavis, Protoceratops, Triceratops);
- 4: End Game (T. Rex, Troodon).

Dinosaurs, Myths and Monsters; Großbritannien 2011, Jamie Muir.

60min. TV-Film. Produzent: Blakeway Productions für BBC Four. Geht der Vorgeschichte der Paläontologie nach: Wie erklärten sich die Menschen früherer Zeiten (vor dem Aufkommen naturwissenschaftlicher Betrachtungen im 19. Jahrhundert) die unüberschaubaren Artefakte und Fossilien der Dinosaurier?

Extinct: A Horizon Guide to Dinosaurs; Großbritannien 2011, Penny Palmer.

60min. Präsentiert von Dallas Campbell. Über die Veränderung der wissenschaftlichen Hypothesen über Wesen und Leben der Dinosaurier aus den letzten 40 Jahren, vor allem auch die Frage ihres Aussterbens.

Flying Monsters 3D with David Attenborough; Großbritannien 2011, Matthew Dyas.

70min. Produzent: Atlantic Productions. Dokumentation zu neuen Erkenntnissen über den mysteriösen flugfähigen Pterosaur (Dimorphodon, Darwinopterus, Tapejara und Quetzalcoatlus). Präsentiert von dem britischen Naturfilmer David Attenborough.

March of the Dinosaurs; Großbritannien 2011.

87min. Produktion: ITV. Erzählt die Geschichte von zwei jungen Sauriern (einem Edmontosaurus und einem Troodon). Vollständig computeranimiert.

Planet Dinosaur (Der Dino-Planet); Großbritannien 2011, Nigel Paterson.

6teilig, à 30min (insges. 174min). Mit 3D-Animationen und photorealistischen Kampfszenen. Die Saurier als bizarre Lebensformen, vom Spinosaurus, dem größten Killerlebewesen, das auf der Erde lebte, über das Seeungeheuer Predator X bis zum kannibalistischen Majunasaurus. Folgen:

- 1: Lost World;
- 2: Feathered Dragons;
- 3: Last Killers;
- 4: Fight for Life;
- 5: New Giants;
- 6: The Great Survivors.

In der BRD: im Rahmen der *Terra-X*-Serie (ZDF) als dreiteilige Miniserie, jew. 45min. Teile:

- 1: Kampf der Giganten;
- 2: Rex und seine Brüder;
- 3: Gefiederte Drachen.

Prehistoric Assassins; USA 2011, Sean Dash.

Produktion: Discovery Channel. Animation durch das polnische Studio Sventevith Animation Studio. In zwei Teilen (*Claws and Jaws* über Landsaurier / *Blood in the Water* über im Wasser lebende Saurier).

Rex Appeal; Großbritannien 2011, John MacLarty.

60min. Über Geschichte und Aussehen von Dinosauriern im Film.

Der Saurier-Code; BRD 2011, Jan Lorenzen.

52min. Produktion: Arte/MDR. Der Paläontologe Cajus Diedrich fand in einem Steinbruch in Sachsen-Anhalt Fußabdrücke von Dinosauriern. Aus den Spuren rekonstruierte er die damalige Landschaft, aus den Fußspuren die Gangart der Saurier, aus den Fährtenfolgen ihr Verhalten. Der Film behandelt die Methoden dieser Extrapolationen.

2012

The Amazing World of Dinosaurs; USA 2012.

6 Folgen mit insgesamt 130 min. Produziert von Centre Communications für Mill Creek Entertainment. Eine Einführung in die prähistorische Lebenswelt der Dinosaurier für Kinder, präsentiert von zwei Teenagern. Inhalt:

- 1: The Rise of the Dinosaurs;
- 2: T-Rex and the Meat Eaters;
- 3: Sauropods and the Plant Eaters;
- 4: Dinosaur Eggs and Babies;
- 5: Digging up Dinosaurs;
- 6: A Day at the Museum.

Jumbagi: Hanbandoui gongryong 3D (Jeombagi: Hanbandoui gongnyong 3D; aka: Speckles the Tarbosaurus); Südkorea 2012, Kim Song-ho.

3-D-Bearbeitung des TV-Films *Koreanosaurus* (2008). Produktion: Dream Search C&C, EBS und Olive Studio. Gezeigt werden auch Velociraptor, Therizinosaurus, Protoceratops, Haenamichnus, Tsintaosaurus, Microraptor und Pukyongosaurus.

**Dinosaurier im Film:
Eine Arbeitsbibliographie**

Die folgende Auswahl dokumentiert die kritische Auseinandersetzung mit einzelnen Dinosaurierfilmen nur insofern, als die Texte Überlegungen enthalten, die zu einer allgemeineren Diskussion der fil-

mischen Darstellung von Sauriern beitragen – sei es hinsichtlich der technischen Möglichkeiten der Animation, der Gestaltung der Saurierfiguren, der Fragen einer Popularisierung paläologischen Wissens, sei es hinsichtlich der kulturellen Bedeutungen, die Sauriern zugewiesen werden, oder der sozialen Modelle, nach denen ihr Leben gestaltet wird, sei es hinsichtlich wirkungsästhetischer Fragen. Darum auch wurde auf eine Dokumentation der Quellen, auf die sich viele der Filme stützen, hier verzichtet.

Anon.: First there were the dinosaurs. In: *Written By* 5,10, Nov. 2001, S. 32–35.
Liste von Saurierfilmen.

Anon.: Gerenne und Geschrei: Steven Spielbergs neuer Dinosaurier-Film *The Lost World*, von August an in den deutschen Kinos, bricht in Amerika etliche Zuschauerrekorde. In: *Der Spiegel* 51,26, 23.6.1997, S. 180–181.

Anon.: Jurassic Park: Spielbergs Geschäftssinn und ILMs High Tech-Effekte bringen die Dinosaurier zurück. In: *Moviestar* 1,2, Aug./Sept. 1993, S. 20–22.

Archer, Steve: *Willis O'Brien: Special effects genius*. Jefferson, NC/London: McFarland 1993, XI, 226 S.

Frz.: *Willis O'Brien: Maître des effets spéciaux*. Trad. de l'américain par Pierre Veck. Paris: Dreamland Edition 1996 (Image par image pocket.).

Arnold, Frank: *Dinosaurier: Vermenschlichte Saurier in der Disney-Produktion*. In: *EPD Film* 17,11, Nov. 2000, S. 49.

Über *Dinosaur* (2000) von Eric Leighton und Ralph Zondag.

Baird, Robert: Animalizing *Jurassic Park's* dinosaurs: blockbuster schemata and cross-cultural cognition in the threat scene. In: *Cinema Journal* 37,4, 1998, S. 82–103.

Balides, Constance: Jurassic post-Fordism: tall tales of economics in the theme park. In: *Screen* 41,2, 2000, S. 139–160.

A study of the high-profile marketing and economic success of *Jurassic Park* as a strategy for assessing the relationship between economy and culture.

Bansak, Edmund G.: The children of Kong [1–2]. In: *Scarlet Street* 23, 1996, S. 45–51 [1.]; 24, 1997, S. 33–39 [2.].

Über Dinosaurier und Monster im Film. U.a. über Jack Bernhards Unknown Island, Edward Nassours *The Brast of Hollow Mountain* und *Behemot, the Sea Monster* von Eugène Lourie und Douglas Hickox.

Barry, Lynda: The real reasons why we really like dinosaurs. In: *Entertainment Weekly*, 175, 18.6.1993, S. 67.

Begley, Sharon: Here come the DNAsaurs. In: *Newsweek* 121,24, 14.6.1993, S. 56–61.

In Steven Spielberg's new movie *Jurassic Park* scientists clone the DNA of dinosaurs and are able to reproduce the extinct species. There is some validity to the movie's premise. Researchers have been able to clone DNA, but they have not been able to duplicate cells yet. [Expanded Academic Index]

Berry, Mark F.: *The dinosaur filmography*. Foreword by Donald Lessem. Jefferson, NC/London: McFarland 2002, ix, 483 S.

Prehistoric mammals, cave people, and mythical creatures need not apply, unless accompanied by a dinosaur. The movies included here all show on-screen at least one creature understood to be prehistoric, reptilian, and non-humanoid. Berry, a technical writer with an incredible depth of knowledge on the subject, lists hundreds of such movies, providing plot summaries and entertaining commentary on production, special effects, and trivia (including, for example, identification of dinosaur models recycled from other films). Appendices include such information as films featuring dinosaur cameos, films that never were made (or may be made in the future), and the "quasi-dinosaurs" of Japan's Toho Studios of Godzilla fame. Color poster advertisements and b & w photos further enliven this reference for film and dinosaur buffs.

Bethge, Philip: Seifenoper der Urzeit. In: *Der Spiegel* 53,43, 25.10.1999, S. 286–288.

Über die BBC-Dokumentation *Walking With Dinosaurs* (1999).

Biodrowski, Steve: Dinosaurus attack! In: *Cinefantastique* 24,2, Aug. 1993, S. 15–16, 60.

Biodrowski, Steve: *Jurassic Park*: Filming the dinosaurs. In: *Cinefantastique* 24,2, Aug. 1993, S. 14, 17.
On the special effects for the film.

Blaisdell, Paul: Dawn age beasts. In: *Monsterscene* 5, Summer/Fall 1995, S. 45–51.

On dinosaurs and other prehistorical animal monsters in film.

- Blake, Richard A.: *Jurassic Park*. In: *America* 169,1, 3.7.1993, S. 24.
- Blonder, Roger: Mosquitoes, dinosaurs, and the image-ination. In: *Animatrix: a Journal of the UCLA Animation Workshop* 8, 1994, S. 40–52.
Über die Bedeutung, die Winsor McKays Figur und Film *Gertie the Dinosaur* (1914) für Spielbergs *Jurassic Park* (1993) gehabt hat.
- Bolewski, Norbert: Als die „Kinosaurier“ kamen. In: *Fernseh- und Kino-Technik* 47,10 1993, S. 605.
Zu *Jurassic Park* (1993).
- Bould, Mark: Starring T-Rex (2002): The Sound of Thunder, Signifying Nothing. In: *Science Fiction Studies* 30,2, July 2003, S. 332–334.
- Bradbury, Ray: Roys Saurierland: Ein literarisches Portrait. In: *SDK-Newsletter* 3, Juli 1992, S. 5–7.
Über den Szenographen und Special-Effects-Mann Ray Harryhausen.
- Brancati, Daniela: La nuova giovinezza del dinosauro. Intervista a Lorenza Lei. In ihrem: *Occhi di maschio: le donne e la televisione in Italia, una storia dal 1954 a oggi*. Introduzione di Franco Cardini. Roma: Donzelli 2011, S. 233–249 (Interventi.).
- Briggs, Laura / Kelber-Kaye, Jodi I.: “There is No Unauthorized Breeding in Jurassic Park”: Gender and the Uses of Genetics. In: *NWSA Journal* 12,3, Fall 2000, S. 92–113.
Argues that a great deal of the opposition to genetic technologies expressed in contemporary popular culture is grounded in a profound anti-feminism, through close readings of the film and book versions of *Jurassic Park* as well as the movie *Gattaca*. Pitfalls for feminism in contemporary discussions of reproductive technology and genetic determinism. [EBSCO]
- Brigham, Ann: Consuming pleasures of re/producti- on: going behind the scenes in Spielberg’s *Jurassic Park* and at Universal Studios Theme Park. In: *Gen- ders* 36, 2002,
URL: http://www.genders.org/g36/g36_brig- ham.html
- Bromberg, Serge: Les restaurations du *Monde perdu* (1925). In: *Cinémathèque* 20, Autumn 2001, S. 25–33.

Brown, William: Monstrous cinema. In: *New Re- view of Film and Television Studies* 10,4, 2012, S. 409–424.

This paper explores the concept of cinematic monstrosity, as derived from work by Jean-Luc Nancy, and links it to monstration, a term typically reserved for considerations of early (pre-1907) cinema. The paper proposes that all cinema monstrates, or shows, as much as it tells, or narrates. Drawing again on Nancy, the paper then explores the concept of cruelty, arguing that the cruelty, or monstrous nature, of cinema is made most clear not only in films that deploy monstra- tive techniques, but also in films that explore mons- trous and cruel themes.

Brunner, Lia: Gross, ausgestorben und trotzdem hier. Hybride Dinomanie im Film. In: *SYN – Maga- zin für Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 5, 2012, S. 36–47.

Buckland, Warren: Between science fact and science fiction: Spielberg’s digital dinosaurs, possible worlds, and the new aesthetic realism. In: *Screen* 40,2, 1999, S. 177–192.

On the digital special effects for Spielberg’s *Jurassic Park* and *The Lost World* – with the argument that they are used not just to create spectacle but to articu- late a possible world. – Dazu ein Disput zwischen Paul C. Sellors und Buckland (s.u.).

Buckland, Warren: A reply to Sellors’s “mindless” approach to possible worlds. In: *Screen* 42,2, Sum- mer 2001, S. 222–226.

Answers to Paul C. Sellors’s article “The impossibility of science fiction” in *Screen* 41,2, 2000.

Bukatman, Scott: Dinosaur bytes. In: *Artforum* 32,2, Nov. 1993, S. 14–15.

On Steven Spielberg’s *Jurassic Park*.

Büllmann, Bert: Die Saurier kommen: Amerika im *Jurassic Park*-Fieber. In: *Cinema* [Hamburg] 8 (= 183), 1993, S. 136–139.

Büllmann, Bert / Orlin, Scott: Effekte-Guru Stan Winston: Der Vater der Dinosaurier. In: *Cinema* [Hamburg] 9 (= 184), 1993, S. 46–49.

Über den Trickspezialisten von *Jurassic Park*.

Büllmann, Bert / Sieck, Thomas: Die Film-Legende. In: *Cinema* [Hamburg] 9 (= 184), 1993, S. 56–62.

Über Dinosaurierfilme.

Campbell, Vincent: The extinct animal show. The paleoimagery tradition and computer generated imagery in factual television programs. In: *Public*

Understanding of Science 18,2, March 2009, S. 199–213.

Extinct animals have always been popular subjects for the media, in both fiction, and factual output. In recent years, a distinctive new type of factual television program has emerged in which computer generated imagery is used extensively to bring extinct animals back to life. Such has been the commercial audience success of these programs that they have generated some public and academic debates about their relative status as science, documentary, and entertainment, as well as about their reflection of trends in factual television production, and the aesthetic tensions in the application of new media technologies. Such discussions ignore a crucial contextual feature of computer generated extinct animal programs, namely the established tradition of paleoimagery. This paper examines a selection of extinct animal shows in terms of the dominant frames of the paleoimagery genre. The paper suggests that such an examination has two consequences. First, it allows for a more context-sensitive evaluation of extinct animal programs, acknowledging rather than ignoring relevant representational traditions. Second, it allows for an appraisal and evaluation of public and critical reception of extinct animal programs above and beyond the traditional debates about tensions between science, documentary, entertainment, and public understanding.

Cardwell, Jason / Plesset, Ross: The Chiodo brothers: Innovative animators have kept stop-motion dinosaurs alive and well in a world of modern CGI Technology. In: *Cinefantastique* 31,1–2, Febr. 1999, S. 98–101.

Cashill, Robert: Where dinosaurs rule the earth. In: *Entertainment Design* 33, Nov. 1999, Supplement, S. a16–a18.

Cholodenko, Alan: "Objects in mirror are closer than they appear": The Virtual Reality of *Jurassic Park* and Jean Baudrillard. In: *International Journal of Baudrillard Studies* 2,1, Jan. 2005, URL: http://www.ubishops.ca/baudrillardstudies/vol2_1/cholodenko.htm

Über den Film als hyperrealistische Repräsentation sowie über die Schauwerte, die der Film anbietet.

Clark, Nigel: Panic ecology: Nature in the age of superconductivity. In: *Theory, Culture & Society* 14,1, Febr. 1997, S. 77–96.

Collomb, Claudie: Winsor McCay, le dinosaure. In: *Cinémaction* 51 (= *Le cinéma d'animation*. Éd. par Pascal Vimenet et Michel Roudévitch), 1989, S. 23–29.

Corliss, Richard / Dorfman, Andrea / Jackson, David S.: Behind the magic of *Jurassic Park*. In: *Time* 141, 26.4.1993, S. 49–50.

Cotta Vaz, Mark: Engendered species. In: *Cinefex* 82, July 2000, S. 68–89.

On the digital special effects for the Disney film *Dinosaur*.

Darley, Andrew: Simulating Natural History: *Walking with Dinosaurs* as Hyper-Real Edutainment. In: *Science as Culture* 12,2, 2003, S. 227–256.

Debus, Allen A.: *Dinosaurs in Fantastic Fiction. A Thematic Survey*. Jefferson, NC: McFarland 2006, IX, 220 S.

Inhalt: Verne's Subterranean "Museum" – Lost and Found: Lost Worlds Mystique – At War with Dinosaurs – Shadow of Gojira – Time-Relativistic Dinosaurs: Bradbury's Legacy – Dino-Trek – Rise of the Raptor – Infiltration: Living with Dinosaurs.

Debus, Allen A.: *Prehistoric monsters: The real and imagined creatures of the past that we love to fear*. Jefferson, NC: McFarland 2009, vii, 332 S.

On dinosaurs and other prehistoric animals in literature, film and popular culture.

de Camp, Lyon Sprague: *Rubber dinosaurs and wooden elephants: Essays on literature, film and history*. San Bernardino, Cal.: Borgo Press 1996 (= I. O. Evans studies in the philosophy and criticism of literature 26.).

Rev. (Vance, G. Warlock) in: *Extrapolation* 38,3, 1997, S. 240–242.

Deist, Thomas / Kempen, Gerhard: *Das Dinosaurier-Filmbuch. Von „Gertie the Dinosaur“ bis „Jurassic Park“*. München: Tilsner 1993, 160 S. (Taschenführer populäre Kultur. 5.)

On the history of the dinosaur film. Includes a filmography and a bibliography (the bibliography contains fact books and fiction but no film literature!).

Exzerpt: Riesenaffen und Saurier – Der Trickpionier Willis O'Brien. In: *Science Fiction Media* 10,112, 1993, S. 10.

Rev. in: *Moviestar* 2,5, Febr./March 1994, S. 64.

Rev. (Hunold, Frank) in: *Science Fiction Times* 35,3, 1993, S. 55–56.

Rev. (Messias, Hans) in: *Film-Dienst* 46,24, 23.11.1993, S. 34.

Rev. (Mikos, Lothar: Dino-Lektüre) in: *Medien praktisch* 18,1 (= 69). 1994, S. 70–71.

Rev. (Neiden, Matthias) in: *Fantasia* 91/92, March 1994, S. 163.

- Delahoyde, Michael: Medieval dragons and dinosaur films. In: *Popular Culture Review* 9,1, 1998, S. 17–30.
- DeSalle, Rob / Lindley, David: *The science of Jurassic Park and the Lost World, or, How to build a dinosaur*. New York: BasicBooks 1997, xxix, 194 S.
- Dijck, Josè van: Picturizing science. The science documentary as multimedia spectacle. In: *International Journal of Cultural Studies* 9,1, March 2006, S. 5–24.
- At the turn of the millennium, science documentaries show a particular penchant for the abundant use of animated visuals, obviously facilitated by new digital television techniques such as videographic animation and computer animatronics. Analyzing two recent science documentary series (*Walking with Dinosaurs* and *The Elegant Universe*) this article discusses how scientists and television producers deploy digital animation to convince viewers of the plausibility of scientific theories in the fields of paleontology and physics. The question guiding these analyses is how the use of digital animation is grounded in ambiguous epistemological and ontological claims. Rather than lamenting the advancing pictorial effect and the demise of realism in ‘postmodern’ science documentaries, it is argued that the multimedia mix of words, sounds and images both reflects and transforms our claims to knowledge. In fact, science documentaries do not illustrate but enable scientific claims; they visualize knowledge while substantiating hypotheses.
- Dingus, Lowell / Norell, Mark A.: *Barnum Brown: The man who discovered Tyrannosaurus Rex*. Berkeley, CA: University of California Press 2010, xiv, 368 S.
- Darin u.a.: Brown as a spy, movie consultant, and showman at the World’s Fair (1942–1963).
- DiPiero, Thomas / Sudan, Rajani [eds. of the Special section]: Angels dinosaurs aliens. In: *Camera Obscura* 40/41, May 1997, S. 5–274.
- Special issue on „Non human beings in film“.
- Duncan, Jody: The beauty in the beasts. In: *Cinefex* 55, Aug. 1993, S. 42–101.
- On the dinosaur effects for *Jurassic Park*, especially on the work of Dennis Muren, Stan Winston, Phil Tippett and Michael Lantieri.
- Duncan, Jody: On the shoulders of giants. In: *Cinefex* 70, June 1997, S. 72–109.
- On the special effects by ILM and the work of Stan Winston, Dennis Muren and Michael Lantieri for Steven Spielberg’s *The Lost World: Jurassic Park*.
- Dussling, Jennifer: *Die Dinosaurier von „Vergessene Welt: Jurassic Park“*. Mit Fotos aus dem Film: *Vergessene Welt: Jurassic Park* und *Jurassic Park*. Nürnberg: Burgschmiet 1997, 31 S.
- Kindersachbuch.
- Dworsky, Alexis: *Dinosaurier! Die Kulturgeschichte*. Paderborn: Fink 2011, 237 S.
- Rev. (Wünsche, Nadja) in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 14.7.2012, S. 32.
- Elley, Derek: Dinosaur 3–peat gets lift from giant birds. In: *Variety* 383,9, 23.7.2001, S. 17, 22.
- On Joe Johnston’s *Jurassic Park* 3.
- Faden, Eric S.: Assimilating new technologies: Early cinema, sound, and computer imagery. In: *Convergence* 5,2, 1999, S. 51–79.
- U.a. über *Jurassic Park* (1993).
- Fava, Claudio G.: Tutti i dinosauri del cinema. In: *Rivista del Cinematografo* 67, Sept. 1997, S. 43–45.
- Fisher, Bob: *Jurassic Park: When dinosaurs rule the box office*. In: *American Cinematographer* 74,6, June 1993, S. 37–44.
- Freeland, Cynthia A.: Feminist frameworks for horror films. In: *Post-theory: Reconstructing film studies*. Ed. by David Bordwell & Noel Carroll. Madison: University of Wisconsin Press 1996, S. 195–218 (Wisconsin studies in film.).
- French, Todd / Persons, Dan: *Theodore Rex: Dinosaurs by William Stout*. In: *Cinefantastique* 28,1, Aug. 1996, S. 38–41.
- French, Lawrence: *Jurassic Park: Dinosaurus movements*. In: *Cinefantastique* 24,2, Aug. 1993, S. 20–21.
- On the special effects by Phil Tippett.
- Dazu: *Jurassic Park: Phil Tippett, dinosaur*. In: *Cinefantastique* 24,2, Aug. 1993, S. 16–17.
- Galle, Heinz J.: *Dinosaurier in Literatur, Comic und Film von den Anfängen bis 1975*. Passau: Erster deutscher Fantasy Club 1993, 236 S. (Sekundärliterarische Reihe. 17. / Fantasia. 82/83.).
- Gee, Henry: *Jurassic Park*. In: *Nature* 363,6431, 24.6.1993, S. 681.
- Glut, Donald F.: *Dinosaur valley girls: The book*. Jefferson, NC/ London: McFarland 1998, vii, 259 S.
- On US American low budget productions.

- Glut, Donald F. / Michael K. Brett-Surman: Dinosaur and the media. In: James Orville Farlowe / Michael K. Brett-Surman / Thomas R. Holtz, Jr. (Eds.): *The complete dinosaur*. Bloomington: Indiana University Press 1997, S. 675–706.
- Goodnight, G. Thomas: The firm, the park and the university: Fear and trembling on the postmodern trail. In: *The Quarterly Journal of Speech* 81,3, Aug. 1995, S. 267–290.
- Goodson Jr., William Wilson: *Supermario Bros*: Dinosaur creations. In: *Cinefantastique* 24,1, June 1993, S. 10.
On the puppet animation for the film by Annabel Jan-
kel and Rocky Morton.
- Gordon, Andrew: *Jurassic Park* (1993) and *The Lost World: Jurassic Park* (1997): Jaws at land. In seinem: *Empire of dreams: The science fiction and fantasy films of Steven Spielberg* Lanham, Md.: Rowman & Littlefield 2008, S. 203–226.
- Gould, Stephen Jay: Dinomania. In seinem: *Dinosaur in a haystack: Reflections in natural history*. New York: Harmony Books 1995, S. 221–237.
Dt.: *Ein Dinosaurier im Heuhaufen. Streifzüge durch die Naturgeschichte*. Frankfurt: S. Fischer 2000, 604 S.
- Grimes, William: More dinosaurs! Stalk on. In: *New York Times*, 25.6.1993, S. C1.
On Steven Spielberg's *Jurassic Park*.
- Hachet, Pascal: *Dinosaures sur le divan: Psycho-analyse de „Jurassic Park“*. Paris: Aubier 1998, 158 S.
Psychologue et psychanalyste, l'auteur considère les deux films de Steven Spielberg, *Jurassic Park* et *Le monde perdu*, comme deux volets d'un thriller psychanalytique. Il traque derrière notre amour et notre peur des dinosaures l'écho de notre attachement infantile à nos aïeux.
- Halberstam, Judith: Is Jurassic Park a lesbian zoo? In: *On Our Backs* 10,2, Nov/Dec. 1993, S. 10–11.
- Hawkins, Harriett: Paradigms lost: Chaos, motion and *Jurassic Park*. In: *Textual Practice* 8,2, 1994, S. 255–267.
- Hediger, Vinzenz: Credo ut intelligam, oder: Wie die Saurier wirklich waren. Computergenerierte Bilder, dokumentarische Form und mediale Repräsentation ausgestorbener Tierarten. In: *Navigationen. Sie-
gener Beiträge zur Medien- und Kulturwissenschaft* 3,1, 2003, S. 49–65.
- Hennen, Bernhard: DinoPark: Das Saurier-Spektakel. In: *Nautilus* 1,1, Nov. 1993, S. 57–58.
On Steven Spielberg's *Jurassic Park*.
- Hilf, William H.: Developing a digital aesthetic. In: *Animation Journal* 5,1, 1996, S. 4–31.
Über *Jurassic Park* (1993).
- Hinton, Dave: *Jurassic Park* and the Generic Paradox in Science Fiction Film. In: *Impossibility fiction: Alternativity, extrapolation, speculation*. Ed. by Derek Littlewood & Peter Stockwell. Amsterdam /Atlanta, GA: Rodopi 1996, S. 177–190 (Rodopi perspectives on modern literature. 17.).
- Hirsch, Brian: When dinosaurs walked the soundstages. In: *Movieline* 4, May 1993, S. 42–46 [insges. 8 S.].
Discusses, among others, Kevin Connor's *At the Earth's Core*, B. W. L. Norton's *Baby: Secret of the Lost Legend*, Irvin S. Yeaworth Jr.'s *Dinosaurus!*, Henry Levin's *Journey to the Center of the Earth*, *The Last Dinosaur* by Alex Grasshoff and Tom Kotani, Don Chaffey's *One Million Years B.C.* and James O'Conolly's *The Valley of Gwangi*.
- Hoffman, Judi: The discourse of "special effects" cinematography in the silent American cinema. In: *Post Script* 10,1, Fall 1990, S. 30–49.
Discusses, among others, Harry O. Hoyt's *The Lost World* and Raoul Walsh's *The Thief of Bagdad*.
- Holland, Tom: Beastly business. In: *New Statesman* 128,4457, 4.10.1999, S. 43–44.
On human fascination for dinosaurs. Vor allem zu der BBC-Reihe *Walking with Dinosaurs* (1999).
- Horsting, Jessica: Tyrannosaurus lives in *My Science Project*. In: *American Cinematographer* 66,12, Dec.. 1985, S. 46–48.
On the special effects for the film.
- Jenny, Urs: Master of the Universe. In: *Der Spiegel* 51,31, 28.7.1997, S. 154–158.
On Steven Spielberg's career and on his new dinosaur movie *Lost World*.
- Jones, Alan: O'Brien's *Oso si-papu*. In: *Cinefantastique* 24,2, Aug. 1993, S. 24–25.
On the planned but not realized film project by Willis H. O'Brien, the creator of King Kong.

- Jones, Stephen: *The illustrated dinosaur movie guide*. Introduction by Ray Harryhausen. London: Titan Books 1993, 144 S. (Illustrated Movie Guide. 2.).
- Joslin, Abby: Stop-motion overpowered by *Jurassic Park* computer dinosaurs. In: *On Production and Post-Production* 2,6, 1993, S. 56ff.
- Kaneko, Ryûichi: *Shirarezaru Nihon no kyôryû bunka*. Tôkyô: Shodensha 2007, 273 S. (Shodensha shinsho. 80.).
Über die Bedeutung von Dinosauriern in der japanischen Kultur und japanische Dinosaurierkulturen.
- Kanthak, Dietmar: *Jurassic Park 3*: Allein unter Sauriern, diesmal im Komödienton. In: *EPD Film* 18,8, Aug. 2001, S. 51.
- Karasek, Hellmuth: Die Saurier schlagen zurück. In: *Der Spiegel* 47,35, 30.8.1993, S. 184–186.
Über Spielbergs *Jurassic Park*.
- Kastner, Jörg: Riesenaffen und Saurier: Versunkene Welten im Film. In: *Nautilus* 1,1, Nov. 1993, S. 26–28.
- Katsarós, Státhes M.: *Sinemá kai deinósauroi: To erpetiko sýmplegma antepitíthetai*. [Athinaí:] Aigókeros 1994, 64 S.
- Kelleway, Kelley: The defining dinosaur: The role of scientific value concepts in paleontological popularizations. In: *Popular Culture Review* 14,1, Febr. 2003, S. 45–54..
- Kempen, Bernhard: Spielberg und die Dinosaurier: Warum ein Film wie *Jurassic Park* unvermeidlich war. In: *Science Fiction Times* 35,3, 1993, S. 4–9.
- Kendrick, Walter: When making dinosaurs scary, less becomes more. In: *New York Times*, 27.6.1993, Sect. 2, S. 23.
On Steven Spielberg's *Jurassic Park*.
- Kevorkian, Martin: Computers with color monitors: disembodied black screen images, 1988–1996. In: *American Quarterly* 51,2, 1999, S. 283–310.
Über die Entwicklung der Computeranimation, u.a. am Beispiel von *Jurassic Park* (1993).
- Kinnard, Roy: *Beasts and behemoths: Prehistoric creatures in the movies*. Metuchen, N.J.: Scarecrow Press 1988, xi, 179 S.
Critiques films about prehistoric animals, ranging in quality from classics like *The Lost World* (1925), *King Kong* (1933), and *One Million B.C.* (1940), to duds like *Reptilicus* (1962).
Rev. (Jacob, Livio) in: *Griffithiana* 35/36, Oct. 1989., S. 161.
Rev. (Svehla, Gary J.) in: *Midnight Marquee* 39, Fall 1989, S. 41.
- Kinnard, Roy (ed.): „*The Lost World*“ of Willis O'Brien: *The original shooting script of the 1925 Landmark special effects dinosaur film*. Jefferson, NC: McFarland 1993, XVI, 160 S.
The script of the fantasy classic by Harry O. Hoyt.
- Kirby, David A.: Science Consultants, Fictional Films, and Scientific Practice. In: *Social Studies of Science* 33,2, April 2003, S. 231–268.
When scientists act as consultants during the production of a fictional film, it becomes an act of communication that plays a role in the process of science. Fictional film provides a space for scientists to visually model their conceptions of nature. Film impacts scientific practice as science consultants utilize film as a virtual witnessing technology to gather allies among specialists and non-specialists. Film not only has the ability to act as a virtual witnessing technology, but also forces consensus on the public version of scientific debates by presenting a single vision of nature in a perceptually realistic structure. This paper shows films to be successful communicative devices within the scientific community by showing that, and how, other scientists respond to the depictions in the films. It also demonstrates that science consultants use fictional films as promotional devices for their research fields.
- Klady, Leonard: Dinosaurians fone home. In: *Variety* 351, 21.6.1993, S. 3ff.
Über Steven Spielbergs *Jurassic Park*.
- Klein, Jeanne: Children's interpretations of computer-animated dinosaurs in theatre. In: *Youth Theatre Journal* 17,1, 2003, S. 38–50.
- Klossner, Michael: *Prehistoric humans in film and television: 581 dramas, comedies, and documentaries, 1905–2004*. Jefferson, NC: McFarland 2005, vii, 322 S.
Inhalt: Fictional Works in Prehistorical Settings – Documentaries – Fictional Works in Historical, Modern and Extraterrestrial Settings.
- Knorr, Manfred: Die Saurier kommen! 75 Jahre Urwelt-Monster im Film. In: *Moviestar* 1,2, Aug.-Sept. 1993, S. 5–17.
Enthält eine detaillierte Saurier-Filmographie.

Kothenschulte, Daniel: Als Dinosaurier die Leinwand beherrschten: Eine Filmgeschichte der Riese-
nechsen. In: *Film-Dienst* 46,20, 28.10.1993, S. 36–
37.

Kurtti, Jeff: „*Dinosaur*“: *The evolution of an ani-
mated feature*. New York: Hyperion / New York:
Disney Edition 2000, 128 S.

Lang, Pia Kristine: *Look who's talking now: Sound
and popular imagination in „Walking with Dino-
saurus“*. M.A. Thesis, Universität Oslo, Education in
Society, Science and Technology 2000.

The analysis of different layers of sound in the series is used as a tool for investigating how the popular image of the dinosaurs is constructed and reproduced. The dinosaur sounds themselves are seen as one expression of this image, being imaginatively produced by a mixture of imagination, popular conceptions and scientific knowledge. The thesis discusses how the series can be seen upon as a natural history documentary series, and how it can be said to be an example of popularisation of science. This might be said to lie in the authority of the narrative structure of documentary film, claiming to reflect realistically and truthfully upon nature. In this the documentary film differs from the fiction film, which holds no such claim. One definition of popularisation of science can be scientific knowledge is made understandable to a large audience. WWD, presenting the dinosaurs and their lives as naturally and truthfully as possible can be seen as science made understandable to a large audience, and WWD can therefore be seen as popularisation of science.

[Lanzendorf, John:] *Dinosaur imagery: The science of lost worlds and jurassic art: The Lanzendorf collection*. Foreword by Philip J. Currie. Photography by Michael Tropea. San Diego, Cal. [...] Academic Press 2000, xxi, 152 S.

The art of natural history is often both compelling and emotive, as well as emblematic of society's view of the world. This art reflects the messages that scientists hope to send to a general audience as a part of their effort to influence how public funds are spent in support of science. The art is the medium *and* the message. The public fascination over dinosaurs has been fueled by images that eloquently illustrate current scientific theories about dinosaur behavior, physiology, locomotion, and reproduction. The evidence for many of these theories is very good. The art of dinosaur depiction is firmly rooted in the processes of scientific inquiry. Because the paintings and sculptures that illustrate dinosaur science are so powerful, collectors vie for this art paying top dollar to acquire it and display it. One of the largest personal collections is held by John Lanzendorf – over 100 superlative paintings and draw-

ings, 40 significant sculptures (bronze), many other small pieces, drawings, figurines, action figures, and more.

Larson, Wendy: *The dinosaurs of „Jurassic Park“*. London: Red Fox / New York: Grosset & Dunlap 1993, 48 S.

Für jugendliche Leser. Erläutert die sechs verschiedenen Sauriertypen, die für den Film animiert wurden.

Lee, Nora: Creating dinosaurs for *Baby*. In: *American Cinematographer* 66,3, March 1985, S. 57–63.

On the special effects for the film.

Leonard, Chris: DTS bows with *Jurassic Park*; Dinosaurs to rampage in digital. In: *Film Journal* 96, June 1993, S. 79.

Lessem, Don: Designing dinosaurs: how to bring *Jurassic Park* to life. In: *Omni* 15,9, July 1993, S. 50–55.

Scientists and special effects experts created strikingly real portrayals of dinosaurs for Steven Spielberg's upcoming movie. Computer graphics, robotic models and other technology used in the movie were kept secret to preserve the movie's illusory appeal. [Expanded Academic Index]

Lyons, Mike: *Dinosaur*: Disney's computer animation stunner, but will audiences buy talking dinosaurs? In: *Cinefantastique* 31/32,12/1, June 2000, S. 11.

MacQueen, Scott: *The Lost World*: merely misplaced? In: *American Cinematographer* 73,6, June 1992, S. 37–44.

MacQueen, Scott: Cinematic archaeology. In: *Cinefex*, 55, Aug. 1993, S. 123–124.

On the special effects for Harry O. Hoyt's *The Lost World* (1925).

MacQueen, Scott: Classic restoration: *The Lost World* – found! In: *Cinefex*, 70, June 1997, S. 143–144, 149–150, 166.

Über die Restaurierung des Filmklassikers von Harry O. Hoyt (1925).

Magid, Ron: Effects team brings dinosaurs back from extinction. In: *American Cinematographer* 74,6, June 1993, S. 46–52.

Über die Spezialeffekte, die ILM für *Jurassic Park* entwickelt hat.

- Magid, Ron: ILM's digital dinosaurs tear up effects jungle. In: *American Cinematographer* 74,12, Dec. 1993, S. 46–57.
Über die computergenerierten Special Effects für *Jurassic Park*.
- Magid, Ron: Giant steps. In: *American Cinematographer* 817, July 2000, S. 78–91.
On the digital special effects for *Dinosaur* (2000).
- McDonagh, Maitland: A return to the day when dinosaurs ruled the world. In: *New York Times*, 14.2.1993, Sect. 2, S. 23.
Zur kommenden Uraufführung von *Jurassic Park*.
- Meland, Marius: Dinosaurdilemma. In: *Film & Kino*, 5, 1993, S. 15–16.
Über *Jurassic Park*.
- Metz, Anneke M.: A fantasy made real: The evolution of the subjunctive documentary on U.S. cable science channels. In: *Television & New Media* 9,4, July 2008, pp. 333–348.
While subjunctive documentary shows such as *Walking with Dinosaurs* initially used CGI technology to illustrate scientists' best understanding of Earth prehistory, the use of CGI has quickly escalated to the animation of purely fantastical life forms. This trend has resulted in a baroque subjunctive documentary form that has evacuated any possibility of serious science documentary on cable channels devoted to science programming.
- Michie, Allen: New Historicism and *Jurassic Park*. In: *NOTE: Notes on Teaching English* 25,1, Dec. 1997, S. 15–22.
- Mitchell, William J. T.: *The Last Dinosaur book: The life and times of a cultural icon*. Chicago, Ill.: The University of Chicago Press 1998, 321 S.
Mitchell aims to trace the cultural family tree of the dinosaur, and what he discovers is a creature of striking flexibility, linked to dragons and mammoths, skyscrapers and steam engines, cowboys and Indians. In the vast territory between the cunning predators of *Jurassic Park* and the mawkishly sweet Barney, from political leviathans to corporate icons, from paleontology to Barnum and Bailey, Mitchell finds a cultural symbol whose plurality of meaning and often contradictory nature is emblematic of modern society itself. As a scientific entity, the dinosaur endured a near-eclipse for over a century, but as an image it is enjoying its widest circulation. And it endures, according to Mitchell, because it is uniquely malleable, a figure of both innovation and obsolescence, massive power and pathetic failure—the totem animal of modernity.
- Monteleone, Massimo. Jurassic cinema. In: *Rivista del Cinematografo* 70, July/Aug. 2000, S. 13.
On the history of the dinosaur film.
- Moran, James M.: A bone of contention: Documenting the prehistoric subject. In: *Collecting visible evidence*. Ed. by Jane M. Gaines & Michael Renov. Minneapolis: University of Minnesota Press 1999, S. 255–273 (Visible Evidence. 6.).
- Murray, Robin L. / Heumann, Joseph K.: Dinosaurs return: Evolution outplays Disney's binaries. In *ihrem: That's all folks? Ecocritical readings of American animated features*. Lincoln: University of Nebraska Press 2011, S. 161–182.
- Newman, Kim: *Jurassic Park*. In: *Sight & Sound* 3,8, Aug. 1993, S. 44–45.
- O'Neill, John: Dinosaurs-r-us: The (un)natural history of *Jurassic Park*. In: *Monster theory: Reading culture*. Ed. by Jeffrey Jerome Cohen. Minneapolis/London: Minnesota University Press 1996, S. 292–308.
- Orlin, Scott: „Sind die Spielberg-Saurier wirklich realistisch?“ In: *Cinema* [Hamburg] 8 (= 231), 1997, S. 46.
Interview mit dem Paläontologen Jack Horner.
- Palmer, Douglas: *Jurassic Park*. In: *New Scientist* 139,1880, 3.7.1993, S. 43–44.
- Pangon, Gérard: Le dinosaure d'Hollywood. In: *Télérama*, 2349, 1995, S. 66.
Über die Arbeit Michael Crichtons als Autor und Regisseur.
- Parnum, John. Surviving the lost worlds of Hammer. In: *Midnight Marquee* 47, Summer 1994, S. 49–56.
- Parson, Keith M.: *Drawing out Leviathan. Dinosaurs and the science war*. Bloomington: Indiana University Press 2001, xxii, 210 S. (Life of the past.).
Inhalt: Mr. Carnegie's Sauropods (1–21). – The Heresies of Dr. Bakker (22–47). – The "Conversion" of David Raup (48–79). – Are Dinosaurs Social Constructs? (80–105). – Le Dinosaur Postmoderne (106–125). – History, Whiggery, and Progress (126–149). – Beyond the Science Wars (150–175).
- Patton, Phil: The first action hero. In: *Esquire* 120, July 1993, S. 106–107.

On Steven Spielbergs dinosaur film *Jurassic Park* (1993).

Peinkofer, Michael: Als Dinosaurier die Erde beherrschten: Urwelt-Monster im Film. In: *Moviestar* 5,9 (= 31/32), Aug./Sept. 1997, S. 84–97.

Phillips, Phil: *Dinosaurs: The Bible, Barney & beyond*. Lancaster, Penn.: Starburst Publishers 1994, 191 S.

On religious aspects and creationism in the discussion over evolution with emphasis on the representation of dinosaurs in mass media. Discusses especially Steven Spielberg's *Jurassic Park*.

Plesset, Ross: Dinosaur. In: *Cinefantastique* 31,1/2, Febr. 1999, S. 43–44.

On Paul Tippett's dinosaur animation for Paul Verhoeven's *Starship Troopers* (1997).

Poitras, Diane: L'Homme qui animait les dinosaures. In: *Ciné-Bulles* 9,2, 1989/90, S. 42–43.

On the special effects for Roger Cantin's *Simon les nuages* (1990).

Pretes, Michael: Tourism and nationalism. In: *Annals of Tourism Research* 30,1, Jan. 2003, S. 125–143.

U.a. über die touristische Bedeutung des Rapid City Dinosaur Park für die Herausbildung einer „naiven“ Archäologie als Teil nationaler Identität.

Rath, Eric: Godzilla meets Super-Kyogen, or How a dinosaur saved the world. In: *In Godzilla's footsteps: Japanese pop culture icons on the global stage*. Ed. by William M. Tsutsui & Michiko Ito. New York: Palgrave Macmillan 2006, S. 139–152.

Raum-Deinzer, Uwe: *T. Rex: Mensch und Saurier im Kampf gegen das Verbrechen*. In: *Moviestar* 3,16, 1995, S. 30–31.

Über den Film von Jonathan Betuel (1995).

Rebello, Stephen: Shooting for an "A" on *My Science Project*. In: *Cinefex* 23, Aug. 1985, S. 54–71.

On the dinosaur figures and the special effects for the film *My Science Project* (1985).

Regenstein, Sven: Baddie-Ecke: Dinosaurierkacke: *Future War*. In: *Splating Image* 83, Sept. 2010, S. 32.

Richards, Morgan: Digitising Dinosaurs. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* 100, Aug. 2001, S. 65–79.

This article reflects on the intersection of science, art and technology in the construction of the televisual dinosaur. In particular, it is concerned with the class of digital dinosaurs hatched in *Jurassic Park* (1993) and *The Lost World* (1997), powered by the latest digital technologies for the reinscription of the filmic and televisual image, and recently grafted to that most domestic of media genres, the animal documentary. Focusing on the BBC television series *Walking with Dinosaurs* (1999), the digital dinosaur is proposed as an object of mimetic desire in which narratives of intimacy and otherness, resurrection and loss, anthropomorphism and monstrosity are played out. In analysing exactly how the mimetic is achieved, an alternative balance between science and art is proposed, one that foregrounds the complexities and paradoxes of a television program that offers realistic depictions of things we know don't exist in the familiar guise of an animal documentary.

Rifle, Steve: Godzilla yesterday and today: On the 40th anniversary of the mutant dinosaur's U.S. debut, the men behind the monster speak out. In: *Cinefantastique* 28,6, Dec. 1996, S. 36–38, 40–41, 43–45, 62.

Discusses the Godzilla films of Akira Ifukube, Teruyoshi Nakano, Yoshio Tsuchiya, Haruo Nakajima and Kenpachiro Satsuma.

Roe, Annabelle Honess: Absence, excess and epistemological expansion: Towards a framework for the study of animated documentary. In: *Animation* 6,3, Nov. 2011, S. 215–230.

U.a. über *Walking with Dinosaurs* (1999). This article gives an overview of the history of animated documentary, both in regard to the form itself and how it has been studied. It then goes on to present a new way of thinking about animated documentary, in terms of the way the animation functions in the texts by asking what the animation does that the live-action alternative could not. Three functions are suggested: mimetic substitution, non-mimetic substitution and evocation. The author suggests that, by thinking about animated documentary in this way, we can see how animation has broadened and deepened documentary's epistemological project by opening it up to subject matters that previously eluded live-action film.

Romney, Jonathan: Jurassic Park. In: *New Statesman & Society* 6,261, 16.7.1993, S. 34–35.

Romney, Jonathan: The lost world *Jurassic Park*. In: *Sight & Sound* 7,7, July 1997, S. 44–46.
Zur Restauration des Klassikers (1925).

Roschy, Birgit: Nachts im Museum: Ben Stiller als Nachtwächter vom T-Rex verfolgt. In: *EPD Film* 24,1, Jan. 2007, S. 51.

On Shawn Levy's *Night at the Museum*. (2006).

Rosner, Heiko: Im Land der Kinosaurier: Monster und die Leinwand – Vom Stummfilm bis zum Spielberg-Spektakel. In: *Cinema* [Hamburg] 8 (= 231), 1997, S. 56–57.

Rubin, Sam: Classic clinic: the lost *Jurassic Park* world. In: *Classic Images* 220, Oct. 1993, C20–C21 [Einlage zwischen S. 32 u. 33].

Rudwick, Martin J.S.: *Scenes from deep time: Early pictorial representations of the prehistoric world*. Chicago, Ill.: The University of Chicago Press 1992, XIII, 280 S.

Sammon, Paul M.: That other T-Rex. In: *Cinefex* 56, Nov. 1993, S. 87–88.

On the creation of the dinosaurier figure Yoshi in *Super Mario Bros*.

Sanz, José Luis: *Starring T. Rex! Dinosaur mythology and popular culture*. Bloomington: Indiana University Press 2002, xiv, 153 S.

Discusses also the representation of dinosaurs in film. Rev. (Bould, Mark: The sound of thunder, signifying nothing) in: *Science Fiction Studies* 30,2, July 2003, S. 332–334.

Sarjeant, William A.S.: Dinosaurs in fiction. In: *Mesozoic vertebrate life: New research inspired by the paleontology of Philip J. Currie*. Ed. by Darren Tanke & Kenneth Carpenter. Bloomington [...]: Indiana University Press [...] 2001, S. 504–529 (Life of the past.).

Scapperotti, Dan: Dinotopia: Literature's most miraculous *Lost World* will come to life next year as a miniseries. In: *Cinefantastique* 33,3, 2001, S. 16–19.

Schmidl, Peter: Saurographie. In: *Moviestar* 5,9 (= 31/32), Aug.–Sept. 1997, S. 98–100.

Filmographie.

Schoell, William: *Creature features: Nature turned nasty in the movies*. Jefferson, NC: McFarland 2008, ix, 204 S.

Topics are dragons, dinosaurs, and prehistoric or mythological giants from 1953's *The Beast from 20,000 Fathoms*; big bug flicks, with 1954's *Them*; ordinary animals grown to improbable proportions in 1955's *It Came from Beneath the Sea*; animals that threaten

mankind including 1963's *The Birds*; blobs and other beasts such as 1958's *The Blob*.

Schupp, Patrick: Pour en finir avec les dinosaures. In: *Séquences: la Revue de Cinéma* 169, Febr. 1994, S. 14–27.

Über die Geschichte des Dinosaurierfilms.

Scott, Cavan: *Planet Dinosaur: The next generation of killer giants*. London: BBC Books / Buffalo, NY: Firefly Books 2011, 238 S.

With computer-generated imagery (CGI) and scientific discoveries, *Planet Dinosaur* brings to life a terrifying prehistoric world of giants, killers, feathered beasts and sea monsters in extraordinary detail.

Scott, Karen D.: Popularizing science and nature programming: The role of "spectacle" in contemporary wildlife documentary. In: *Journal of Popular Film and Television* 31,1, 2003, S. 29–35.

Natural history has long been a staple genre on British television. Encompassing a varied range of texts, the genre has managed to retain a foothold in an increasingly diverse schedule. However, generic codes and conventions have dramatically altered, and the author examines these changes. Using the concept of spectacle, she explores the many ways in which contemporary natural history is now presented. U.a. zu *Walking with Dinosaurs* (1999).

Scott; Karen D. / White, Anne M.: Unnatural history? Deconstructing the *Walking with Dinosaurs* phenomenon. In: *Media, Culture, and Society* 25,3, May 2003, S. 315–332.

In their book, *Remediation: Understanding New Media* (Cambridge, Mass. [...]: MIT Press 1999), Jay David Bolter and Richard Grusin argue that digital visual media can best be understood by examining the ways in which they relate to earlier technologies of representation, a relationship that is a complex mix of homage, critique and revision. They also suggest that this process, referred to as 'remediation' takes two main forms: immediacy, in which the presence of the medium is downplayed in order to achieve an effect of transparency and realism, and hypermediacy, in which the medium is foregrounded and draws attention to its own artificiality. In this paper, we explore Bolter and Grusin's ideas using the BBC series *Walking with Dinosaurs*, the related documentary entitled *The Making of 'Walking with Dinosaurs'* and the official supporting BBC Online web site. We have focused on the process of remediation, by analysing the various ways in which *Walking with Dinosaurs*, one of the first television series to fully exploit the potential of digital technology, utilized codes and conventions from earlier media forms and technologies. We examine whether the overall effect achieved in these programmes

can best be described as immediacy or hypermediacy, and have contrasted this with the associated documentary and web site. We conclude by exploring some of the broader issues relating to media representation that are raised by this ground-breaking television concept.

Searles, Baird: Dinosauers and Others. In seinem: *Films of science fiction and fantasy*. New York: Abrams 1988, S. 104–116.

Sellors, C. Paul: The impossibility of science fiction: Against Buckland's possible worlds. In: *Screen* 41,2, Summer 2000, S. 203–216.

On the change in the general perception of reality caused by more and more perfect special effects exemplified in Steven Spielberg's *Jurassic Park* films. The essay is a critical answer to Warren Buckland's article „Between science fact and science fiction“ (1999, s.o.).

Semonin, Paul: Empire and extinction: The dinosaur as a metaphor for dominance in prehistoric nature. In: *Leonardo* 30, 3, 1997, S. 171–182.

Shannon, John: Doing dinosaurs and such. In: *Cinefex*, 69, March 1997.

On the special effects artist Mark "Crash" McCreery and his work for Tim Burton's *Edward Scissorhands*, Steven Spielberg's *Jurassic Park*, James Cameron's *Terminator II – Judgement Day* and Peter Hyams's *The Relic*.

Shapiro, Marc: *When dinosaurs ruled the screen*. New York: Image Publishing 1991, 106 S.

Sharrett, Christopher: Dinosauers rule the box office. In: *USA Today* 122, Nov. 1993, S. 39.
Zu *Jurassic Park*.

Shay, Estelle: Night at the museum. In: *Cinefex* 108, Jan. 2007, S. 41–47.

On the work of visual effects supervisor Jim Rygiel and associate producer Ellen Somers for Shawn Levy's dinosaur film.

Sheehan, Henry: The fears of children. (Steven Spielberg's *Jurassic Park*.) In: *Sight and Sound* 3,7, July 1993S. 10.

Repr. in: *Action/spectacle cinema: A Sight and sound reader*. Ed. by Jose Arroyo. London: British Film Institute 2000, S. 188–190.

The giant dinosaurs in Steven Spielberg's movie *Jurassic Park* primarily aim to capture children, and death hovers around the children in two terrifying scenes in the form of a Tyrannosaurus rex and velociraptors. Spielberg has sometimes dispensed with logic to

bring children into the scene. The movie gives a glimpse of the darker side of the world today. [Expanded Academic Index]

Spence, James H.: What is wrong with cloning a dinosaur? *Jurassic Park* and nature as a source of moral authority. In: *Steven Spielberg and philosophy: We're gonna need a bigger book*. Ed. by Dean A. Kowalski. Lexington: University Press of Kentucky 2008, S. 97–111 (The philosophy of popular culture.).

Stamm, Bettina von: *Managing innovation, design and creativity*. Chichester [...]: Wiley 2003, ch. 2: Innovation = Creativity and Commercialization, S. 19–38.

Über *Walking with Dinosaurs*, 1999.

Stern, Megan: *Jurassic Park* and the moveable feast of science. In: *Science Fiction Studies* 13,3, 2004, S. 342–372.

Sudan, Rajani: Technophallia. In: *Camera Obscura* 40–41, May 1997, S. 104–129.

Marxist analysis of the angel motif, the dinosaur motif and the representation of the family in film. Discusses, among others, Steven Spielberg's *Jurassic Park* and William Dear's *Angels in the Outfield*.

Summer, Edward: Please don't feed the dinosaurs. In: *Films in Review* 47, 5–6, 1996, S. 51–52.

Summer, Edward: The original "Monsters Inc." In: *Written By* 5, Nov. 2001, S. 30–35.

Thomson, Keith: Dinosauers as a cultural phenomenon. In: *Scientific American* 93,3, May/June 2005, S. 212.

Tucker, Elizabeth: "I hate you, you hate me": Children's responses to *Barney the Dinosaur*. In: *Children's Folklore Review* 22,1, 1999, S. 25–33.

Van Bergen, Jim: Making the dinosaurs roar. In: *TCI: Theatre Crafts International* 27, Aug./Sept. 1993, S. 37.

Wagner, Chuck: *The Lost World*: CGI and robotics combine to bring those terrible lizards back to life. In: *Cinefantastique* 29,2, Aug. 1997, S. 46–48.

Wagner, Chuck: Dinosaur designer William Stout on the unmade 3-D-Godzilla you never saw. In: *Cinefantastique* 28,6, Dec. 1996, S. 43, 62.

Wall, James M.: Of lawyers and dinosaurs. In: *The Christian Century* 110, 28.7.1993, S. 731–732.

Warren, Paul: Pour une éthique cinématographique. In: *Cinémas: Revue d'Études Cinématographiques* 4,3, 1994, S. 25–42.

Watson, Andrew / Stokstad, Erik: Dinosaur docudrama blends fact, fantasy. In: *Science* 288,5463, 7.4.2000, S. 29–31.

Walking With Dinosaurs, a \$10 million dino-extravaganza that uses computer animation and detailed puppets to resurrect the creatures and place them in real landscapes. Some experts, however, attacked its blending of fact and fiction.

Webber, Roy P.: *The dinosaur films of Ray Harryhausen: Features, early 16mm experiments and unrealized projects*. Forewords by Jim Aupperle and Bill Maylone. Jefferson, NC: McFarland 2004, xiv, 226 S.

Includes special chapters on Eugène Lourie's *The Beast from 20000 Fathoms*, Don Chaffey's *One Million Years B.C.* and James O'Connell's *The Valley of Gwangi* as well as a bibliography and a Ray Harryhausen dinosaur filmography.

Westfahl, Gary: King Dinosaur (1955). In: Ders.: *The Spacesuit Film: A History, 1918–1969*. Jefferson, NC: McFarland 2012, S. 185f.

Wills, John: Digital Dinosaurs and Artificial Life: Exploring the Culture of Nature in Computer and Video Games. In: *Cultural Values* 6,4, 2002, S. 395–417.

My contention is that the modern videogame informs on the subject of “nature” and what we consider to be natural. This article argues that virtual worlds are currently serving a dual purpose, of reinforcing traditional stereotypes of the natural world (as “red in tooth” and claw or as a material resource), while gradually moving towards radical, new forms of “virtual” nature to contend with. It suggests that the mimicking of biological systems in computer games expresses both our lingering cultural interest in the “great outdoors” and a need to give familiarity and substance to an electronic medium marked by its failure to fit within traditional notions of space and geography.

Wollen, Peter: Theme park and variations. In: *Sight & Sound* NS 3,7, July 1993, S. 6–9.

Repr. in: *Action/spectacle cinema. A Sight and sound reader*. Ed. by José Arroyo. London: British Film Institute 2000, S. 182–187.

On dinosaurs and other animal monsters in film, compares especially Steven Spielberg's *Jurassic Park* (1993) with Alfred Hitchcock's *The Birds* (1962).

Zahed, Ramin: Diggin' those dinosaurs. In: *Animation* 23,8, Oct. 2009, S. 55.

Über die TV-Serie *Dino Dan* (2010–11).